



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

„Geheimdienste und „the War on Terror““

verfasst von / submitted by

>Stefan Rupprechter, BA<

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, >2020< / Vienna, >2020<

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

A >190 313 344<

Lehramtsstudium Unterrichtsfach Geschichte,
Sozialkunde und Politische Bildung
Unterrichtsfach Englisch

Betreut von / Supervisor:

>Univ.-Doz. Dr. Johann Safrian<

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1	Problemstellung	2
1.2	Forschungsfragen	3
1.3	Begriffserklärungen	3
1.3.1	Terror	3
1.3.2	War on Terror	4
1.3.3	Taliban Jihad Mudschahedin	5
1.3.4	Al-Qaida	6
2.	Geheimdienste und ihre Geschichte	7
2.1	KGB	7
2.2	GID General Intelligence Directorate of the Kingdom of Saudi Arabia	8
2.3	Inter-Services Intelligence	10
2.4	KhAD und NDS afghanischer Geheimdienst	12
2.5	CIA – Central Intelligence Agency	13
3.	Bekannte CIA Operationen	22
3.1	Operation Ajax im Iran 1953	22
3.2	Guatemala Operation Success 1954	25
4.	Historische Vorgeschichte	32
4.1	Russlands Einmarsch in Afghanistan	32
4.2	CIA Operation Cyclone	34
4.3	Osama Bin Laden	36
4.4	George W. Bush	40
4.5	Tony Blair	43
4.6	9/11	46
5.	War on Terror	50

5.1	Afghanistan Operation Enduring Freedom	50
5.2	SIGAR Afghanistan Papers	51
5.3	Irak	58
5.3.1	Saddam Hussein	58
5.3.2	Operation Iraqi Freedom	62
5.3.3	Der Kriegseintrittsgrund und der Chilcot Report	63
5.3.4	Der Islamische Staat (IS)	68
6.	Folgen des War on Terror	74
6.1	Patriot act	74
6.2	Guantánamo Bay Gefangenengelager	76
6.3	Kosten des War on Terror	82
7.	Resümee	86
7.1	Beantwortung Forschungsfrage	86
7.2	Conclusio und weiterführende Informationen	87
8.	Literaturverzeichnis	89

1. Einleitung

Diese Arbeit will einen kurzen historischen Überblick geben, wie es zu 9/11 und in weiterer Folge zum War on Terror gekommen ist. Als Analysestartzeitpunkt habe ich die Invasion Afghanistans von den Sowjets gewählt. Dieser Konflikt kann als Stellvertreterkrieg zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion gesehen werden, wobei es kosten- und effektivitätstechnisch als sowjetischer Vietnamkrieg bezeichnet werden kann. Es fand keine direkte amerikanische militärische Intervention statt. Nachweislich wurde jedoch die CIA beauftragt und eingesetzt, Widerstandskämpfer auszubilden und diese mit Waffen oder sonstigen notwendigen Ausrüstungsgegenständen zu unterstützen, um die Sowjets zu sabotieren und bekämpfen zu können. Als die Sowjetunion zusammenbrach befand sich noch immer genug militärisches Kriegsgerät in den Händen vieler afghanischer Warlords und Kämpfer. Die CIA wurde beauftragt, vor allem Stingerraketen zurückzukaufen, da zu diesem Zeitpunkt die Gefahr erkannt wurde, dass diese Raketen auch gegen amerikanische Ziele verwendet werden können. Die amerikanische Intervention und in weiterer Folge der abrupte Abzug und die Einstellung von finanziellen Hilfsmitteln, haben die Region in einen Bürgerkrieg getrieben und die Taliban haben das Machtvakuum ausgenutzt und einen Herrschaftsanspruch gestellt. In dieser Zeitperiode wird Osama bin Laden zu einer der wichtigsten Führungsfiguren und zeitgleich die Amerikaner zum Feindbild gemacht.

Dieser Hass gipfelte in den Anschlägen des 11. Septembers 2001, welcher zu den opferreichsten Angriffen auf amerikanischem Boden gezählt werden kann. Die Antwort der US-Regierung ließ nicht lange auf sich warten und wurde unter dem Begriff War on Terror bekannt, dessen Ziel es war, den internationalen Terrorismus zu unterbinden, terroristische Organisationen und Länder, die diesen Unterschlupf gewähren, zu bekämpfen. Die Effizienz sei wie beim War on Drugs dahingestellt.

Um Terrornetzwerke oder Terrorverdächtige besser überwachen zu können, wurden einige Gesetze erlassen, die die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger einschränken oder sogar aushebeln. Diese Entwicklung wird ebenfalls in dieser Arbeit untersucht, sowie welche Konsequenzen der War on Terror für viele Menschen und Nationen hatte

oder sogar langfristig noch hat. Wichtige Protagonisten wie Osama bin Laden, George W. Bush und Tony Blair werden ebenfalls untersucht.

1.1 Problemstellung

Der gewählte Titel stellt sich dann leider doch als etwas reißerisch heraus, da es sehr schwer ist, sämtliche Geheimdienste der Welt zu untersuchen und dann auch noch das Glück zu haben, authentische Informationen und die ganze Wahrheit, wie auch immer diese definiert sein mag, zu erhalten. Der War on Terror ist ein, historisch betrachtet, eher kurzer Ausschnitt der Zeitgeschichte mit vermeintlich wenigen Protagonisten. Mein Interesse und Fokus haben sich dann auf die CIA eingestellt, da diese wissenschaftlich gut bearbeitet ist und diverse Operationen gezeigt haben, welchen Einfluss und Auswirkungen solche geheimen Missionen für viele Menschen haben können. Der amerikanische Freedom of Information Act erlaubt es, Historikerinnen und Historikern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Einsicht in diverseste Dokumente zu bekommen und diese zu lesen, zu analysieren oder zu bearbeiten. Etwas censiert können manche Berichte oder Dokumente dann doch sein, wenn Inhalte sich auf aktuelle Operationen beziehen oder die Vereinigten Staaten durch deren Veröffentlichung gefährdet sind.¹

In weiterer Folge haben mich dann die Konsequenzen des War on Terror mehr interessiert als eine genaue historische Analyse zu geben, wann und wo, welche Schlacht stattgefunden hat. Deswegen habe ich beschlossen, den Patriot Act, die daraus resultierenden Einschränkungen der amerikanischen Bürgerinnen und Bürger und diverse geheimdienstliche Überwachungsmechanismen der Geheimdienste nach den Terroranschlägen des 11. Septembers 2001 zu untersuchen. In einem Punkt werden auch verdeckte Operationen der CIA bearbeitet.

¹ Freedom of Information Act. In: The United States Department of Justice, online unter <https://www.justice.gov/oip/doj-guide-freedom-information-act-0> (11.11.2019).

1.2 Forschungsfragen

Aus diesen Gründen ergeben sich daraus folgende Forschungsfragen:

Wie kam es zum War on Terror?

Welche Konsequenzen, die auch heute noch gültig sind, hat der War on Terror für viele Menschen?

1.3 Begriffserklärungen

1.3.1 Terror

Das Wort Terror stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Furcht und Schrecken. Es gibt keine eindeutig anerkannte Definition des Begriffs. Ein Terrorist kann durch einen anderen Blickwinkel zu einem Gotteskrieger oder Freiheitskämpfer werden und vice versa. Terror wird oftmals dadurch definiert, dass aufgrund von sowohl ausgeübter als auch angedrohter Gewalt, Gefühle von Angst und Schrecken verbreitet werden. Hinzukommt, dass Terror ausgeübt wird, um Menschen gehorsam und manipulierbar zu machen. Terroristische Handlungen gehen dementsprechend mit enormen negativen Zielen einher, die eine Tötungsabsicht beinhalten und infolgedessen zur Einschüchterung der Bevölkerung führen sollen. Terror wird nicht nur von einer bestimmten Gruppierung betrieben. Widerstandskämpfer, Armeen, Polizei, rechte oder linke Gruppierungen, religiöse oder durch andere Ideologien motivierte Organisationen praktizieren Terror oder wenden diesen an.

Terrorismus gilt als das Ausüben und folglich als das systematische Verbreiten von Terror. Hierbei werden terroristische Handlungen als Druckmittel genutzt, um das Erreichen politischer, wirtschaftlicher oder religiöser Ziele zu ermöglichen.²

² John Philip Jenkins, Terrorism. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/terrorism>> (30.12.2019).

Das FBI hat folgende Definition für inländischen (domestic) Terrorismus: „Domestic Terrorism is the unlawful use, or threatened use, of force or violence by a group or individual based and operating entirely within the United States or its territories without foreign direction committed against persons or property to intimidate or coerce a government, the civilian population, or any segment thereof, in furtherance of political or social objectives.“³

1.3.2 War on Terror

Der War on Terror, der Krieg gegen den Terror, wurde infolge der terroristischen Anschläge vom 11. September 2001 unter der Regierung von George W. Bush ins Leben gerufen und politisch weit verbreitet. Dies geschah mit der Absicht, politische, militärische und juristische Schritte gegen den internationalen Terrorismus, terroristische Vereinigungen und auch gegen Staaten, die diese Organisationen unterstützen und befürworten, in die Wege leiten zu können.⁴ George Bush identifizierte einige Länder und Regime als „Achse des Bösen“ und erklärte, diese bekämpfen zu wollen. Iran, Irak und Nordkorea zählten dazu. Am 20.9.2001 hielt er eine Rede vor dem Kongress und für das amerikanische Volk, in der er auf die Anschläge näher einging und die Reaktion der USA darauf beschrieb:

„And we will pursue nations that provide aid or safe haven to terrorism. Every nation, in every region, now has a decision to make. Either you are with us, or you are with the terrorists. From this day forward, any nation that continues to harbor or support terrorism will be regarded by the United States as a hostile regime.“⁵

In seiner Rede zur Lage der Nation erklärte Präsident Bush am 29.1.2002 zudem die Doktrin näher, nun unter dem Namen Bush-Doktrin bekannt, dass Präventivkriege

³ Cary Stacy Smith, Li-Ching Hung, *The Patriot Act: Issues and Controversies* (Springfield, Ill. 2010).

⁴ Richard Jackson, War on terrorism. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/war-on-terrorism>> (01.12.2019).

⁵ Address to a Joint Session of Congress and the American People. In: The White House President George W. Bush, online unter <<https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/print/20010920-8.html>> (7.12.2019).

geführt werden können und sollen, bevor die Vereinigten Staaten bedroht oder angegriffen werden:

„I will not wait on events while dangers gather. I will not stand by as peril draws closer and closer. The United States of America will not permit the world's most dangerous regimes to threaten us with the world's most destructive weapons.“⁶

1.3.3 Taliban Jihad Mudschahedin

Mudschahed oder auch Mudschahedin ist eine Person, die sein Leben und Energie dem Jihad widmet. Ursprünglich wurde dieser Begriff für die Rebellen in Afghanistan verwendet, mittlerweile wird er für islamistische Gruppen weltweit verwendet. Dschihad oder Jihad ist der heilige bewaffnete Krieg gegen Ungläubige oder der innere Kampf mit einem selbst. In dieser Arbeit ist der militärische, gewaltbereite, islamistische und nicht der spirituelle Jihad gemeint. Der Begriff kann sich jedoch auch im Allgemeinen auf Personen beziehen, die sich für die Verbreitung oder aber auch für die Verteidigung des Islams einsetzen. Islamistische Widerstandskämpfer und Terrorgruppen bezeichnen sich selbst als Mudschahedin. Taliban bedeutet prinzipiell Schüler auf Arabisch und bezieht sich auf militante, sunnitische, islamische Kämpfer, die das islamische Emirat Afghanistan 1997 ausgerufen haben. Nur drei Staaten haben die Taliban anerkannt: Saudi-Arabien, Pakistan und die Vereinigten Arabischen Emirate. Nach den Anschlägen vom 11. September behielt nur Pakistan diplomatische Beziehungen zu den Taliban. Viele Taliban kämpfen für Al-Qaida.⁷

⁶Peter L. Bergen. In: Encyclopedia Britannica, online unter
<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks/The-attacks> (6.12.2019).

⁷ E. Tyan, Djihād. In: Encyclopaedia of Islam, Second Edition, online unter
https://referenceworks.brillonline.com/entries/encyclopaedia-of-islam-2/djihad-COM_0189?s.num=0&s.rows=20&s.mode=DEFAULT&s.f.s2_parent=encyclopaedia-of-islam-2&s.start=0&s.q=djihad (27.12.2019).

1.3.4 Al-Qaida

Es gibt die unterschiedlichsten Schreibweisen für das islamistische Netzwerk Al-Qaida, al-Qaida oder al-Kaida und vermutlich noch einige mehr. Aufgrund der verschiedenen Schreibweisen wird in dieser Arbeit nur Al-Qaida verwendet, um diese einheitlich zu gestalten. Wörtlich übersetzt bedeutet es die Basis oder auch das Fundament. Es ist eine multinationale Organisation, die 1988 von Osama bin Laden und Abdullah Azzam und vielen arabischen, pakistanischen und natürlich afghanischen Freiwilligen während der sowjetischen Invasion von Afghanistan gegründet wurde. Al-Qaida wird von vielen Nationen, der EU, den USA, der NATO und dem UN-Sicherheitsrat als terroristische Organisation eingestuft. Der 11. September ist der größte Anschlag dieser Vereinigung. Zu vielen weiteren Bombenanschlägen und Selbstmordattentaten hat sich das Netzwerk bekannt. Ziele von Al-Qaida sind unter anderem ein Kalifat zu errichten, in dem die Sharia als Gesetzesgrundlage dient und deren Interpretation vom Koran als einzige richtige anerkannt wird. Keine Ausländer sollen einen Einfluss auf dieses Reich haben. Neben Christen und Juden werden auch Sufis und andere Sekten verfolgt, die liberalere Sichtweisen oder Interpretationen des Korans praktizieren oder vertreten. Osama bin Laden war nicht nur ein Mitbegründer, sondern auch ein Financier und eine Person, die andere Spender lukrieren konnte. Die in einem späteren Kapitel beschriebene CIA Operation Cyclone hat dieses Netzwerk auch direkt und indirekt unterstützt. Das Ende dieser Operation ist mit dem Rückkauf der Stinger-Raketen erfolgt, was jedoch einiges an Geld in die Kassen der Warlords oder eben Al-Qaida gebracht hat. Eine weitere Einnahmequelle ist der Anbau und Verkauf von Opiaten. In Saudi-Arabien gibt es besonders viele gut situierte Personen, die dieser Bruderschaft ihre finanzielle Unterstützung zugesagt haben und so mehrere Millionen Dollar monatlich zur Verfügung stellten.⁸ Nach dem Ende der sowjetischen Invasion war Saudi-Arabien der nächste wichtige Schauplatz für Al-Qaida und Bin Laden als 1990 Saddam Hussein Kuwait angriff. Das saudische Reich fühlte sich durch die irakischen Truppen bedroht und Bin Laden offerierte dem König Fahd seine Unterstützung der Mudschahedin. Dieser lehnte jedoch ab und bevorzugte die

⁸ Eric Lichtblau, Eric Schmitt, Cash Flow to Terrorists Evades U.S. Efforts. In: The New York Times, online unter
<<https://www.nytimes.com/2010/12/06/world/middleeast/06wikileaks-financing.html>>(7.12.2019).

Unterstützung der amerikanischen Streitkräfte. Dies verärgerte wiederum Bin Laden, da ungläubige ausländische Truppen nun in seinem heiligen Land stationiert waren.

Auch nach dem Tod Osama Bin Ladens blieb Al-Qaida weiterhin aktiv und ist bis heute in verschiedenen Konflikten involviert, Somalia, Jemen, Afghanistan und Syrien, um einige zu nennen.⁹

2. Geheimdienste und ihre Geschichte

Anhand der im Afghanistankrieg beteiligten Nationen und deren Geheimdienste lassen sich in diesem Konflikt die zwei Hauptakteure gut darstellen. Der KGB und die CIA. Mit dem Untergang der Sowjetunion wurde der KGB aufgelöst, während die CIA noch heute operiert. Der FSB ist die Nachfolgeorganisation des KGB, jedoch für diese Arbeit irrelevant. Des Weiteren werden nach diesem Kapitel auch einige geheime Operationen der CIA beschrieben. Die CIA hat bei der Entwicklung und Gründung vieler Geheimdienste mitgeholfen. Basen und Strukturen, wie Black Sites, das sind geheime Gefängnisse, die offiziell nicht existieren und in denen nachweislich Folter betrieben wurde, in einem weltweiten Netzwerk aufgebaut. Auch in Europa operiert die CIA.¹⁰

2.1 KGB

Der KGB existierte von 1954 bis 1991 und war der sowjetische In- und Auslandsgeheimdienst. Im Jahr 1954 ging die Organisation als eigenständiges Ministerium aus Abteilungen des Inlandsgeheimdienstes des Innenministeriums MWD hervor. Die Zentrale befand sich in der Lubjanka in Moskau. Dies ist ein Gebäude, das seinen Sitz am gleichnamigen Platz hat und sowohl als Hauptquartier, zentrales Gefängnis und auch als Archiv des KGB seinen Nutzen fand.

⁹ Stanley Burton, Dean L. Lynch, Al Qaeda (Hauppauge 2013).

¹⁰ EU endorses damning report on CIA. In: BBC News, online unter <<http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/6360817.stm>> (9.12.2019).

Zu den Hauptaufgaben des KGB gehörten unter anderem die Auslands- und Gegenspionage. Bei der Gegenspionage ging es darum, Erkenntnisse über Strukturen, Methoden, Mittel und Absichten anderer, fremder Nachrichtendienste zu erlangen. Des Weiteren zählten die Kontrolle von Regimegegnern innerhalb der Sowjetunion sowie die Sicherung und Bewachung der Mitglieder der Partei- und Staatsführung zu den Anforderungen und Pflichten. Der KGB hatte sein Hauptaugenmerk auf menschliche Quellen, also Human Intelligence, gelegt. Dies bedeutet, dass das Vertrauen in die Erkenntnisse der eigenen Agentinnen und Agenten oder Verbindungsleute stark war und hoch anerkannt wurde.

Infolge des gescheiterten Putschversuches im August 1991, musste der KGB aufgelöst werden. Einen Tag bevor der Unionsvertrag unterschrieben werden sollte, versuchte eine Gruppe, die Macht in Moskau zu ergreifen. Teil des Teams dieses Putschversuches war auch Wladimir Alexandrowitsch Kriutschkow, der zum damaligen Zeitpunkt als Vorsitzender des KGB tätig war. Dieser versuchte Aufstand war das Ende des KGB und kurze Zeit später zerfiel die Sowjetunion.¹¹

2.2 GID General Intelligence Directorate of the Kingdom of Saudi Arabia

Die General Intelligence Presidency (GIP), auch bekannt unter dem früheren Namen General Intelligence Directorate (GID), ist in Saudi-Arabien für das Sammeln, Analysieren und Nutzen von relevanten Informationen für die nationale Sicherheit verantwortlich und soll somit außerdem auch eine Form von Stabilität für das System bieten. Auch die General Intelligence Presidency arbeitet nach einer spezifischen Struktur und nutzt Strategien, um vorgegebene Ziele zu erreichen. Hierbei wird darauf geachtet, dass die Prinzipien und Werte, für die Saudi-Arabien steht, nicht außer Acht gelassen werden.

¹¹ Robert W. Pringle, KGB. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/KGB>> (11.11.2019).

Das Hauptziel ist, zur nationalen Sicherheit beizutragen und ausreichend Informationen zu sammeln, sodass schnell und effizient gehandelt werden kann, wenn es erforderlich ist.

Die General Intelligence Presidency steuert und plant die Aktivitäten der nationalen Geheimdienste und entwickelt des Weiteren Beziehungen mit anderen Sicherheitsdiensten, die in anderen Ländern tätig sind.

Im Juli des Jahres 1998 fand ein Meeting in Afghanistan statt, bei dem Saudi-Arabien, Taliban-Führer und Vertreter Osama bin Ladens anwesend waren. Dieses Treffen hatte eine Übereinkunft Saudi-Arabiens und der Taliban zur Folge. Es wurde vereinbart, dass Osama bin Laden und seine Anhänger die Infrastruktur in Afghanistan nicht nutzen dürfen, um die saudi-arabische Regierung zu stürzen und im Gegenzug dazu, sollte die Bevölkerung Saudi-Arabiens sicherstellen, dass keine Anforderungen für die Auslieferung von Individuen und für das Schließen von terroristischen Einrichtungen erfüllt werden. Außerdem wurde versprochen, Öl zur Verfügung zu stellen und finanzielle Unterstützung zu bieten.¹²

Auch die Central Intelligence Agency war einer der Geheimdienste, mit denen der GIP in Beziehung trat. Die CIA stellte technische Unterstützung zur Verfügung, auch im Umgang mit deren Computersystem und machte somit ein Programm möglich, das dafür zuständig war, das elektronische Abhören durch die sowjetischen Agentinnen und Agenten zu unterbinden. Prinz Turki, der als der Direktor des GIP galt, kopierte viele Ideen der CIA. Er übernahm die Planung und organisierte ebenfalls Abteilungen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Eine Abteilung war ebenfalls zuständig für die verdeckten Operationen und die Beziehungen mit anderen Geheimdiensten, eine andere lieferte Informationen für die saudische Königsfamilie, die die nationale Sicherheit betreffen.

Turki nutzte einiges an finanziellen Mitteln für sich und sein Wohl und um Menschen aus den USA und Europa zu rekrutieren, um die Interessen Saudi-Arabiens weiter zu vertreten. Turki machte es möglich, bereits pensionierte Agentinnen und Agenten verschiedener Geheimdienste für seine Dienste als private Informantinnen und

¹² Saudi Intelligence Agencies. In: Global Security, online unter <<https://www.globalsecurity.org/intell/world/saudi/istakhbarat.htm>>(25.11.2019).

Informanten und Beraterinnen und Berater zu nutzen. Er unterstützte außerdem Geheimdienste ärmerer arabischer Länder, um sich somit auch Information und Verbündete zu erkaufen.

Mit dem Einfluss der pakistanischen Regierung unter Zia, wurden islamische Schulen an der afghanischen Grenze erbaut, um afghanischen Flüchtlingen den Koran näherzubringen und diese zu radikalisieren.

Die CIA, ISI und GIP arbeiteten gemeinsam, wodurch es möglich wurde, ztausende Waffen und passende Munition zu kaufen. Nichtsdestotrotz war dennoch ein Misstrauen von allen Seiten vorhanden, da sie sich alle gegenseitig ausspionierten. Der GIP hat versucht, seine Fördermittel, die der ISI zugekommen sind, geheim zu halten. Auch die CIA wollte verhindern, dass deren persönliche Kontakte mit den afghanischen Anführern an die Öffentlichkeit geraten.¹³

2.3 Inter-Services Intelligence

Inter-Services Intelligence, auch ISI, ist der Geheimdienst Pakistans. Der ISI ist seit 1948 aktiv und hat in Sachen Macht ein hohes Ansehen erlangt. Das Ziel war es, die Armee Pakistans zu unterstützen und als Auslandsgeheimdienst waren das Sammeln und die Analyse von militärischen Informationen zur Wahrung der nationalen Sicherheit von hoher Relevanz.

Auch der Aufgabenbereich dieses Geheimdienstes hat sich im Laufe der Jahre erweitert. Der Krieg der Sowjetunion gegen Afghanistan brachte die Erweiterung um die verdeckten Operationen der ISI. Hinzukommt die Tatsache, dass eine Vielzahl an Agenten der Covert Action Division Training in den USA erhalten haben und die Expertinnen und Experten der Central Intelligence Agency, die verdeckte Operationen durchführen, waren ebenfalls als Unterstützung tätig und leiteten den ISI für dessen Handlungen gegen die sowjetischen Truppen an. Die Verbindung mit der CIA sorgte

¹³ Steve Coll, *Ghost Wars. The Secret History of the CIA, Afghanistan, and Bin Laden, from the Soviet Invasion to September 10, 2001* (London 2005).

außerdem dafür, dass Waffen, Geld und Wissen zur Verfügung gestellt wurden, in Kombination mit dem Training der Mudschahedin.

Mohammed Zia-ul-Haq, der anfangs im Krieg für die Armee tätig war, regierte zwischen 1977 und 1988 Pakistan. Dies brachte einige Veränderungen mit sich. Zia selbst wurde in den USA ausgebildet und nutzte seine erweiterten Fähigkeiten. Er veranlasste und unterstützte sowohl die Finanzierung als auch den Bau von vielen Medresse, das sind religiöse Koranschulen, an der afghanischen Grenze, um junge Afghanen sowie Pakistanis für den Jihad vorzubereiten und den Koran zu verinnerlichen. Somit stellte die Grenze mit all den Schulen auch eine Art Trennung zwischen Afghanistan und Pakistan dar. Zia betrachtete den Jihad als eine Strategie. Er sah die islamischen Kämpfer versammelt an der Grenze, was für ihn eine geheime und taktische Waffe bildete. Seiner Ansicht nach war allein deren Glaube ausreichend, um die überlegene Feuerkraft der sowjetischen Truppen zu übertrumpfen.¹⁴

Zia schuf sich politische Kontrolle über die Waffen und das Geld der Central Intelligence Agency. Er bestand darauf, dass jede Waffe und jeder Dollar, der für die Mudschahedin gedacht war, pakistanische Hände passieren musste.

Während der ersten Jahre war der Kontakt der CIA mit Afghanistan auf ein Minimum beschränkt. Der direkte Kontakt zwischen der CIA und den afghanischen Rebellen war von Zias Geheimdienst verboten worden. Die CIA hielt die Treffen dennoch ab, jedoch wurde das Ausmaß gering gehalten.

Der ISI und die CIA hatten jahrzehntelang heimlich miteinander kollaboriert, gleichzeitig kam jedoch Misstrauen auf. Der Direktor der ISI hatte veranlasst, dass der ISI selbst Kontrolle über die Kontaktaufnahme und dem Vorgehen mit Waffen übernimmt. Des Weiteren sollten auch die Mudschahedin nur noch ausschließlich von der ISI trainiert werden. Auch der soziale Kontakt zwischen den ISI-Kämpfern und der CIA wurde unterbunden, was die CIA dazu veranlasste, das Vertrauen zu verlieren.

In Islamabad, der Hauptstadt Pakistans, geriet das partnerschaftliche Miteinander der CIA und ISI unter Druck. Der neue ISI-Chef verstärkte das Misstrauen des

¹⁴ Directorate for Inter-Services Intelligence. In: Global Security, online unter <<https://www.globalsecurity.org/intell/world/pakistan/isi.htm>> (25.11.2019).

pakistanischen Geheimdienstes gegen die USA. Es kam der Verdacht auf, dass beide Seiten ein doppeltes Spiel betrieben.

Im Laufe der Zeit investierte die CIA viel Geld in den ISI, um weiterhin die Ausbildung der Mudschahedin gewährleisten zu können. Nichtsdestotrotz wurden im Jahr 1983 ISI-Offiziere bei der Verschwörung mit Afghanistan gegen die CIA erwischt. Hierbei wurden von der CIA bereitgestellte Waffen verkauft, um daraus Profit schlagen zu können.

Der ISI war außerdem eine Unterstützung für die Taliban. Bhutto, der auch Premierminister von Pakistan war, war die Geldquelle für die pakistanischen Geheimdienstagenten, die das Geld benötigt haben, um Einfluss auf die Taliban auszuüben. Diese galten als stur und beratungsresistent.¹⁵

2.4 KhAD und NDS afghanischer Geheimdienst

Nach der Invasion der Sowjetunion wurde 1980 der afghanische Geheimdienst KhAD (riasat-i khidmat-i ettela'at-i doulati) ins Leben gerufen, um die Stabilität des Landes zu garantieren. Der KhAD war eine Abteilung des KGB, wurde von diesem ausgebildet und operierte innerhalb und außerhalb der afghanischen Grenzen. In weiterer Folge arbeitete dieser mit dem ISI und nach dem Abzug der Sowjets auch mit der CIA zusammen. KhAD blieb auch nach dem Zerfall der Sowjetunion bis 1992 bestehen, da zerfiel die Regierung und alle Geheimdienste in Afghanistan. Der NDS (National Directorate of Security) wurde 2001 von der CIA gegründet.

KhAD hat tausende Menschen in geheimen Gefängnissen gefoltert und getötet. Internationale Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International verurteilen auch den NDS, da sich die Praktiken nicht geändert haben. Diese Tatsache hat viele Bürgerinnen und Bürger verärgert und vor allem junge Menschen dazu gebracht, die Taliban zu unterstützen.¹⁶

Dem NDS wird Inkompétence und Versagen vorgeworfen, da der Aufstieg der Taliban

¹⁵ Steve Coll, *Ghost Wars. The Secret History of the CIA, Afghanistan, and Bin Laden, from the Soviet Invasion to September 10, 2001* (London 2005).

¹⁶ Mūsā Khān Jalālza'ī, *The Afghan intel crisis. satellite state -- war of interests and the blame game* (New York 2017).

¹⁶ M. Hasan Kakar, *Afghanistan: The Soviet invasion and the Afghan response, 1979-1982* (Berkeley 1997).

und ISIS nicht unterbunden werden konnte. Müsa Khan schreibt dazu:

„The stories of the failure of Afghan intelligence agencies and their political and religious affiliations and loyalties have badly affected military strategies and counter insurgency measures of NATO and US intelligence circles; secret political and military reports are feared to have gone into the hands of war criminals, regional states and the Taliban insurgents. As per the nature of their controversial work, Afghan agents belong to various ethnic and political groups; therefore, they are bound to report to their masters. Like the Afghan police and army, intelligence network has also been divided between states, warlords, NGOs and foreign intelligence agencies“.¹⁷

2.5 CIA – Central Intelligence Agency

Die Central Intelligence Agency, CIA, bildet den Auslandsgeheimdienst der Vereinigten Staaten. Hierbei wird der Fokus ebenfalls auf die Human Intelligence, also auf die Beschaffung von wichtigen Informationen sowohl von als auch durch Menschen, in diesem Fall Spione, gelegt.

Die CIA gilt als „eines der ersten Ergebnisse, das die Umstellung der USA auf den Kalten Krieg mit sich brachte“.¹⁸ Hervor ging die CIA aus dem OSS, dem Office of Strategic Services, das noch unter Roosevelt 1942 gegründet wurde. Der Plan dahinter war, alle Stränge der USA in einer Organisation zu vereinigen.

Während des Zweiten Weltkrieges sammelten und analysierten ungefähr 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OSS Informationen über den Rest der Welt, in dem US-Streitkräfte tätig waren. Für diese Tätigkeiten nutzte das OSS Agentinnen und Agenten innerhalb Europas, das während dieser Zeit von Nationalsozialisten geprägt war, führte Gegenpropaganda durch und bediente sich der Desinformation. Außerdem wurden Berichte für politische Entscheidungsträger produziert und „Sondereinsätze“ inszeniert.¹⁹

¹⁷ Jalālza’ī, The Afghan intel crisis, 5.

¹⁸ Bernd Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale (München 2017) 10.

¹⁹ Bernd Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale (München 2017).

Nach Roosevelts Tod im Jahr 1945 übernahm Harry Truman die Präsidentschaft der USA. Dieser löste infolgedessen das OSS am 1. Oktober 1945 auf, da er die Organisation bereits als entbehrlich empfand.

1946 gründete Truman die National Intelligence Authority (NIA) und die Central Intelligence Group (CIG), die beide frühere wichtige Mitglieder des OSS beschäftigt hat. Die nach der Auflösung abgegebenen Kernaufgaben, die währenddessen Aufgabengebiet des Pentagons darstellten, gelang es aufgrund der CIG erneut zu übernehmen.²⁰

Während des Kalten Krieges kam den Geheimdiensten eine zuvor nie dagewesene Bedeutung zu. Es kam zu einer allgemeinen Umorganisation: Am 18. September 1947 kam es zur Gründung der CIA infolge des Inkrafttretens des im Juli unterschriebenen Nationalen Sicherheitsgesetzes (National Security Act). Des Weiteren kam es zum Aufbau des neuen Nationalen Sicherheitsrates (National Security Council, NSC). Dieser sollte als Vermittlungs- und Beratungsstelle des Präsidenten in Bezug auf Fragen der Nationalen Sicherheit dienen.

Zu den Aufgabenbereichen gehören neben Spionage auch die Beschaffung von Informationen und die daran anschließende Analyse der erlangten Erkenntnisse. Hinweise über andere Regierungen, Vereinigungen und Personen und Geheimoperationen sind hierbei von hoher Relevanz.

Die CIA war als das amerikanische Gegenstück des sowjetischen KGB bekannt. Jedoch gab es durchaus Unterschiede in den Rechten und der Durchführung der Aufträge und Operationen. Nach der Auflösung des KGB und dem Zerfall der Sowjetunion änderte die CIA sowohl die Struktur der Institution als auch die Mission und den Zweck. Zuvor war das Hauptaugenmerk auf die Sowjetunion gelegt, während in der Zeit nach dem Kalten Krieg andere Aufgaben in den Vordergrund geraten sind. Terroristen und internationale kriminelle Vereinigungen wurden als neue Ziele festgelegt. Hinzukommt die aufwändige Beschaffung von Informationen in Bezug auf die Ausbreitung und Vermehrung von Atomwaffen.²¹

²⁰ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

²⁰ Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (30.10.2019).

²¹ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

Die Central Intelligence Agency ist Teil der United States Intelligence Community (IC), also der Nachrichtendienstgemeinschaft der Vereinigten Staaten. Die IC ist eine Vereinigung von 17 Nachrichtendiensten der USA, deren Gründung 1981 von Reagan in die Wege geleitet wurde.

Geleitet wird die CIA von einem Direktor und dessen Stellvertretung. Einer von beiden in dieser Position darf ein Militäroffizier sein. Bis zum Jahr 2004 war der Direktor der Central Intelligence (DCI) verantwortlich für alle durchgeführten Aktivitäten. Infolge der Anschläge des 11.Septembers des Jahres 2001 kam es 2004 zu einer Änderung bezüglich der bundesstaatlichen Terrorgesetze in Form der Intelligence Reform and Terrorism Prevention Act of 2004. Zu dieser Zeit wurden Direktoren aus den verschiedenen relevanten Bereichen hinzugezogen, um jedes Feld angemessen abzudecken. Der DCI dient als der hauptsächliche Berater des Präsidenten und stellt oftmals auch dessen enge Vertrauensperson dar.²²

Die CIA ist in mittlerweile fünf wesentliche Abteilungen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen unterteilt. Diese werden je von einer Abteilungsleiterin oder einem Abteilungsleiter geführt, die allesamt einen Teil der Leitungsebene der CIA bilden.

Das Directorate of Intelligence ist für die Analyse und Auswertung der gesammelten Informationen durch jegliche Art von Quelle zuständig. Somit wird außerdem versucht, all das notwendige und gesammelte Wissen zu verbinden.

Das Directorate of Operations ist für die Beschaffung der einzelnen Informationen zuständig. Das Beschaffen von relevanten Tatsachen findet meistens verdeckt und durch illegale Handlungen statt. Hinzukommt, dass die paramilitärische Spezialeinheit, Special Activities Division (SAD), dieser Abteilung untersteht.

Das Directorate of Science & Technology trägt die Verantwortung für die Erforschung und Entwicklung neuer Methoden und auch Geräte, die zum Sammeln der Informationen verwendet werden. Dies dient dazu stetig auf dem neuesten Stand zu

²² Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (30.10.2019).

¹⁵ Tim Weiner, CIA. Die ganze Geschichte. (Frankfurt am Main '2009).

sein und Schritt halten zu können. Diese Abteilung war entscheidend für das Entwerfen von Spionagesatelliten und das Auffangen von Kommunikation anderer Länder.

Das Directorate of Administration ist verantwortlich für die Finanzen, die die CIA betreffen und für die Personalangelegenheiten. Eine wesentliche Aufgabe dieser Abteilung ist es, die Agentinnen und Agenten zu unterstützen. Dies kann anhand von gebotenen Informationen durch Sicherheit und Ausstattung erreicht werden.

Die fünfte Abteilung bildet das Directorate of Digital Innovation. Dies ist das neueste Direktorat der CIA und trägt die Verantwortung sowohl der Innovation als auch der Einführung neuer Technologien.²³

Die Zahl der Mitglieder der Central Intelligence Agency stieg im Laufe der Jahre enorm an. Die genaue Anzahl der tätigen Personen bleibt jedoch zu jedem Zeitpunkt ungewiss. Am Ende des Kalten Krieges im Jahr 1991 belief sich die Zahl auf schätzungsweise 20.000 Personen. Enthüllungen des Jahres 2013, legten fast 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offen. Diese Zahl soll sich bis heute kaum verändert haben.

Welche Agentinnen und Agenten mit welchen relevanten Fähigkeiten angeworben werden, hängt von dem jeweiligen Arbeitsschwerpunkt und der darauffolgenden Durchführung ab. Auch die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger sind nach speziellen Tätigkeitsbereichen differenziert.

Dennoch stellt die CIA Forderungen und gibt Voraussetzungen zur Aufnahme vor. Erwartet wird neben der amerikanischen Staatsbürgerschaft (für den Inlandsdienst), ein Bachelor-Abschluss. Von Vorteil sind Fremdsprachen, wie Arabisch, Kurdisch, Koreanisch, Farsi und Indonesisch. Die CIA führt ihre geheimdienstliche Ausbildung anhand von Trainingsprogrammen und Spezialausbildungen durch und erlaubt Auslandseinsätze erst, nachdem mehrere Jahre im Hauptquartier durchgestanden wurden. Für die notwendige Ausbildung steht eine Reihe an verschiedenen Ausbildungsstätten zur Verfügung.

²³ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

¹⁶ Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (30.10.2019).

Von 1947 bis ins Jahr 1950 war Admiral Roscoe H. Hillenkoetter der erste, der den Posten des CIA-Direktors besetzt hatte. Allen Welsh Dulles war derjenige, der den Charakter der CIA am deutlichsten geprägt hat. Dieser war anfangs als Direktor einer Abteilung tätig und fungierte zwischen 1953 und 1961 als Direktor der CIA.²⁴

Für die Agentinnen und Agenten der CIA war die Tätigkeit ein gefährliches Unterfangen. Da die CIA sowohl bei der Ausbildung als auch beim Schutz der Agentinnen und Agenten nachlässig agiert hat, stellt die Spionage für diese ein enorm hohes bis teilweise tödliches Risiko dar. Bis zum Ende des Kalten Krieges wurden viele Doppelagentinnen und Doppelagenten aufgedeckt und niemand ahnte, dass auch die Informationen, an die die Agentinnen und Agenten während der Operationen gelangt sind, ebenfalls teilweise manipuliert waren.

Während des Koreakrieges war die CIA für eine Vielzahl an nachrichtendienstlichen und militärischen Operationen zuständig. Die Zeit während des Krieges erwies sich für die CIA jedoch als Desaster, da sowohl das Abhören als auch die Einsätze von Agentinnen und Agenten zum Großteil scheiterten. Auch hier waren Doppelagentinnen und Doppelagenten involviert. Der Koreakrieg stellte ebenfalls den Auslöser für spezielle CIA-Projekte dar, die dazu dienen sollten, auch die psychische Belastbarkeit von US-Soldaten massiv zu steigern.

Aufgrund dessen, dass der Koreakrieg ein Desaster für die Central Intelligence Agency darstellte, wurde dem Verteidigungsministerium der USA klar, dass es einer neuen Spezialeinsatzkomponente bedarf. Dies hatte die Aufstellung der Special Forces als Folge, die die militärische Schnittstelle zur CIA bildete.²⁵

In Guatemala geriet im Jahr 1950 der damalige Präsident Jacob Arbenz Guzmán durch seine Agrarreform, die die Landumverteilung und Enteignung der Großgrundbesitzer, unter anderem der United Fruit Company, zur Folge hatte ins Visier. Als Folge dessen startete die CIA 1953 hier einen Umsturz. Dieser Putsch lief reibungslos ab. Der Ersatz, der zu Gunsten der CIA und den USA handelte, stand zuvor schon bereit.

²⁴ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

²⁵ Tim Weiner, CIA. Die ganze Geschichte.

Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (31.10.2019).

Spionageflüge in fremden Lufträumen wurden gegen Ende der 50er Jahre eingeführt und fanden hauptsächlich über der Sowjetunion und China statt.

1962 starteten auch in Chile, damals noch unter Kennedy, erste CIA Operationen. Ziel war es, eine weitere sozialistische Regierung, die mit der Sowjetunion kooperieren hätte können, in Lateinamerika zu verhindern. Unzählige Kampagnen gegen Salvador Allende, damaliger Präsident Chiles, fanden am Anfang der 70er Jahre ihren Höhepunkt, auch hier waren nicht nur politische Gründe der Auslöser. Im Oktober 1970 wurde der Generalstabchef von Allende inmitten einer misslungenen Entführung schwer verwundet. Er erlag wenige Tage später seinen schweren Verletzungen. Während eines Putsches am 11. September des Jahres 1973 beendete Allende durch Suizid sein Leben. Die CIA finanzierte weiterhin geheime Operationen.

Des Weiteren leitete die CIA verschiedene verdeckte Operationen in Laos, Kambodscha und in Nordvietnam und war außerdem Pazifizierungs- und Liquidierungsprogramme involviert.²⁶

Im Laufe der Jahre war die CIA immer wieder heftiger Kritik ausgesetzt. Im Verlauf des Vietnamkriegs nahm jedoch die Unzufriedenheit der Amerikanerinnen und Amerikaner zu, da die Central Intelligence Agency „selbst die eigene Bevölkerung ausgespäht hatte“.²⁷ Es wurden Untersuchungen eingeleitet, die erst durch das Reform-Gesetz von Ronald Reagan beendet wurden.

1975 wurde zum „Year of Intelligence“. Untersuchungen gaben Aufschluss darüber, dass die CIA seit dem Gründungsjahr 1947 in illegale Aktivitäten verwickelt waren. Mitunter sollen Morde und Menschenversuche mit Drogen und Folter durchgeführt worden sein. Gerald Ford handelte und setzte Veränderungen innerhalb der CIA durch. Unter anderem wurde der DCI entlassen und durch George W. Bush Senior ersetzt. Hinzu kamen wesentliche organisatorische Änderungen und die Einführung des Intelligence Oversight Board, das sofort Alarm auslösen musste, sobald die CIA ihre Befugnisse überschritten hatte.

²⁶ Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (31.10.2019).

²⁷ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale, 56.

In Afghanistan stand die CIA dann plötzlich an der Seite der konservativen islamischen Geistlichkeit, um diese samt weiteren Helferinnen und Helfern nach der sowjetischen Invasion zu unterstützen. Die CIA koordinierte und finanzierte hierfür ein Hilfsprogramm in Afghanistan.

Das Jahr 1985 erwies sich erneut als ein dunkles Jahr der CIA-Geschichte, da abermals eine Reihe an Doppelagentinnen und Doppelagenten aufgedeckt werden konnte, die jedoch zum Teil eine erhebliche Zeit aktiv für die CIA tätig waren.²⁸

Nach dem Amtsantritt Ronald Reagans begann für die CIA ein erneuter Aufschwung. Er führte das Intelligence-Reform-Gesetz ein und sorgte dafür, dass die CIA den Vorsitz der Intelligence Community (IC) bekam.

Reagan machte in seiner Orlando-Rede 1986 deutlich: „zuerst müssen wir der arroganten sowjetischen Anmaßung, die als Breschnew-Doktrin bekannt ist, gegenübertreten: der Behauptung, dass sowjetische Gewinne unumkehrbar sind ... Der zunehmende Reiz von Demokratie, der Wunsch aller Nationen nach wirklicher Unabhängigkeit, sind die hoffnungsvolle Basis für eine neue Welt von Frieden und Sicherheit in das nächste Jahrhundert hinein. ... Um diese Ziele zu fördern, besitzt Amerika eine Reihe von außenpolitischen Werkzeugen. Unsere Einmischung sollte immer klug und realistisch sein, aber wir sollten im Auge behalten, dass unsere Werkzeuge am besten arbeiten, wenn sie in einer kohärenten Strategie zusammengefasst und konsistent angewendet werden. Die zwei Werkzeuge ... sind unsere eigene militärische Stärke und die Vitalität unserer Wirtschaft“.²⁹

Es kam der erneute Aufschwung zurück in die Offensive. Die Geheimdienstreform brachte die Stärkung der CIA mit sich. Der Central Intelligence Agency wurde die Bekämpfung des Drogenhandels, sowie die Spionage als auch die Spionageabwehr zugesprochen. Hinzu kommt die Tatsache, dass die CIA befugt war nach dem Erlass des Patriot Act von 2001, Mobiltelefone auch im Inland abzuhören und Daten von den größten Telefon- und Internetanbietern zu sammeln und auszuwerten. Zum Wohle der eigenen und nationalen Sicherheit schreckte die Bevölkerung vor einem öffentlichen Aufschrei zurück. Auch unter der Präsidentschaft George W. Bushs schafften die

²⁸ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

²⁹ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale, 68.

Erneuerungen immer wieder Vorteile für die CIA in Form der Erweiterung der Befugnisse.

Das Ende des Kalten Krieges brachte erneut Herausforderungen für die CIA mit sich. Der Kalte Krieg hatte die Notwendigkeit, eine „Neue Weltordnung“ zu schaffen, da aufgrund der Veränderungen, wie dem Zerfall des Ostblocks und der daraus entstehenden neuen Nationalstaaten, ein Umschwung zur Realität wurde.

Ziel war es dennoch weiterhin, den Kampf gegen undemokratische Regime fortzusetzen und bereits Gelerntes und Erfahrungen diesbezüglich für den Erfolg zu nutzen. Im Anschluss an das Ende des Kalten Krieges nahmen der radikale Islamismus und der muslimische Terrorismus deutlich zu, was zu besorgniserregenden Auswirkungen führte.

Auch Osama bin Ladens gegründetes Netzwerk Al-Qaida sorgte für Probleme und war zu Beginn der 90er Jahre schon so weit, dass bereits ein erster Anschlag im Jahr 1993 in New York City durchgeführt werden konnte. Eine gezündete Bombe forderte schon damals rund 1.000 Verletzte. Viele weitere Anschläge auf die USA konnten im Laufe der Zeit nicht verhindert werden. Es wird vermutet, dass die Terroranschläge des 11. Septembers 2001 eine geänderte Strategie der Al-Qaida waren und als Folge des Scheiterns anderweitig durchgeführt wurde.³⁰

Die CIA konnte den 11. September nicht verhindern, da trotz aller Warnungen und wegen fehlender Kooperation der verschiedenen Sicherheitsbehörden zu spät reagiert wurde um die Gefahr abzuwenden. Infolgedessen wurden nicht nur die Reformen, sondern auch die zugrunde liegende Struktur infrage gestellt. Durch die Verluste und Schäden, die durch die Terroranschläge des 11. Septemebers entstanden sind, geriet George W. Bush und seine Regierung enorm unter Druck. Es wurden neue Sicherheitsgesetze eingeführt und eine neue Sicherheitsbehörde, das Department of Homeland Security (DHS) wurde 2002 gegründet.

Trotz der heftigen Kritik erlangte die Central Intelligence Agency neue Kompetenzen und die Befugnisse wurden erweitert. Was in den 70er Jahren noch zu einem Skandal

³⁰ Tim Weiner, CIA. Die ganze Geschichte.

³⁰ Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (02.11.2019).

führte, war jetzt die Realität: Die CIA war aufgrund des Patriot-Gesetzes und der Military Order von nun an dazu befähigt, auch im Inland Ermittlungen durchzuführen. Dies bedeutete für die Bevölkerung, dass Telefonate abgehört, Häuser- und Wohnungen ohne das Wissen des Besitzers durchsucht und persönliche Daten eingesehen werden durften.

Der damals amtierende Präsident, George W. Bush, machte Osama bin Laden und die Al-Qaida für die Taten verantwortlich und rief infolge der Terroranschläge den Krieg gegen den Terror aus. Am 7. Oktober 2001 begann somit die Militäroperation gegen die Taliban und Al-Qaida und ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen. Soldatinnen und Soldaten der Special Forces und Agentinnen und Agenten der CIA waren dazu beauftragt, sowohl Osama bin Laden als auch das Führungspersonal der Al-Qaida zu verhaften oder gar zu töten. Hierfür sollte die CIA mit Freunden aber auch mit Feinden aus der ganzen Welt zusammenarbeiten, um Osama bin Laden und seine Gefolgschaft töten zu können. Bin Laden blieb jedoch zunächst unauffindbar, was auf eine enorme anderweitige Unterstützung deuten ließ und zu weiterer Kritik an der CIA führte.³¹

Auch im Rückblick auf viele Jahre CIA-Geschichte wird deutlich, dass Skandale und Scheitern eher in Erinnerung bleiben und auffallen als die Erfolge, die geleistet wurden. Dieses Gefühl gründet sich jedoch auf die Tatsache, dass Niederlagen mehr Aufmerksamkeit erregen als Erfolge. Eine Vielzahl an Operationen, sowie deren Ausgang und die benutzten Methoden sind bis zum heutigen Zeitpunkt unbekannt.

Die CIA steht außerdem unter Kritik für die Ausführung von verdeckten Operationen, die laut Gesetz illegal oder unmoralisch sind. Des Weiteren wird der CIA vorgeworfen, enge Beziehungen zu Menschen aufrechtzuerhalten, die die Menschenrechte nicht wahren oder andere Verbrechen vollziehen. Ab 2001 kamen Vorwürfe bezüglich Entführungen, Inhaftierungen und in weiterer Folge angewandter Folter hinzu. Genannte Foltermethoden sind unter anderem Schlafentzug bis hin zur Halluzination, Scheinhinrichtungen, um Todesangst bei den Betroffenen auszulösen, Waterboarding,

³¹ Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (02.10.2019).

sexuelle Demütigung und auch Vergewaltigung, die die Central Intelligence Agency weiterhin in einem zwiespältigen Licht ausharren lässt.³²

3. Bekannte CIA Operationen

3.1 Operation Ajax im Iran 1953

Gegen Ende des Koreakrieges im Juli des Jahres 1953, erreichte die von der CIA gestartete Operation AJAX den Höhepunkt. Diese Operation wurde ins Leben gerufen, um die Sicherung des Mittleren Ostens zu gewährleisten und die Rohölversorgung sichern zu können. Der Iran gehört zu den bevölkerungsreichsten und auch größten Staaten der Welt, musste Höhen und Tiefen durchlaufen und besitzt eine enorme Menge an Erdöl. ³³

Seit der ersten erfolgreichen Erdöльbohrung im Nahen Osten, kontrollierte die British Petroleum (BP), damals noch als Anglo-Iranian Oil Company (AIOC) bekannt, die Förderung des Erdöls im Iran. Nachdem Verhandlungen über die Abgaben mit der AIOC nicht zu dem erwünschten Ergebnis gekommen sind, sah sich das iranische Parlament gezwungen, zu handeln und verabschiedete im Jahr 1951 das Gesetz, das die Nationalisierung des iranischen Erdöls beinhaltete und entzog somit der AIOC die Kontrolle darüber. Die Briten verloren dadurch ihre Erdölkonzession im Iran und sahen sich gezwungen so zu handeln, dass es auch anderen Ländern nicht mehr möglich war, das iranische Erdöl zu exportieren.

Um der Welt den Ernst der Lage zu verdeutlichen, leitete auch das Parlament entscheidende Schritte ein und wählte Mohammad Mossadegh am 28. April des Jahres 1951 zum neuen Premierminister, denn dieser hatte sich besonders für die Verstaatlichung des iranischen Erdöls eingesetzt. Es ging so weit, dass die Briten dies sogar vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag eingeklagt hatten, da sie

³² Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

Tim Weiner, CIA. Die ganze Geschichte.

³³ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

gezwungen waren, ihre Handlungen einzustellen und das Personal abzuziehen, jedoch ohne Erfolg.

In weiterer Folge sprach Mossadegh vor dem UNO-Sicherheitsrat vor, um zu verteidigen, was für die Iranerinnen und Iraner von hoher Relevanz war. Er beklagte, dass der wichtigste Rohstoff das Erdöl sei, dieses jedoch wenig zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung beigetragen hätte, da die Einnahmen nie gerecht verteilt wurden. Da die Bevölkerung des Iran trotz riesiger Erdölindustrie in Armut und somit in Elend lebte, half auch das Vorsprechen des britischen UNO-Botschafters Gladwyn Jebb den Briten in den Belangen der Kontrolle über das iranische Erdöl nicht weiter.

Erst der Nachfolger von Präsident Truman in den USA, Dwight Eisenhower, konnte von den Briten davon überzeugt werden, Mossadegh zu stürzen. Dieser genehmigte im Juli des Jahres 1953 einen Putsch gegen Mossadegh. Dieser Putsch ist als Operation Ajax bekannt. Auch die Central Intelligence Agency soll daran beteiligt gewesen sein und diesen Putsch mit einer Million Dollar unterstützt haben, die daraufhin auch relativ schnell überwiesen waren.³⁴

Für die Vorbereitung war eine Arbeitsgruppe der CIA verantwortlich, die unter „die Cowboys“ bekannt ist. Diese stand unter der Leitung des Vorsitzenden der Abteilung für den Nahen Osten und Afrika, Kermit Roosevelt.

Eingeleitet wurde der Putsch durch die Entführung des damaligen Polizeichefs von Teheran, General Mahmoud Afshartus. Da dieser ein treuer Unterstützer von Premierminister Mossadegh war, musste er eliminiert werden, um somit kein Hindernis mehr für die CIA darstellen zu können.

Um den Widerstand gegen Mossadegh und dessen Sturz in die Wege zu leiten, reiste Kermit Roosevelt im Juli des Jahres 1953 in den Iran. Dort nahm er Kontakt mit dem iranischen General Fazlollah Zahedi auf, um diesen in das Vorhaben der CIA einzuweihen. Zahedi war als der Nachfolger Mossadegh vorgesehen.³⁵

³⁴ Bethany Allen-Ebrahimian, 64 Years Later, CIA Finally Releases Details of Iranian Coup. In: Foreign Policy, online unter <<https://foreignpolicy.com/2017/06/20/64-years-later-cia-finally-releases-details-of-iranian-coup-iran-tehran-oil/>> (31.1.2020).

³⁵ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

Roosevelt war außerdem dafür verantwortlich, den iranischen Schah, Mohammad Reza Pahlewi, auf deren Seite zu ziehen, da dieser die Macht besaß, den Premierminister zu entlassen und einen neuen zu installieren. Plädiert wurde von der CIA darauf, dass dieser von den USA und den Briten in Zukunft keine Hilfe und Unterstützung mehr zu erwarten hätte, sollte er sich gegen deren Wunsch wenden. Unter Druck gesetzt wurde infolgedessen am 13. August desselben Jahres sowohl die gewünschte Entlassungsurkunde als auch die Ernennungsurkunde vom Schah unterzeichnet. Weiters wurde nach dem Sturz Mossadeghs die Verstaatlichung des iranischen Erdöls für nichtig erklärt und rückgängig gemacht.³⁶

Fassungslos wandte sich Mossadegh an das iranische Volk und nutzte das Radio, um seine Meinung kund zu tun. Er setzte das Volk über die Geschehnisse in Kenntnis und sprach eine Belohnung für die Auslieferung Zahedis aus.

„In der vergangenen Nacht wurde ein Staatsstreich gegen die Regierung versucht. Die meisten Verräter sind hinter Gittern. Nur Zahedi und einem kleinen Kern konnte die Flucht gelingen. Ich setze eine Belohnung von 500.000 Rial für die Ergreifung Zahedis aus. Tod allen Verrätern!“³⁷

Der Schah war daraufhin gezwungen, das Land aufgrund der Unruhen zu verlassen.

Von der CIA ausgebildete und finanzierte Gruppen stürzten Mitte August des Jahres 1953 den Iran in ein Chaos, da wichtige Gebäude und Einrichtungen, wie das Außenministerium und das Hauptquartier der Armee gestürmt wurden. Die CIA schreckte nicht davor zurück, Premierminister Mossadegh mit Hilfe von false flag Operationen und irreführenden Anschlägen verantwortlich zu machen.

Am 19. August des Jahres 1953 versammelten sich Schläger der CIA vor dem Anwesen Mossadeghs. Dieser wurde nach blutigen Auseinandersetzungen verhaftet und wenig später zu Gefängnis und Hausarrest für den Rest seines Lebens verurteilt.

³⁶ Weiner, CIA. Die ganze Geschichte.

³⁷ Gérard de Villiers, Der Schah. Der unaufhaltsame Aufstieg des Mohammad Reza Pahlewi (Heyne 1976) 276.

Er überlebte jedoch, was für die CIA nicht üblich war und starb 1967 eines natürlichen Todes.³⁸

General Zahedi wurde nach der Inhaftierung Mossadeghs neuer Premierminister und der Schah konnte nach seiner Flucht in sein Land zurückkehren.

Zur verstärkten Sicherung des Erdöllieferanten wurden der iranische, militärische Geheimdienst G2 und die neue Geheimdienstpolizei SAVAK mithilfe der CIA ausgebaut. Der Iran erfuhr somit weiterhin Unterstützung von den Vereinigten Staaten von Amerika. Erst im Jahr 1977 war der Sturz des Schahs unumgänglich. Durch den Sturz Pahlewis endete das Dasein als westlicher Erdöllieferant für etliche Jahre.³⁹

3.2 Guatemala Operation Success 1954

Eine gut erforschte geheime CIA Operation ist die Operation Success in Guatemala. Es war eine gut geplante Kampagne, in der mit viel Propaganda, psychologischer Kriegsführung und von der CIA ausgebildeten und finanzierten Rebellen gearbeitet wurde.

Am 18 Juni 1954 hat die sogenannte Invasion in Guatemala-Stadt begonnen. Ein C-47 Transportflugzeug warf tausende Flugblätter ab, die die Forderung beinhalteten, dass Guatemalas Präsident Jacobo Arbenz zurücktreten müsse, ansonsten würde die Bombardierung der Stadt beginnen. Die Flugblätter wurden von den „National Liberation Forces“ unterzeichnet. Die meisten Einwohner Guatemalas haben diese Gruppierung mit dem im Exil lebenden Armeekolonell Carlos Castillo Armas in Verbindung gebracht, der ein langjähriger Feind des Präsident Arbenz war. Die Regierung von Arbenz musste in den vergangenen neun Jahren mehr als dreißig Coups abwehren. Der aktuelle Coup verwendete sehr oft den Slogan „32“, der an die Konstitution anspielte und es jeder politischen Partei verbot mit ausländischen Regimen zusammenzuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde besonders die

³⁸ James Risen, The C.I.A. in Iran. In: The New York Times, online unter <https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/library/world/mideast/041600iran-cia-chapter3.html> (31.1.2020).

³⁹ Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale.

Existenz der kommunistischen Partei kritisiert. Am 14. Juni wurden an der Pazifikküste von Guatemala Waffen abgeworfen, die sowjetischer Abstammung waren und Arbenz beschuldigen sollten, mit den Russen zusammenzuarbeiten oder deren Marionette zu sein.⁴⁰

Wie kam es soweit? Präsident Arbenz und sein Kabinett hatten eine Landverteilungsreform ins Leben gerufen, die die ungleichmäßige Verteilung verbessern und vor allem kleinen Bauern aus der Armut helfen sollte. Bei Großgrundbesitzern und riesigen Plantagen stießen diese Maßnahmen auf enormen Widerstand. Einer der größten Verlierer wäre die United Fruit Company, heutzutage unter dem Markennamen Chiquita bekannt, gewesen.

Die United Fruit Company kontrollierte direkt und indirekt ungefähr 40.000 Arbeitsplätze in Guatemala, da sie Eigentümer der Telekommunikation wie Telefon und Telegraphen war. Zudem kontrollierten sie den einzigen atlantischen Hafen Puerto Barrios und so gut wie das gesamte guatemaltekische Eisenbahn und Schienennetzwerk, nachdem sie die IRCA (the International Railways of Central America) gekauft hatten. Der Besitz von den IRCA hatte einen zusätzlichen Vorteil für United Fruit, da IRCA bis 1954 keine Steuern zahlen musste. Somit hatte United Fruit das Monopol auf den Bananenexport und konnte außerdem bestimmen, wer den Hafen und das Transportnetzwerk benutzen durfte.

Der guatemaltekische Arbeits- und Wirtschaftsminister Alfonso Bauer Paiz hat seinen und den Unmut seiner Landsleute gegen den großen multinationalen Konzern so zum Ausdruck gebracht:

"All the achievements of the Company were made at the expense of the impoverishment of the country and by acquisitive practices. To protect its authority it had recourse to every method: political intervention, economic compulsion, contractual imposition, bribery [and] tendentious propaganda, as suited its purposes of domination. The United Fruit Company is the principal enemy of the progress of Guatemala, of its democracy and of every effort directed at its economic liberation."⁴¹

⁴⁰ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit, the untold story of the American coup in Guatemala* (Cambridge, Massachusetts 1982).

⁴¹ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit*, Seite 72-73.

Bei der Umsetzung der Landreform fungierte der amerikanische Botschafter, John Perifoy, in Guatemala als Unterhändler. Zudem war er ein wichtiger CIA-Informant und weitestgehend über die Operation Success informiert. Er wollte für jeden Acre, das sind in etwa 4047 m², 75 US-Dollar. Guatemala bot 2.99 Dollar pro Acre. United Fruit hatte vor 20 Jahren rund 1.49 Dollar bezahlt und wollte nun ungefähr 16 Millionen US-Dollar, wohingegen Guatemala, den von United Fruit angegebenen Steuerwert von 627.572 Dollar zahlen wollte.

Nach der Invasion stellte sich heraus, dass die amerikanische Regierung hinter den „National Liberation Forces“ stand und diese gegründet und finanziert hat. Zudem wurden mehrere Radiostationen errichtet, die gewisse Frequenzen blockieren konnten und andere wurden so programmiert, dass sie auf den selben Wellenlängen wie das guatemaltekische Radio sendeten. Diese waren in Honduras, der Dominikanischen Republik und 2 Stationen in Guatemala selbst, wovon sich eine direkt in der amerikanischen Botschaft befand⁴².

Durch das Blockieren der regulären Sender und das Senden von Fehlinformationen durch das „Voice of Liberation“ Radio wusste die Bevölkerung nicht so genau, was real war, was nicht und auf welche Informationen man sich verlassen konnte. Der erste Angriff fand dann am 18. Juni statt. Es wurden Benzinlager angegriffen und mit Maschinengewehren auf Gebäude geschossen. Guatemala hatte so gut wie keine Flugzeuge zur Abwehr, da die USA Guatemala seit 1948 unter ein Waffenembargo gestellt hatten.

Am Abend des 19. Juni hielt Präsident Arbenz eine Rede im Radio. Folgend ist ein Auszug aus dieser, der die Sachlage sehr gut beschreibt, jedoch haben auch bei dieser Sendung die Amerikaner interveniert und nur eine Minderheit konnte die Rede wirklich hören:

„Ever since we received arms for our defense [from Czechoslovakia], officials in Washington and the U.S. press have redoubled their attacks on Guatemala in a strident campaign meant to bewilder the American people and the continent which probably has not been equalled under similar circumstances before. [. . .] Our only crime

⁴²Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit, the untold story of the American coup in Guatemala* (Cambridge, Massachusetts 1982).

consisted of decreeing our own laws and applying them to all without exception. Our crime is having enacted an agrarian reform which affected the interests of the United Fruit Company. Our crime is wanting to have our own route to the Atlantic, our own electric power and our own docks and ports. Our crime is our patriotic wish to advance, to progress, to win economic independence to match our political independence. We are condemned because we have given our peasant population land and rights. [. . .] It is completely untrue that the communists are taking over the Government. On the contrary, it is the anti-communists of the Castillo Armas group and other greedy servants of the foreign companies who are trying to seize power. We have imposed no terror. It is, on the contrary, Mr. Foster Dulles' Guatemalan friends who wish to spread terror among the people, attacking women and children by surprise with impunity from pirate airplanes, as happened in Chiquimula where they machine-gunned the Young Women's Institute. [. . .] They are trying to spread terror by machine-gunning buildings, bombing cities and dropping arms and munitions.”⁴³

Am 20. Juni hielten die Angriffe an. Ein angreifendes Flugzeug musste in Mexiko notlanden und die Piloten wurden von den mexikanischen Behörden als Amerikaner identifiziert.

United Fruit hat schon einige Jahre vor dem Putsch mit einer Propagandakampagne gegen Guatemala angefangen. Es wurden an ausgewählte Journalisten falsche Informationen weitergegeben, die alle von angestellten Publizistinnen und Publizisten von United Fruit verfasst wurden. Zudem wurde der Public Relations Experte Edward Bernays, Neffe von Sigmund Freud, hinzugezogen, um die Propaganda so richtig ins Laufen zu bringen. Bernays hatte viele einflussreiche politische Kontakte, Techniken und Erfahrung und konnte so sowohl die liberalen als auch die konservativen auf seine Seite ziehen. Zudem stellte United Fruit viele Lobbyisten und Publizisten ein, die Bernays dabei unterstützten. Hinzu kam, dass viele Kongressabgeordnete Ähnlichkeiten zur Nationalisierung der Ölfirmen im Iran sahen, obwohl beide Entscheidungen legal nach der jeweiligen Rechtslage getroffen und abgesegnet wurden.⁴⁴

⁴³ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit*, Seite 19-20.

⁴⁴ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit, the untold story of the American coup in Guatemala* (Cambridge, Massachusetts 1982).

Wichtige Entscheidungsträger bei der Operation Success waren die Dulles Brüder. John Dulles war Außenminister und sein Bruder Allen, der amtierende Leiter der CIA. John Foster Dulles war ein Seniorpartner der Kanzlei Sullivan und Cromwell, die viel Arbeit für die J. Henry Schroder Banking Corporation erledigte. Unter anderem ermöglichte diese Einrichtung die Finanzierung der Übernahme der IRCA durch United Fruit. Dulles führte die Verhandlungen und konnte einen guten Deal für seine Bank und United Fruit machen. Sein Bruder Allen arbeitete ebenfalls in den 1920er, 1930er Jahren für Sullivan und Cromwell, meistens, um Schroder Banking Angelegenheiten zu erledigen. Ob es sich dabei um Zufall handelt oder nicht, sei dahingestellt, jedoch wurde die Schroder Bank sehr oft verwendet, um Gelder für CIA Operationen zu verwahren und zu verwalten. Zudem waren beide Brüder Aktionäre von United Fruit.

Die finale Autorisierung der Mission dauerte nicht lange. Howard Hunt, der einer der aktiven Hauptakteure in Guatemala war und Jahre später im Watergate Skandal zur Verantwortung gezogen wurde, schrieb: „A word from one [brother] to the other substituted for weeks of inter- and intra-agency debate.“⁴⁵

Die CIA stellte mehr als 30 Flugzeuge zur Verfügung. Um keine direkte Verbindung zu der Regierung herstellen zu können, beauftragte Allen Dulles einen Unternehmer in Miami, ein medizinisches Institut zu gründen. Ein weiterer Geldgeber spendete dem Institut viele Flugzeuge, die das Institut dann wieder an „private“ CIA Firmen verkaufte. Die steuerfreien Gewinne wurden in weiterer Folge verwendet, um die Gehälter der Piloten und Mechaniker, die für die Invasion nötig waren, zu bezahlen. Zudem stellte die Nationalgarde der CIA Flugzeuge bereit, die dann für einen US-Dollar das Stück an die Regierung in Nicaragua vermietet wurden. Von da war es nicht mehr schwer, diese nach Honduras zu bringen von wo aus die Invasion gestartet wurde.

Die CIA und United Fruit haben sich für Castillo Armas als Anführer der Invasion und als Arbenz' Nachfolger entschieden. Zudem wurden ihm 3 Millionen Dollar für die Finanzierung der Invasion gegeben und United Fruit erklärte sich bereit, Waffen über die IRCA nach und durch Guatemala zu schmuggeln. Im Ausgleich für die Präsidentschaft erklärte sich Armas bereit, die Landreform rückgängig zu machen. Zudem wurden leitenden Offizieren, die unter Arbenz dienten, bis zu 60.000 Dollar

⁴⁵ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit*, Seite 108.

geboten, dass sie sich und ihre Truppen ergeben. Botschafter Peurifoy beteiligte sich auch bei dieser Kampagne und offerierte diversen Offizieren hohe Geldbeträge.⁴⁶

Die psychologische Kriegsführung zeigte sehr bald Wirkung. Durch die CIA Sender wurden aus 400 real existierenden Rebellen 5000 Mann gemacht und bald begann die Bevölkerung aus den Städten zu fliehen. Ein CIA Pilot versenkte den norwegischen Frachter Springfjord, der fälschlicherweise als Benzintanker für Arbenz eingestuft wurde und nur Kaffee und Baumwolle geladen hatte. Präsident Arbenz war schockiert, dass die Amerikanerinnen und Amerikaner einen unbeteiligten Frachter versenkten und befürchtete, dass diese Aktionen fortgesetzt werden und Guatemala komplett vom internationalen Markt abgeschnitten sein würde. Arbenz hatte nur 15 Soldaten verloren und ungefähr 25 wurden verletzt, jedoch forderten einige höhere Offiziere seine Resignation. Als letzte Gegenmaßnahme gegen die Invasion wollte Arbenz die Bevölkerung bewaffnen, doch weigerte sich das Militär, dies umzusetzen und der Großteil der Bevölkerung wollte nicht kämpfen. Diese Rahmenbedingungen, wenig Schlaf und der psychische Stress ließen Arbenz einen Termin mit Botschafter Peurifoy ausmachen, um seine Kapitulation zu verhandeln. Arbenz hatte nur einige Stunden den Nationalpalast zu verlassen, er wollte dies taktvoll erledigen und hielt eine letzte Radioansprache an sein Volk. Auch diese wurde von den CIA Stationen sabotiert und die Rede durfte über einen Monat lang nicht gedruckt werden.

Am Sonntag dem 27. Juni verabschiedete sich Präsident Jacobo Arbenz endgültig von seinem Volk:

„Workers, peasants, patriots, my friends: people of Guatemala: Guatemala is enduring a most difficult trial. For fifteen days a cruel war against Guatemala has been underway. The United Fruit Company, in collaboration with the governing circles of the United States, is responsible for what is happening to us. [. . .] They have used the pretext of anti-communism. The truth is very different. The truth is to be found in the financial interests of the fruit company and the other U.S. monopolies which have invested great amounts of money in Latin America and fear that the example of Guatemala would be followed by other Latin countries. [. . .] I have made a decision that is of great importance for our country in the hope of containing this aggression and

⁴⁶Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, *Bitter Fruit, the untold story of the American coup in Guatemala* (Cambridge, Massachusetts 1982).

bringing peace back to Guatemala. I have decided to step down and place the nation's executive power in the hands of my friend Colonel Carlos Enrique Diaz. "⁴⁷

Diaz war den Amerikaner auch ein Dorn im Auge, da er die selben Prinzipien wie sein Vorgänger verfolgte. Es dauerte nicht sehr lange bis Diaz dazu gebracht wurde, ebenfalls abzudanken. „Diaz, with a Tommy gun in his ribs, was unceremoniously escorted to a side door. Monzon reappeared. 'My colleague Diaz has decided to resign,' he explained suavely. 'I am replacing him.'⁴⁸ Es dauerte nicht lange bis Castillo Armas in weiterer Folge die Präsidentschaft übernahm und, wie versprochen, die Landreform rückgängig machte.

Der Außenminister von Guatemala, Guillermo Toriello, wandte sich an den UNO-Sicherheitsrat, der sich in einer Sitzung damit auseinandersetzte. Der U.S. delegierte Botschafter Henry Lodge, der Präsident des Sicherheitsrates in diesem Monat war, konnte jedoch die Invasion als Bürgerkrieg verkaufen und die Zuständigkeit von der UNO zur OAS (Organisation der Amerikanischen Staaten) weiterleiten. Als permanentes Mitglied in der UNO können die USA immer ein Veto einlegen und die OAS dominierten die USA ebenfalls. Bei den Gesprächen ließen sie viel Zeit vergehen und Untersuchungen wurden erst drei Tage nach dem Abdanken von Arbenz eingeleitet. Am 25. Juni suchte Guatemala noch einmal bei der UNO um Hilfe an, die aber antwortete, dass die Verantwortung der OAS übergeben wurde. Zudem ist bekannt, dass Präsident Eisenhower und Außenminister Dulles, Frankreich und Großbritannien unter Druck setzten und diesen drohten, sie nicht bei ihren Projekten Suezkanal, Zypern oder Indochina zu unterstützen. Die zwei Nationen enthielten sich ihrer Stimmen am Tag der Wahl und so kam Guatemalas Anliegen nicht auf die Tagesordnung.⁴⁹

Armas wurde ziemlich genau drei Jahre nach seiner Machtübernahme erschossen und danach versank Guatemala in einem Bürgerkrieg.

⁴⁷ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, Bitter Fruit, Seite 199.

⁴⁸ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, Bitter Fruit, Seite 211.

⁴⁹ Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, Bitter Fruit, the untold story of the American coup in Guatemala (Cambridge, Massachusetts 1982).

4. Historische Vorgeschichte

4.1 Russlands Einmarsch in Afghanistan

Der Krieg zwischen Afghanistan und der Sowjetunion dauerte neun Jahre, beginnend mit dem 24. Dezember 1979 bis Februar 1989. Da Afghanistan seit 1919 in guten Beziehungen zur Sowjetunion stand und Unterstützung in Form von Geld, Waffen und Ausbildung erhielt, waren die Gegner der Sowjets die Muhadschedin, die einen Guerillakampf gegen die Invasoren führten, der hauptsächlich in den ländlichen Bereichen Afghanistans stattfand. Die Muhadschedin wurden hauptsächlich von den USA, Saudi-Arabien und Pakistan unterstützt. Durch die Einmischung der USA kann auch von einem Stellvertreterkrieg gesprochen werden.⁵⁰

„On April 27, 1978, armed with 50 tanks, 2 warplanes, and Soviet approval, approximately 600 rebel soldiers seized Kabul and the control of a nation of approximately 15 million people in the name of the Marxist party.“⁵¹ Dieser Coup hatte in weiterer Folge auch den Tod von 50.000 bis 100.000 Menschen verschuldet. Diese Aktionen erzeugten viel Widerstand, vor allem in den ländlicheren Regionen Afghanistans und viele Stämme schlossen sich temporär zusammen, um dagegen anzukämpfen. Bis Dezember 1979 hatten sich 18 der 29 Provinzen vereint und der Widerstand wurde immer stärker. Moskau wollte Afghanistan als wichtigen Verbündeten und die Vorherrschaft in Zentralasien nicht verlieren. Außerdem befürchteten sie, dass fundamentalistische islamische Kräfte an die Macht kämen, so beriefen sie sich auf die Brezhnev Doctrine, die nach dem Prager Frühling eingeführt wurde und Brezhnev so definiert hat: “when a threat arises to the cause of socialism in any country—a threat to the security of the socialist commonwealth as a whole—this is no longer merely a problem for that country’s people, but a common problem, the concern of all socialist parties”.⁵²

⁵⁰ timeline: Soviet war in Afghanistan. In: BBC News, online unter <http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/7883532.stm> (10.12.2019).

⁵¹ Evan Kohlmann. A Bitter Harvest: The Soviet Intervention in Afghanistan and its Effects on Afghan Political Movements, 20.12.1999, online unter <<http://law.upenn.edu/~ekohlman/afghanistan.pdf>> (10.12.2019).

⁵² Kohlmann, 9.

So veranlasste Leonid Brezhnev den Einmarsch der 40. Armee am 24. Dezember 1979 in Afghanistan. In Kabul angekommen, wurde der amtierende Präsident Amin getötet und Babrak Kamal installiert. Die größten Städte, militärische Basen und strategisch wichtige Einrichtungen konnten rasch unter ihre Kontrolle gebracht werden, wohingegen rund 75 Prozent des Landes unter Muhadschedineinfluss standen. Die USA unterstützten die Mudschahedin vor allem durch die CIA und die geheime Operation Cyclone.⁵³

Im Laufe des Krieges wurden viele Verbrechen begangen und zahllose unschuldige Zivilisten getötet. Anfänglich triumphierten die Sowjets vor allem durch ihre Luftüberlegenheit, die hauptsächlich dem Mil Mi-24 Kampfhubschrauber zu verdanken war, eine Art fliegender Panzer. Die CIA hatte auch eine Antwort auf diese Hubschrauber und konnte die Verwendung dieser einschränken, wie im nächsten Kapitel zu lesen ist. Es wurden Millionen Landminen gelegt und der KhAd wurde ebenfalls als Werkzeug der Sowjets eingesetzt:

„This subversion included assassination of mujahideen leaders, infiltration of Pakistani refugee camps, and sabotage against Pakistan. KHAD, in essence, acted as a proxy for the Soviet KGB and was an efficient cover for Soviet activities that constituted wartime atrocities.“⁵⁴

1986 erklärte Mikhail Gorbachev bei der 27. Konferenz der internationalen kommunistischen Partei den Wunsch, die sowjetischen Truppen aus Afghanistan abzuziehen. Es dauerte bis zum 6. Jänner 1988 als Außenminister Anatoly Adamishin bekannt gab, dass die Sowjetunion die letzten Gespräche über den Abzug in Afghanistan gehalten hat und den Abzug innerhalb eines Jahres durchführen wolle. Im Februar 1989 war es dann soweit und die letzten sowjetischen Truppen haben Afghanistan verlassen. Bis zum Zerfall der UdSSR stellte diese noch finanzielle Mittel für Afghanistan zur Verfügung. Der Afghanistankrieg wurde sehr bald mit dem amerikanischen Vietnamkrieg verglichen. Das Verschwinden der Sowjets ließ einen Bürgerkrieg in Afghanistan entfachen, da nun unterschiedliche religiöse und ethnische

⁵³ Bruce Amstutz, *Afghanistan: The First Five Years of Soviet Occupation* (Washington D.C. 1986) 127.

⁵⁴ Kohlmann, 20.

Stämme Machtanspruch stellten. 1994 kristallisierten sich die Taliban als Alternative heraus und viele Mudschahedin schlossen sich ihnen an.⁵⁵

4.2 CIA Operation Cyclone

Die Operation Cyclone war ein amerikanisches CIA Programm, welches islamische militante afghanische Warlords und Widerstandskämpfer im Kalten Krieg mit Waffen, der Ausbildung, medizinischer Versorgung und auch mit finanziellen Mitteln unterstützte. Es war eine der am geldintensivsten verdeckten CIA Operationen. Anfänglich wurden 695,000 US-Dollar im Jahr 1979 aufgebracht, wohingegen im Jahr 1980 20-30 Millionen US-Dollar bis hin zu 630 Millionen US-Dollar im Jahr 1987 zur Unterstützung bereitgestellt wurden. Ab der Amtseinführung Ronald Reagans im Jahr 1981 erhöhten sich laufend die zur Verfügung gestellten Mittel. In diesem Jahr übernahm Howard Hart die CIA Station in Islamabad. Diese Position wurde als die ideale für ihn angesehen, da er eine Vorliebe für Waffen hegte und diese auch in jeglicher Form sammelte. Hart war ebenfalls an der Unterstützung der ISI beteiligt und forderte Waffen aus dem CIA Hauptquartier an, war von der Förderung der Trainingscamps für die Mudschahedin überzeugt und bewertete außerdem, welche Waffen für welche Gegner geeignet waren. Das Ziel war es, die sowjetischen Truppen wieder aus dem Land zu bekommen und deren Rückzug zu erzwingen. Die Lieferung der Waffen wurde 1986 um Luftabwehrwaffen erweitert und somit kamen die Stinger raketensimulator aufgebaut. Während Kampfeinsätzen oder Angriffen auf Flughäfen, das Eisenbahnnetz, Benzinlager oder Elektrizitätswerke, um einige Ziele zu nennen, haben CIA und ISI Teams diese Operationen überwacht und mit Satelliteninformationen unterstützt.⁵⁶

CIA Offiziere haben pakistanischen Ausbildnern geholfen Trainingseinrichtungen und Programme für die Mudschahedin zu etablieren. Unter anderem waren Schwerpunkte in sicherer Kommunikation, Sabotage und schweres Waffengerät. Sie haben sogar einen Stinger Raketensimulator aufgebaut. Während Kampfeinsätzen oder Angriffen auf Flughäfen, das Eisenbahnnetz, Benzinlager oder Elektrizitätswerke, um einige Ziele zu nennen, haben CIA und ISI Teams diese Operationen überwacht und mit Satelliteninformationen unterstützt.⁵⁷

⁵⁵ Evan Kohlmann. A Bitter Harvest: The Soviet Intervention in Afghanistan and its Effects on Afghan Political Movements, 20.12.1999, online unter: <<http://law.upenn.edu/~ekohlman/afghanistan.pdf>> (10.12.2019).

⁵⁶ Coll, Ghost Wars, 2001.

⁵⁷ Steve Coll, ANATOMY OF A VICTORY: CIA'S COVERT AFGHAN WAR. In: Washington Post, online

Ein weiterer Versuch, der Sowjetunion zu schaden, war in Form von Propaganda. Die CIA gab in Auftrag, den Koran und Bücher über Kriegsverbrechen der Sowjetunion auf Usbekisch zu übersetzen und ließ den pakistanischen Geheimdienst diese verteilen. Steve Coll hat die Finanzierung dieser Operation und die Beteiligung anderer Staaten so zusammengefasst:

„Saudi Arabia agreed to match U.S. financial contributions to the mujaheddin and distributed funds directly to ISI. China sold weapons to the CIA and donated a smaller number directly to Pakistan [...] In all, the United States funneled more than \$2 billion in guns and money to the mujaheddin during the 1980s, according to U.S. officials. It was the largest covert action program since World War II.“⁵⁸

Nachdem die Sowjets abgezogen sind, erkannte die CIA, dass die Stinger-Raketen nun auch gegen amerikanische Ziele eingesetzt werden können und riefen deshalb ein Rückkaufprogramm ins Leben. Ungefähr 2000 bis 2500 Raketen wurden von der CIA nach Afghanistan gebracht. 1996 hat die CIA anhand ihrer Aufzeichnungen der Raketennummer ermittelt, dass noch ungefähr 600 Stück im Umlauf waren.

„The agency's repurchase program had evolved into a kind of post-Cold War cash rebate system for Afghan warlords. The going rate per missile ranged between \$80,000 and \$150,000. Pakistan's intelligence service handled most of the purchases on a subcontract basis for the CIA, earning an authorized commission for each missile collected. [...] The total cash spent by the CIA on Stinger repurchases during the mid-1990s rivaled the total cash donations by other sections of the U.S. government for humanitarian assistance in Afghanistan during those years.“⁵⁹

unter <<https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1992/07/19/anatomy-of-a-victory-cias-covert-afghan-war/1bd10b14-a0cc-441c-99cc-d2b5d1ba6e2d/>> (4.1.2020).

⁵⁸ Coll, ANATOMY OF A VICTORY.

⁵⁹ Steve Coll, Ghost Wars. 11-12.

4.3 Osama Bin Laden

Osama bin Laden wurde im Jahr 1957 in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens geboren. Er war eines von vielen Kindern eines Selfmade-Milliardärs, Muhammad bin Laden. Dieser schaffte es, nach seiner Emigration aus dem Jemen von einem Hilfsarbeiter zu einem Firmenbesitzer aufzusteigen. Er war Leiter von Großbauprojekten für die königliche Familie von Saudi-Arabien. Osamas Vater starb im Jahr 1967 bei einem Flugzeugabsturz. Zu dieser Zeit war seine Baufirma zu einer der größten im mittleren Osten herangewachsen. Außerdem hatte sich zwischen den beiden Familien eine enge Freundschaft entwickelt.

Osama bin Laden hat Betriebswirtschaftslehre in Dschidda studiert. Es wird vermutet, dass diese Zeit ausschlaggebend für seine zukünftige Rolle als Gründer und Anführer von Al-Qaida war, da zu dieser Zeit seine radikalen Ansichten beeinflusst wurden und ihm die Möglichkeit geboten war, Al-Qaida zu vermarkten. Er wandte sich außerdem der Waffengewalt zu und nutzte diese, um ideologische und religiöse Ziele in muslimischen Ländern durchzusetzen.⁶⁰

Anschließend an das Eindringen der Sowjetunion in Afghanistan im Jahr 1979, begann Osama bin Laden zu reisen. Er, der diese Tat als eine aggressive Handlung gegen den Islam aufgefasst hatte, hatte während seiner Reisen das Ziel, afghanische Widerstandsführer, Kämpfer und Geldmittel für den Widerstand aufzutreiben. Im Laufe der Zeit gelang es ihm immer mehr Freiwillige zu finden, um gegen die sowjetische Besatzung zu kämpfen. Infolgedessen stiegen sowohl die finanziellen Mittel als auch der Ruf bin Ladens enorm an. Eine Datenbank des Jahres 1988 gibt Aufschluss darüber, dass die freiwilligen Kämpfer für den Krieg in Afghanistan bereits unter dem Namen Al-Qaida vermerkt waren. Nichtsdestotrotz blieb diese Gruppe für viele Jahre unauffällig.⁶¹

Im Jahr 1989 kehrte bin Laden nach Saudi-Arabien zurück und wurde als Held gefeiert und begrüßt. Dies hielt jedoch nicht lange an und er wurde von der Regierung als radikal und potenzielle Gefahr eingestuft. Dementsprechend wurde ihm im

⁶⁰ Michael Scheuer, *Osama Bin Laden* (Oxford, 2011).

⁶¹ Osama bin Laden. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Osama-bin-Laden>> (12.11.2019).

darauffolgenden Jahr untersagt, seine Kämpfer zu nutzen, um Saudi-Arabien gegen die Drohung von Saddam Hussein zu verteidigen. Seine Empörung über die Tatsache, dass stattdessen den Soldaten aus den USA vertraut wurde und nicht ihm und seinen Kämpfern sorgte für eine wachsende Kluft zwischen bin Laden und der Führungskraft Saudi-Arabiens. Dies ging so weit, dass Osama bin Laden das Land verlassen und sich im Sudan niedergelassen hatte.

Anfang der 90er Jahre nahm Al-Qaida an Macht und Bedeutung zu. Hauptsächlich gerichtet waren seine Worte gegen die USA, auch lobte er feindliche Attacken gegen dieses Land.

Im Jahr 1994 versuchte bin Laden seine Gruppe zu erweitern und trainierte islamistische Militanten dazu, an weltweiten Konflikten teilzunehmen. Saudi-Arabien hingegen annullierte daraufhin seine Staatsangehörigkeit und sperrte sein Vermögen, was ihn wiederum abhängig von Geldmitteln außerhalb machte. Ebenfalls in diesem Jahr, versuchte eine radikale Gruppierung Osama bin Laden zu ermorden. Bei diesem Vorfall wurden einige Menschen getötet, bin Laden hingegen blieb unverletzt.

1996 wurde bin Laden aufgrund von terroristischen Angriffen aus Saudi-Arabien verwiesen, woraufhin er nach Afghanistan zurückkehrte. Er erklärte einen Krieg gegen die Vereinigten Staaten, denn diese stellten eine Bedrohung für die islamistische Welt dar. Sein Ziel war es, die Weltordnung durcheinander zu bringen. Er trainierte viele Kämpferinnen und Kämpfer und finanzierte terroristische Handlungen.

Das Wachstum seiner Organisation hatte er zum Teil seinem Charisma zu verdanken. Er galt als geschickter Redner, der die Möglichkeit hatte, seine Worte leicht verständlich und vor allem für alle zugänglich zu machen.⁶²

Des Weiteren errichtete bin Laden eine enorme Anzahl an militärischen Ausbildungslagern, um die Feindseligkeit gegenüber den USA zu verdeutlichen. Ziel hierbei war es, amerikanische Truppen aus der Golfregion zu vertreiben, das saudische Königshaus zu stürzen und somit weltweit islamistische Gruppen zu unterstützen.

⁶² Osama bin Laden. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Osama-bin-Laden>> (12.11.2019).

³² Nigel Inkster, The Death of Osama bin Laden. In: Survival, Jg. 53; Nr. 3 (27.05.2011) 5-10.

In weiterer Folge wurde im März des Jahres 1998 der erste Haftbefehl gegen Osama bin Laden beantragt. Dieser wurde daraufhin einen Monat später von Interpol und damit auch öffentlich bestätigt, da er verdächtigt wurde, zwei Beamten des Bundesnachrichtendienstes ermordet zu haben.

Schließlich wurde Osama bin Laden im Juni 1999 auf die Liste des FBI der meistgesuchten Flüchtigen gesetzt und Geheimkommandos wurden ausgebildet, um ihn aufzuspüren und letztendlich zu töten.

Die US-Regierung hatte längere Zeit ein Anliegen: die Auslieferung Osama bin Ladens durch die Taliban.

Als Folge des Selbstmordanschlags auf ein Kriegsschiff im Oktober des Jahres 2000, legte der UN-Sicherheitsrat das Ultimatum offen, Osama bin Laden innerhalb von 30 Tagen auszuliefern. Die Talibanregierung jedoch widersetzte sich diesem.

Auch bei den Terroranschlägen des 11. September des Jahres 2001, bei dem eine Vielzahl an Menschen ihr Leben verlor, gilt Osama bin Laden als der Initiator. Der damalige US-Präsident George W. Bush erklärte bin Laden ebenfalls als hauptverantwortlich für dieses Geschehen und forderte erneut die sofortige Auslieferung. Diese Forderung wurde erneut abgewiesen, mit der Begründung, dass dessen Schuld noch nicht bewiesen sei.

Um Al-Qaida zu schaden und somit auch bin Laden zu stürzen, starteten die US-Truppen im Oktober des selben Jahres den Krieg in Afghanistan. Die Taliban wollten einlenken und versuchten, Bush davon abzubringen, den Tod bin Ladens zu fordern. Die Idee war, nach dem Erhalt von Beweisen für dessen Taten, bin Laden in ein neutrales Land auszuliefern. Dies jedoch lehnte der damalige US-Präsident aufgrund seiner sicheren Schuld vehement ab.⁶³

Nach der Eroberung der Hauptstadt Afghanistans, Kabul, im November floh Osama bin Laden in das Höhlensystem in Tora-Bora. Bei der Schlacht im Dezember 2001

⁶³ Osama bin Laden. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Osama-bin-Laden>> (12.11.2019).

³⁴ Nigel Inkster, The Death of Osama bin Laden. In: Survival, Jg. 53; Nr. 3 (27.05.2011) 5-10.

gelang ihm die Flucht, da er Hilfe von afghanischen Vertrauten bekam, die Zugang zu wichtigen Informationen hatten.

Während der Zeit seiner Flucht kamen viele Gerüchte um ihn in Umlauf. Unter anderem auch die Annahme, er leide an einer tödlichen Krankheit oder sei bereits verstorben.

Im Juli des Jahres 2007 wurde beschlossen, die Belohnung für Hinweise über den Aufenthalt, die zur Festnahme oder des Todes bin Ladens beitragen, zu verdoppeln. Die Summe betrug somit 50 Millionen Dollar. Dies geschah als Reaktion auf Berichte der CIA, in denen deutlich wurde, dass erneut Anschläge auf die USA in Planung waren.

Der vermutete Aufenthaltsort bin Ladens war lange Zeit umstritten und es wurde viele Jahre an der afghanisch-pakistanischen Grenze nach ihm gesucht. 2009 verlangte der damalige US-Präsident Obama einen detaillierten Plan, um Osama bin Laden aufzuspüren. Dieser sollte von der CIA erstellt werden.

Nach Angaben der US-Regierung wurde Osama bin Laden am Morgen des 2. Mai im Jahr 2011 von Spezialeinheiten der Navy Seals in Abbottabad auf seinem Anwesen erschossen. Bei dieser Militäraktion, die von US-Präsident Obama in Auftrag gegeben wurde, soll außerdem einer seiner Söhne getötet worden und mehrere Personen verletzt worden sein. Die Spezialeinheiten mussten hierbei mit Helikoptern angeflogen werden und mussten mit allem rechnen, da niemand genau wusste, was sie auf dem Anwesen bin Ladens erwarten würde.

Nach dem Tod Osama bin Ladens meldete sich Al-Qaida nochmals per Videobotschaft zu Wort, um anhand von erklärter Rache, das Empfinden über die Tötung des Anführers zum Ausdruck zu bringen.⁶⁴

⁶⁴ Osama bin Laden. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Osama-bin-Laden>> (12.11.2019).

4.4 George W. Bush

George Walker Bush wurde am 6. Juli des Jahres 1946 in New Haven in Connecticut geboren. Er war der 43. Präsident der Vereinigten Staaten und war im Zeitraum von 2001 bis 2009 in seinem Amt tätig. Er war verantwortlich für die Reaktion auf die Terroranschläge des 11. September im Jahr 2001, die in New York verübt wurden und begann sowohl den Krieg gegen Afghanistan als auch in weiterer Folge gegen den Irak im Jahr 2003.

Auch sein Vater George Herbert Walker Bush, oder auch George Bush Senior, war ein einflussreicher Mann und übte das Amt des 41. US-Präsidenten aus. Außerdem war er für knapp ein Jahr von 1976 bis 1977 der Director of Central Intelligence (DCI). Wie auch sein Vater zuvor, besuchte George W. Bush von 1961 bis 1964 die Phillips Academy in Massachusetts. Im Anschluss daran studierte er von 1964 bis 1968 Geschichte an der Universität in Yale. Nach seinem Bachelor in Geschichte besuchte er von 1972 bis 1975 die Harvard Business School der Universität Harvard, um so seinen Master of Business Administration zu erlangen. Anschließend kehrte er nach Midland zurück und begann dort zu arbeiten. Kurze Zeit später im Jahr 1977 heiratete er Laura Welch, die als Lehrerin und Bibliothekarin tätig war.

Bush war zu dieser Zeit alkoholabhängig, was ihn in seiner Lebensführung und Lebensqualität fortschreitend eingeschränkt hat. Nach der Erkenntnis, dass dieser Zustand sein Leben enorm einschränkt, unterzog er sich einem strengen Entzug, um in Zukunft völlig auf den Alkoholkonsum verzichten zu können.⁶⁵

1978, im Alter von 31 Jahren, kandidierte George W. Bush für das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten in Texas. Er verlor diese Wahl jedoch. Zwei Jahre später wurde sein Vater Vizepräsident, was ihn dazu brachte, während der Zeit, in der dieser öffentlich in politischen Ämtern tätig war, nicht erneut dafür zu kandidieren. 1988 war George W. Bush sogar als Mitglied des Wahlkampfteams seines Vaters bei dessen Präsidentschaftswahl tätig.

⁶⁵ Brian Duignan, George W. Bush. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/George-W-Bush>> (20.11.2019)

Im November des Jahres 1994 konnte George W. Bush schließlich die texanische Gouverneurswahl gegen Ann Richards für sich entscheiden und war somit das erste Kind eines US-Präsidenten, das als Gouverneur gewählt wurde.

Während seiner ersten Amtszeit, setzte Bush darauf, mit seinen Gegnern zu kooperieren. Er unterstützte andere Parteien und setzte sich für Gesetzesvorhaben seiner Konkurrenz ein. Infolgedessen wurde George W. Bush 1998 als texanischer Gouverneur wiedergewählt.

Im Jahr 1999 verkündete George W. Bush seine Kandidatur bei der Präsidentschaftswahl im Jahr 2000 unter dem Motto „mitfühlender Konservatismus“ (compassionate conservatism), eine Sichtweise, die sowohl die traditionelle republikanische Wirtschaftspolitik als auch die Sorge um den benachteiligten, unterprivilegierten Teil der Bevölkerung kombiniert. Trotz der Tatsache, dass George W. Bush jegliche Auskunft über sein Verhalten in Bezug auf Alkohol und illegale Drogen verweigerte und er Kritik an Clinton und Gore, seinem damaligen Gegenkandidat, äußerte, gewann er die Wahl um den Posten des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Die Auszählung im entscheidenden Bundesstaat Florida und somit auch das Ergebnis dieser Wahl sind jedoch bis heute umstritten.

Nach seiner Amtseinführung kündigte Bush erneut ein abgestimmtes Handeln mit politischen Gegnern an. Fokus legte er hierbei unter anderem auf die Stärkung des Militärs und der Schaffung von Möglichkeiten zur Verbesserung für Arbeiterinnen und Arbeiter, Teile der Sozialversicherungsbeiträge privat zu investieren.⁶⁶

Wichtigste Gesetzesprojekte waren für Bush vor dem 11. September 2001, die alles gravierend veränderten, die Senkung der Steuern und eine Reform des Bildungswesens. Im März 2001 wurde der endgültige Ausstieg der USA aus dem Kyoto-Protokoll verkündet. Die USA war somit nicht mehr Teil der Aktion zur Reduktion der Treibhausgase, die mit verantwortlich sind für die globale Erwärmung.

⁶⁶ Brian Duignan, George W. Bush. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/George-W-Bush>> (20.11.2019)

BreAnn Rumsch, George W. Bush. (Minneapolis, Minnesota 2017).

Der 11. September des Jahres 2001 stellte nicht nur für George W. Bush eine enorme Veränderung bis hin zu einer Krise dar. Die Terroranschläge, die an diesem Tag in New York stattfanden, hatten eine Veränderung für die Politik Bushs als Konsequenz.

Infolge der Anschläge machte Bush Mitte September Osama bin Laden und sein terroristisches Netzwerk, Al-Qaida für die Taten und deren Folgen verantwortlich. Er beschuldigte Osama bin Laden und forderte dessen Auslieferung innerhalb von 14 Tagen, da die Taliban ihn und seine Anhänger schon lang genug beherbergt hatten.

Im Anschluss an die Terrorattacken des 11. Septembers war der Fokus auf die inländische Sicherheit und die Terrorgefahr gerichtet und galt als Priorität in allen Belangen. Er rief infolgedessen den Krieg gegen den Terrorismus (war on terror(ism)) aus und verkündete außerdem, die Sache erst ruhen zu lassen, wenn jede terroristische Gruppe gefunden, gestoppt und besiegt wurde. Dies hatte den Patriot Act zur Folge.

Mit der Unterstützung aus NATO-Ländern veranlasste Bush eine Invasion. Im Rahmen der Operation Enduring Freedom führten die USA und Großbritannien ab dem 7. Oktober Krieg gegen Afghanistan, der Basis Al-Qaidas. Die Taliban waren gestürzt und eine Vielzahl an Al-Qaida-Kämpfern besiegt, bin Laden jedoch blieb schwer zu fassen.

Im Jänner des darauffolgenden Jahres fingen die USA an, gefangene Talibankämpfer und Mitglieder der Al-Qaida aus Afghanistan in ein spezielles Gefängnis in Guantanamo Bay, auf Kuba einzusperren. Zwei Jahre später geriet das Gefängnis in den Fokus von internationalen Auseinandersetzungen aufgrund der Tatsache, dass der Verdacht auf Folter im Raum stand. Dies wurde jedoch geleugnet.

Als weitere Folge des 11. Septembers 2001 wurde der Präsident gedrängt, Saddam Hussein endgültig auszuschalten. Bush warf Saddam Hussein vor, daran zu arbeiten, an Massenvernichtungswaffen zu gelangen, Terrorismus aktiv zu unterstützen, sein eigenes Volk zu unterdrücken. Der Irakkrieg fand seinen Höhepunkt als im März 2003 die Invasion durch britische und amerikanische Truppen zur Wirklichkeit wurde. Die irakischen Truppen waren in kurzer Zeit besiegt und für das Land sollten Voraussetzungen für eine demokratische Regierung geschaffen werden.

Bush hatte durch die Terroranschläge, der darauffolgenden Einführung des „war on terrorism“ und der Verbesserung der Bedingungen für die Bevölkerung bei der Präsidentschaftswahl für seine zweite Amtszeit eine eindeutige Mehrheit und in absoluten Zahlen mehr Stimmen als jeder Präsident zuvor.⁶⁷

4.5 Tony Blair

Anthony Charles Lynton Blair wurde am 6 Mai im Jahr 1953 in Edinburgh in Schottland geboren. Er ist ein britischer Politiker, war von 1994 bis 2007 als Vorsitzender der Labour-Partei tätig und von 1997 bis 2007 diente er als Premierminister des Vereinigten Königreichs. Er war der Politiker der Labour-Partei, der am längsten im Amt war und seine zehnjährige Amtszeit war die zweitlängste in über 150 Jahren.

Als Sohn eines Rechtsanwalts aufgewachsen, verbrachte er seine frühe Kindheit in Australien, da sein Vater an der Universität von Adelaide lehrte. Er selbst besuchte eine namhafte Hochschule und Universität in Schottland und England, wo er Rechtswissenschaft und seine Vorliebe für Musik kombinierte. Damals zeigte er jedoch wenig Enthusiasmus für die Politik, dieses Interesse kam erst auf, als er seine künftige Frau, Cherie Booth kennengelernt hatte. Während seiner letzten Zeit in Oxford, verstarb seine Mutter Hazel an Krebs, was ihn im hohen Ausmaß getroffen hat.

Auch sein Vater zeigte bereits politisches Interesse. Er war Mitglied der Konservativen Partei und hatte das Ziel vor Augen, für das Unterhaus des Parlaments des Vereinigten Königreichs zu kandidieren, erlitt jedoch einen Schlaganfall, der ihn daran gehindert hat.

Er schloss sein Studium im Jahr 1975 ab und wurde ein Jahr später als Anwalt zugelassen und war zur Ausbildung als Barrister, einem Rechtsanwalt vor Gericht im Commonwealth, eingeschrieben. Während er sich auf gewisse Gebiete als Rechtsanwalt spezialisierte, trat er der Labour-Partei bei und war zunehmend involviert

⁶⁷ Brian Duignan, George W. Bush. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/George-W-Bush>> (20.11.2019).

⁶⁷ BreAnn Rumsch, George W. Bush. (Minneapolis, Minnesota 2017).

in die Politik. Im Jahr 1983 gelang Tony Blair sein Einzug ins Parlament in Sedgefield, was für ihn den politischen Aufstieg seiner Karriere zur Folge hatte.

Im Jahr 1992 wurde John Smith zum Führer der Labour-Partei gewählt, dieser starb jedoch plötzlich und unerwartet nach einem Herzinfarkt im Mai 1994. Tony Blair nutzte daraufhin seine Chance und wurde zum neuen Leiter dieser Partei, nachdem sein schärfster Gegner, Gordon Brown, auf seine Kandidatur verzichtet hatte.⁶⁸

Blair begann daraufhin die Partei zu reformieren, auch auf der sozialen Ebene und die Integration Großbritanniens in die Europäische Union zu fördern. Um seine Reformen zu verdeutlichen, verwendete Blair den Begriff „New Labour“.

Seine Reformen waren enormer Kritik ausgesetzt und wurden als oberflächlich abgestempelt, lenkten seine Partei jedoch in ein neues Licht. Seine Partei erreichte bei den Unterhauswahlen des Jahres 1997 einen deutlichen Sieg, was zur Vereidigung Blairs mit nur 43 Jahren führte.

Ein großer Erfolg seiner ersten Amtszeit war die Unterzeichnung des Karfreitagsabkommens zwischen der Republik Irland, dem Vereinigten Königreich und Nordirland, das am 10. April des Jahres 1998 unterzeichnet wurde und die Entschärfung des Nordirland Konfliktes nach 30 Jahren zur Folge hatte.

Er beschrieb die Philosophie seiner Regierung als „Third Way“, also als „Dritten Weg“, eine Alternative zu bisher mehr oder weniger erfolglosen Varianten. Tony Blair behauptete, seine Vorgehensweisen waren dazu bestimmt, Sozialdemokratie zu ermöglichen, um auf die Anforderungen der Marktwirtschaft zu reagieren. Des Weiteren war es angedacht, die Bürgerinnen und Bürger so weit auszustatten, um die bedeutenden Veränderungen unserer Zeit, wie zum Beispiel die Globalisierung, bekämpfen und meistern zu können.

Im Wahlkampf zu den Wahlen des Jahres 2001 versuchte Blair anhand der Thematik der Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen und des britischen Gesundheitswesens Wählerstimmen zu erhalten. Blair gelang wieder gewählt zu

⁶⁸ Tom Gallagher, Tony Blair. In: Encyclopedia Britannica, online unter <https://www.britannica.com/biography/Tony-Blair> (22.01.2020).

werden und erreichte auch eine deutliche Mehrheit der Stimmen. Es war somit auch das erste Mitglied der Labour-Partei, das mehr als eine Amtsperiode regieren durfte.⁶⁹

Nach den Terroranschlägen des 11. Septembers des Jahres 2001 stellte sich Blair auf die Seite der USA und spielte somit eine Schlüsselrolle dabei, eine internationale Koalition zu bilden, die dafür sorgte, die Macht der Taliban, die sie in Afghanistan hatten, zu reduzieren. Tony Blair genoss eine gute Beziehung zu US-Präsident George W. Bush. Blair hat sogar seine Wählerinnen und Wähler dafür hintergangen und deren Vertrauen missbraucht, um George Bush unterstützen zu können. Das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika verbündeten sich somit vor allem im „Kampf gegen den Terror“. Bush erfuhr von Beginn an Unterstützung durch Tony Blair in Bezug auf den Angriff auf den Irak, der aufgrund von Saddam Hussein durchgeführt werden sollte. Die Ermächtigung, diesen Krieg durchführen zu können, erfolgte im Oktober des Jahres 2002. Dieser Krieg war jedoch sowohl in den eigenen Ländern als auch international sehr umstritten und Blair zerstörte damit Anteile seines guten Rufes. Als Grund wurde der Verdacht des Besitzes von Massenvernichtungswaffen angegeben. Dieser Verdacht bestätigte sich auch nach der Besetzung des Iraks nicht, wodurch Blair unter Druck geriet, da außerdem eine Vielzahl an Menschen unschuldig getötet wurden. Dementsprechend wurde ihm vorgeworfen, die bevorstehende Bedrohung durch den Irak übertrieben dargestellt zu haben.⁷⁰

Nichtsdestotrotz nahm er die Erfüllung seiner Wahlversprechen in die Hand und versuchte, den Status der öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern. Steuern wurden erhöht, um folglich mehr Ausgaben in die Bildung und das Gesundheitswesen stecken zu können.

Im Mai des Jahres 2005 erreichte Tony Blair mit seiner Partei erneut und somit zum dritten Mal den Sieg bei den Wahlen. Ein beginnender Aufstand innerhalb seiner Partei führte jedoch dazu, dass Blair seinen Rücktritt noch vor den nächsten Wahlen ankündigte. Erst nach den Bombenattentaten des Jahres 2005 in London durch

⁶⁹ Tom Gallagher, Tony Blair. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Tony-Blair>> (22.01.2020).

⁷⁰ Thomas Hüetlin, Tony Blair und die Irak-Invasion. Busenfreund des Kriegstreibers. In: Der Spiegel, 06.07.2016, online unter <<https://www.spiegel.de/politik/ausland/tony-blair-und-der-irak-krieg-im-windschatten-des-kriegstreibers-a-1101674.html>> (24.01.2020).

islamistische Extremisten, brachte Blair zur Erkenntnis, etwas ändern zu müssen. Mitglieder der Labour-Partei forderten ein Datum für Tony Blairs Rücktritt als Premierminister. Nach weiteren Rückschlägen gab er seinen Rücktritt für den 27. Juni des Jahres 2007 bekannt. Er ist somit der Premierminister der Labour-Partei, dessen Amtszeit bisher nicht übertroffen werden konnte. Ersetzt wurde er durch Gordon Brown.⁷¹

4.6 9/11

Vier amerikanische Flugzeuge wurden an dem Morgen des 11. Septembers von islamischen Terroristen entführt, die kurze Zeit nach dem Start der jeweiligen Maschinen deren Kontrolle übernahmen. Die Entführer der Maschinen überwältigten das Personal mit Tränengas, Pfeffersprays oder wurden erstochen. Zwei dieser Flugzeuge flogen in die Twin Towers des World Trade Centers in New York City und zerstörten nicht nur die anvisierten Objekte selbst, sondern auch viele Gebäude in der Umgebung. Das dritte Flugzeug war dafür zuständig, Teile des Pentagon zu zerstören und das vierte Flugzeug stürzte Nähe Pittsburgh in Pennsylvania ab, nachdem Passagiere versuchten, die Gewalt über das Flugzeug an sich zu reißen. Die Terroranschläge des 11. Septembers 2001 stellten somit das schlimmste terroristische Ereignis auf amerikanischen Boden dar und kosteten rund 3.000 unschuldigen Menschen das Leben. Diese Tat veranlasste die USA dazu, Initiativen zur Bekämpfung der Aggressoren zu ergreifen.

Am frühen Morgen des 11. Septembers 2001 wurde eine der entführten Maschinen der American Airlines in den Nordturm der World Trade Centers in New York gesteuert. Infolgedessen entstand ein brennendes Loch in der Nähe des 80. Stockwerks des Wolkenkratzers und riss umgehend Hunderte von Menschen mit in den Tod. Etliche Menschen waren außerdem in den höheren Stockwerken gefangen und fanden keinen Ausweg, da die Treppen des Turms zerstört wurden. Sie starben aufgrund von Rauch, der eingeatmet wurde, fielen oder gar sprangen von dem Turm, um dem Rauch und

⁷¹ Tom Gallagher, Tony Blair. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Tony-Blair/Second-term>> (22.01.2020).

den Flammen zu entkommen. Der Rest der verstorbenen Menschen überlebte den anschließenden Zusammenfall des Nordturms nicht.⁷²

Umgehend danach wurden das brennende Gebäude und die folgenden Ereignisse live im Fernsehen ausgestrahlt, damals noch in der Annahme, es wäre alles bloß ein Unfall gewesen. Jedoch wurde rund 20 Minuten später klar, dass es sich hierbei um keinen Unfall handeln konnte. Nachdem das erste Flugzeug in den Nordturm des World Trade Centers gesteuert wurde, wurde 17 Minuten später der Südturm ungefähr in der Höhe des 60. Stockes von einer Maschine der United Airlines attackiert.

Beide Kollisionen entfachten eine massive Explosion, die es deutlich machte, dass die USA angegriffen wurden. Während im Nordturm keine Möglichkeit mehr bestand, zu fliehen, blieb im Südturm eine der Stiegen intakt, somit hatten zumindest wenige Menschen die Chance, dem Inferno selbst aus den höheren Etagen zu entfliehen. Des Weiteren wurde nach dem Anschlag auf den Nordturm begonnen, den Südturm zu evakuieren, was ebenfalls dazu beigetragen hatte, die Zahl der Todesfälle zu reduzieren.

Während Millionen von Menschen dabei zugesehen haben, was sich in New York City ereignete, wurde das Pentagon bei Washington, D.C., eine gute Stunde später von einem American Airlines Flugzeug angegriffen. Auch hier zerstörte ein Inferno Teile des gigantischen Gebäudes. 125 Zivilisten und militärisches Personal, sowie die Passagiere des Flugzeugs kamen hierbei ums Leben.

Kurze Zeit später brach der Südturm des World Trade Centers in New York in einer massiven Wolke von Rauch und Staub zusammen. Der extrem widerstandsfähige Wolkenkratzer konnte der enormen Hitze durch den brennenden Tank nicht standhalten. Diese Flugzeuge wurden speziell gewählt, da sie für lange Strecken gedacht waren und somit reichlich mit Benzin getankt waren.

Anschließend brach auch der Nordturm des World Trade Centers infolge des Flugzeugabsturzes zusammen. Nur wenige Menschen hatten das Glück, dies zu

⁷² Peter L. Bergen, September 11 attacks. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks>> (3.1.2020).

⁷² Bülent Gökkay, R. B. J. Walker, 11 September 2001: war, terror, and judgement (London/ Portland, OR 2003).

überleben. Fast 10.000 Menschen wurden aufgrund der mehr oder weniger schweren Verletzungen behandelt.⁷³

Es wurde auch noch ein viertes Flugzeug entführt. Aufgrund der Tatsache, dass dieses Flugzeug zu spät startete, wussten die Passagiere über die Geschehnisse rund um New York und Washington Bescheid. Bei diesem Flug setzte sich eine Gruppe von Passagieren und Mitglieder der Fluggesellschaft zur Wehr.

Einige der Passagiere und Teile der Crew bekämpften die Entführer des Flugzeuges, was dazu führte, dass diese Maschine in einem ländlichen Feld in der Nähe von Shanksville, Pennsylvania, abstürzte.

Alle beteiligten Menschen kamen bei dieser Entführung ums Leben. Das eigentliche Ziel dieses Flugzeuges ist immer noch unbekannt, vermutet wird jedoch, dass das Weiße Haus, „Camp David“ in Maryland, das Kapitol oder eines der vielen Kernkraftwerke angesteuert werden sollten.

Insgesamt wurden 2.996 Menschen während der Terroranschläge des 11.September 2001 getötet. Es traf Menschen aus insgesamt 78 Ländern.

In New York City wurden 2.763 Menschen aus dem Leben gerissen, inklusive 343 Feuerwehrkräfte und Sanitäterinnen und Sanitäter, 60 Polizistinnen und Polizisten, die allesamt versuchten, die gefangenen und verletzten Menschen und Einsatzkräfte aus den Gebäuden zu retten. In Washington, D.C., wurden insgesamt 189 Menschen getötet und bei dem Flugzeugabsturz in Pennsylvania 44.

Hinzu kommt die Tatsache, dass viele Menschen, unter anderem auch Einsatzkräfte, an den Auswirkungen, wie Krebs und Atemwegserkrankungen in den darauffolgenden Monaten und Jahren starben. Der Schutt der zerfallenen Gebäude sorgte dafür, dass sich viele krankheitserregende Stoffe ausbreiten konnten, wie zum Beispiel Karzinogene.⁷⁴

⁷³ Peter L. Bergen, September 11 attacks. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks>> (3.1.2020).

⁷³ Bülent Gökay, R. B. J. Walker, 11 September 2001: war, terror, and judgement (London/ Portland, OR 2003).

⁷⁴ Peter L. Bergen, September 11 attacks. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks>> (3.1.2020).

Am Morgen des 11. Septembers 2001 befand sich Präsident George W. Bush in Sarasota in Florida, um dort einer Schulkasse einen Besuch abzustatten. Während dieses Besuches erfuhr er, dass ein Flugzeug in das World Trade Center in New York geflogen wurde. Wenig später flüsterte Andrew Card ihm leise in sein Ohr, dass ein zweites Flugzeug den zweiten Turm attackiert hat und die USA angegriffen werden. Um Präsident Bush vor der Gefahr zu schützen, flog ihn die Air Force One in Sicherheit und er landete am selben Abend in Washington, D.C., von wo aus er im Hinblick auf die Zukunft des Landes zur Nation sprach: "We will make no distinction between the terrorists who committed these acts and those who harbor them." ⁷⁵

Da die Anschläge des 11. Septembers nicht nur verheerend, sondern auch weltbewegend waren, wurde dementsprechend einiges in den USA verändert. Dass dieser Tag die Welt verändert hatte, bleibt umstritten. Als Folge der Terroranschläge wurde der Homeland Security Act des Jahres 2002 beschlossen und das Department of Homeland Security eingeführt. Des Weiteren kam der Patriot Act zu Stande, der nützlich sein sollte beim Auffinden und der Verfolgung von Terror und anderen Formen von Kriminalität. Außerdem wurde durch George W. Bush der Krieg gegen den Terror, War on Terror, ausgerufen, um diesen in Zukunft zu bekämpfen.

Der National Security Agency (NSA) wurden außerdem mehrere Befugnisse zugesprochen. Es wurde begonnen, Überwachungen von Telefongesprächen und E-Mails ohne Ermächtigung für die NSA zu erlauben.

Nach den Anschlägen geriet sofort Al-Qaida und somit auch Osama bin Laden in Verdacht, der dies anfänglich jedoch dementierte. Erst 2004 bekannte er sich zu den Taten und gab bekannt, dass ihm bereits 1982 der Gedanke und die Idee kam, die Türme des World Trade Centers in New York City zu zerstören.⁷⁶

⁷⁴ Stanley D. Brunn, 11 September and its aftermath: the geopolitics of terror (London 2004).

⁷⁵ Statement by the President in His Address to the Nation. In: The White House President George W. Bush, online unter <<https://georgewbushwhitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010911-16.html>> (7.12.2019).

⁷⁶ Peter L. Bergen, September 11 attacks. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks>> (3.1.2020).

5. War on Terror

5.1 Afghanistan Operation Enduring Freedom

Die Operation Enduring Freedom wurde von George W. Bush und Tony Blair ins Leben gerufen. Nach den Anschlägen des 11. September wurden Al-Qaida und Osama bin Laden als Hauptfeinde identifiziert und Afghanistan beschuldigt, diese zu beherbergen. Afghanistan wurde ein Ultimatum gestellt: Osama bin Laden sollte ausgehändigt und die Trainingcamps eingestellt werden, jedoch weigerten sich die Taliban diesen Forderungen nachzukommen. Der Auftrag Osama bin Laden gefangen zu nehmen oder zu töten, existierte schon seit den späten 1990er Jahren. Es gelang der CIA nicht, diese Mission zu erfüllen. Am 2. Oktober 2001 wurde erstmalig der Artikel 5 des NATO-Abkommens geltend gemacht, welcher besagt, dass im Falle eines Angriffs auf Nordamerika oder die europäischen Mitgliedsstaaten, dies als Angriff auf alle Vertragspartner gewertet wird. Am 7. Oktober begannen die Angriffe der US und britischen Truppen auf Afghanistan. Anfangs fanden sehr viele Luftangriffe statt. Außerdem wurden Tomahawk Raketen von U-Booten abgefeuert um Einrichtungen und wichtige Infrastrukturen zu zerstören. Die meisten Al-Qaida-Einrichtungen befanden sich in Kabul, Kandahar und Jalalabad. In weiterer Folge wurden auch Bodentruppen eingesetzt, die anfangs mit spezieller Lasertechnologie Ziele für die Bombardierung markierten und es so der Nördlichen Allianz (Northern Alliance) ermöglichten die Bodenoffensive voranzutreiben.⁷⁷

Drohnen wurden ebenfalls eingesetzt, anfangs nur für Aufklärungsmissionen, ab dem 7.10.2001 auch Predator Drohnen, die mit Bomben und Raketen ausgestattet waren, und so das Arsenal erweiterten. Al-Qaida und die Taliban verloren auch ihre Hochburg Tora Bora und mussten wieder Guerilla Taktiken anwenden, um gegen die US und NATO-Truppen ankämpfen zu können. Die internationalen Sicherheits Assistenz Truppen (International Security Assistance Force, ISAF) hatten einen eindeutigen technischen Vorsprung und eine enorme Feuerkraft, jedoch flüchteten die Taliban immer wieder in die Berge, Höhlen - und Tunnelsysteme oder nach Pakistan. Sie

⁷⁷Anthony Tucker-Jones, The Afghan War: Operation Enduring Freedom 2001-2014 (Havertown 2014).

verwendeten größtenteils die Waffen, die sie schon gegen die Sowjets verwendet hatten. Ab 2003 waren ungefähr 40.000 Truppen gegen Al-Qaida und die Taliban, 2009 waren ungefähr 35.000 amerikanische und 8300 britische Streitkräfte im Einsatz. Barack Obama stockte das amerikanische Truppenkontingent nochmal um 17.000 Soldaten und Soldatinnen auf. Die Rolle Pakistans ist etwas problematisch einzuschätzen. Anthony Tucker-Jones beschreibt die Situation so:

„The Pakistani government refused to step up security despite the Taliban publicly acknowledging they were targeting the trucks and tankers. It was also alleged that Pakistan’s intelligence and security forces were deliberately looking the other way to encourage the attacks to punish NATO for the border violations and American drone attacks.“⁷⁸ Zu den Guerilla Taktiken kamen auch selbstgebaute Sprengsätze, improvised explosive devices (IEDs), hinzu. 2004 wurden rund 304 IEDs verzeichnet, während im Jahr 2009 ungefähr 10.000 IEDs gemeldet wurden. Diese Sprengsätze verwundeten fast täglich Soldaten und Zivilisten.

Im Oktober 2014 zogen die britischen Truppen endgültig aus Afghanistan ab. Am 28.12.2014 beendete die NATO ebenfalls ihren ISAF-Einsatz und übergab die Verantwortung der Afghanischen Regierung und der Armee. 13.000 amerikanische Truppen sind bis heute im Assistenzeinsatz und unter Donald Trump wurde das Kontingent 2017 wieder erhöht.

5.2 SIGAR Afghanistan Papers

Unlängst hat die Washington Post die sogenannten Afghanistan Papers veröffentlicht. Das sind Interviews, die vom Office of Special Inspector General for Afghanistan Reconstruction (SIGAR), einer Einrichtung, die quasi für die Qualitätskontrolle zuständig ist, geführt wurden. Es sollte die Effektivität der Maßnahmen, und ob Verschwendungen, Betrug oder Missbrauch mit den Steuergeldern betrieben wurde, überprüft und untersucht werden. Hierzu wurde das Projekt mit dem Namen Lessons Learned ins Leben gerufen und mit 11 Millionen Dollar finanziert. Die Interviews

⁷⁸ Tucker-Jones, Operation Enduring Freedom, 64.

wurden aufgenommen und transkribiert. Es wurden mehr als 600 Personen befragt, wovon der Großteil US-Staatsbürger und Staatsbürgerinnen waren. Auch wurden Interviews in London, Brüssel und Berlin geführt, um Blickpunkte beziehungsweise Meinungen von NATO-Verbündeten zu erhalten. Zudem wurden auch 20 afghanische Offizielle befragt, um das Gesamtbild abzurunden.⁷⁹

Am 24. August 2016 stellte die Washington Post einen Freedom of Information Act Antrag um an die Interviews, die Transkripte und zusätzliche Dokumente zu gelangen. Sie mussten vor Gericht gehen und der Prozess ist zurzeit noch immer nicht abgeschlossen. Es konnten jedoch Teilerfolge verzeichnet werden und so wurden Stück für Stück, in insgesamt drei Jahren nach der Antragstellung, 428 Interviews veröffentlicht. Rund 90 Prozent der Namen der interviewten Personen wurden nicht veröffentlicht, da es sich um Angestellte des Weißen Hauses, Botschafter, hochrangige Militärs und andere wichtige Persönlichkeiten handelte. Das Justizministerium argumentierte, dass es die Whistleblower, das sind Personen die geheime Informationen veröffentlichen, schützen wolle um sie vor Erniedrigungen, Belästigungen, Vergeltungen und desgleichen zu bewahren. Die Anwälte der Washington Post argumentierten, dass es sich nicht um Whistleblower oder Informanten handle, da sie nicht im Rahmen einer offiziellen Untersuchung ihre Aussagen tätigten und die Öffentlichkeit ein Recht darauf habe, welcher Funktionär oder Beamte den 18jährigen Konflikt als Scheitern oder sogar als Disaster empfand:

„It is clear from the interview records that SIGAR has released thus far to the Post that many senior U.S. officials — in sharp contrast to reassuring public statements made by the White House and Pentagon over 18 years — privately viewed the war as an unmitigated disaster,” Charles Tobin of Ballard Spahr, the law firm representing The Post, wrote in a legal brief. “There is an extraordinarily compelling public interest in disclosing the identity” of government officials and others “who criticized U.S. policy in such frank and forthright terms,” Tobin added. “It matters greatly if the person worked

⁷⁹ Craig Whitlock, How the Post unearthed the Afghanistan Papers, online unter https://www.washingtonpost.com/investigations/how-the-post-unearthed-the-afghanistan-papers/2019/12/08/07ddb844-1847-11ea-a659-7d69641c6ff7_story.html (30.1.2020).

in the White House, at the U.S. military headquarters in Kabul, or in a less visible role.”⁸⁰

Die Interviews zeigen zudem, wie drei Präsidenten, George W. Bush, Barack Obama, Donald Trump, deren Generäle und Strategen nicht in der Lage waren, ihre öffentlichen Versprechen, bezogen auf Afghanistan und in weiterer Folge auch den Irak, zu halten. Viele Interviews weisen darauf hin, dass die Kriegsstrategien fehlerhaft oder inkonsistent waren und dass viele angestrebte Ziele, wie Afghanistan in eine moderne demokratische Nation umzubauen, eine selbständige agierende afghanische Armee und Polizei aufzubauen, Korruption Einhalt zu gebieten und den Opiumhandel einzuschränken oder sogar zu stoppen, großteils gescheitert sind.

Der 3 Sterne General Douglas Lute, der Assistent des Präsidenten und Sicherheitsbeauftragter für Irak und Afghanistan unter Bush und Obama von 2007 bis 2013 war, gab in den Interviews 2015 bekannt: „We were devoid of a fundamental understanding of Afghanistan — we didn't know what we were doing.” Er ergänzte: „What are we trying to do here? We didn't have the foggiest notion of what we were undertaking.”⁸¹

Die Dokumente zeigen überdies, dass die Öffentlichkeit großteils angelogen und Statistiken geschönigt wurden. 2001 war die Aufgabe klar: 9/11 sollte vergolten und Al-Qaida vernichtet werden. Nach den anfänglichen Erfolgen waren die Ziele nicht mehr so klar definiert: „Was al-Qaeda the enemy, or the Taliban? Was Pakistan a friend or an adversary? What about the Islamic State and the bewildering array of foreign jihadists, let alone the warlords on the CIA's payroll? According to the documents, the U.S. government never settled on an answer. As a result, in the field, U.S. troops often couldn't tell friend from foe.”⁸²

⁸⁰ Craig Whitlock, How the Post unearthed the Afghanistan Papers, online unter https://www.washingtonpost.com/investigations/how-the-post-unearthed-the-afghanistan-papers/2019/12/08/07ddb844-1847-11ea-a659-7d69641c6ff7_story.html (30.1.2020).

⁸¹ Craig Whitlock, At war with the truth, online unter https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-confidential-documents/#nav?tid=lk_inline_manual_2%22 (30.1.2020).

⁸² Craig Whitlock, At war with the truth.

Der SIGAR Report zeigt auch, dass Unsummen in „nation-building“ gesteckt wurden. Darunter kann unter anderem das Aufbauen einer nationalen Identität, Infrastruktur und das Vereinen der Bevölkerung verstanden werden. Zudem wollten die Vereinigten Staaten Afghanistan in eine demokratische Nation transformieren. Es wurden mehr als 133 Milliarden Dollar, das ist mehr Geld als der Marshall Plan nach dem 2. Weltkrieg ausgemacht hat, investiert. Das Problem in Afghanistan ist die Tatsache, dass die letzten Jahrhunderte Stammessysteme, Monarchie, Kommunismus und das islamische Gesetz den Alltag bestimmt haben. Viel von dem Geld landete in den Taschen von Baufirmen, anderen Unternehmen und korrupten afghanischen Offiziellen. Dieser Geldfluss ließ Afghanistan generell in ein korruptes System versinken. Richter, Polizisten und viele Bürokraten konnten bestochen werden oder verlangten sogar Bestechungsgelder um Anliegen oder Anträge positiv zu erledigen. Dies wiederum führte zu einer großen Ablehnung durch die afghanische Bevölkerung und steigerte den Zulauf zu den Taliban. Botschafter Ryan Crocker, der 2002 und von 2011 bis 2012 in Kabul eingesetzt war, erzählte: „Our biggest single project, sadly and inadvertently, of course, may have been the development of mass corruption....Once it gets to the level I saw, when I was out there, it's somewhere between unbelievably hard and outright impossible to fix it.“⁸³

Die Lessons Learned Interviews zeigen auch auf, dass die afghanischen Sicherheitstruppen und die Armee als inkompotent und unmotiviert eingestuft wurden. Sehr viele Personen sind desertiert und viel Geld ist an korrupte Kommandanten geflossen, die vor allem Geld für „ghost soldiers“, Soldaten, die nur auf dem Papier existieren, bezogen haben. In 18 Jahren sind mehr als 60.000 afghanische Sicherheitskräfte umgekommen. Drogenprobleme oder die Mitgliedschaft bei den Taliban rundeten das Bild, aus amerikanischer Sicht, ab.

Opium war und ist ein enormes Problem in Afghanistan und der Handel damit ist ein florierendes Geschäft. Anhand der Zahlen des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung stammten im Jahr 2018 82 Prozent der weltweiten Opiumproduktion aus Afghanistan. Seit dem Beginn der Invasion fühlte sich keine Nation oder Behörde zuständig auch einen Krieg gegen die Drogen zu führen. Von britischer Seite ist bekannt, dass Opiumbauern bezahlt wurden, wenn sie ihre

⁸³Craig Whitlock, At war with the truth.

Felder und Ernte verbrannten. Dies wiederum veranlasste sie mehr Opium anzubauen, das dann von amerikanischen Truppen ohne Entschädigungszahlungen vernichtet wurde und das wiederum veranlasste die Bauern mit den Taliban zu kooperieren. Interessanterweise waren nur die Taliban in der Lage, die Opiumproduktion zu kontrollieren und fast komplett zu stoppen.

„In July 2000, when the Taliban controlled most of the country, its reclusive one-eyed leader, Mullah Mohammad Omar, declared that opium was un-Islamic and imposed a ban on growing poppies. Much to the surprise of the rest of the world, the ban worked. Afraid to cross the Taliban, Afghan farmers immediately ceased planting poppies. The United Nations estimated that poppy cultivation plunged by 90 percent from 2000 to 2001.“⁸⁴

Ein weiterer interessanter Punkt ist die Verweigerung der Bush Regierung mit den Taliban zu verhandeln um ein Friedensabkommen zu erarbeiten. Die Taliban waren nicht in die Terroranschläge vom 11.September 2001 verwickelt und kein einziger Flugzeugführer oder Planer war afghanischer Abstammung. Da die Taliban jedoch Al-Qaida Zuflucht gewährten, das Ultimatum nicht akzeptierten und Osama bin Laden nicht auslieferten, wurden sie als Terroristen eingestuft. Sie wurden von internationalen Konferenzen und Versammlungen ausgeschlossen. Einige Talibanführer hätten Bereitschaft und Interesse gezeigt an diesen Treffen teilzunehmen. Die amerikanische Regierung setzte Kopfgeld auf sie aus und inhaftierte hunderte Taliban im Militärgefängnis Guantanamo Bay auf Kuba.⁸⁵

Korruption auf allen Ebenen des Staates, amerikanische und internationale Militärgewalt und auch Unterstützung aus Pakistan, ließen die Taliban kontinuierlich stärker werden. In den letzten Jahren sind die Kampfhandlungen in Afghanistan, Pakistan und Irak weniger intensiv und die Amerikaner haben sich bereit erklärt Gespräche mit den Taliban aufzunehmen.

⁸⁴Craig Whitlock, Overwhelmed by opium, online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-opium-poppy-production/>> (30.1.2020).

⁸⁵Craig Whitlock, Stranded without a strategy, online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-strategy/>> (30.1.2020).

Einige interessante Zitate aus den Afghanistan Papers⁸⁶

„Why did we make the Taliban the enemy when we were attacked by al-Qaeda? Why did we want to defeat the Taliban?”⁸⁷

„First, we went in to get al-Qaeda, and to get al-Qaeda out of Afghanistan, and even without killing bin Laden we did that [...] The Taliban was shooting back at us so we started shooting at them and they became the enemy. Ultimately, we kept expanding the mission.”⁸⁸

„A major mistake we made was treating the Taliban the same as al-Qaeda [...] Key Taliban leaders were interested in giving the new system a chance, but we didn't give them a chance.”⁸⁹

„Because of people's personal confidence in Musharraf and because of things he was continuing to do in helping police up a bunch of the al-Qaeda in Pakistan. There was a failure to perceive the double game that he starts to play by late 2002, early 2003.”⁹⁰

„[N]obody in charge was able to articulate a clear mission and strategy. [...] I tried to get someone to define for me what winning meant, even before I went over, and nobody could. Nobody would give me a good definition of what it meant. [...] There was no NATO campaign plan — a lot of verbiage and talk, but no plan. [...] So for better or for worse, a lot of what we did, we did with some forethought, but most of it was reacting to conditions on the ground.”⁹¹

„In 2009, the perception was that al-Qaeda was no longer a problem. [...] But the entire reason for being in Afghanistan was al-Qaeda. So then the second draft included them.

⁸⁶Craig Whitlock, Stranded without a strategy, online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-strategy/>> (30.1.2020).

⁸⁷Jeffrey Eggers, pensionierter Navy SEAL und Mitarbeiter im Weißen Haus für Bush und Obama

⁸⁸Richard Boucher, Top Diplomat des Außenministeriums für Südasien von 2006 bis 2009

⁸⁹Barnett Rubin, ein amerikanischer Experte für Afghanistan, der als Berater für die UN tätig war

⁹⁰Marin Strmecki, ein Rumsfeld Berater (senior adviser)

⁹¹Army Lt. Gen. Dan McNeill, der als Kommandant der Coalition Forces von 2002 - 2003, Commanding General von 2004 - 2007 und Kommandant der ISAF von 2007 - 2008 in Afghanistan

[...] There are big implications with calling this a war. [...] Legally under international law that has serious implications. So we checked with the legal team and they agree it's not a war.”⁹²

„We just don't have a post-conflict stabilization model that works.”⁹³

Die offizielle Beschreibung der Mission für US und NATO-Truppen lautete so:

„[R]educe the capability and will of the insurgency, support the growth in capacity and capability of the Afghan National Security Forces (ANSF), and facilitate improvements in governance and socio-economic development, in order to provide a secure environment for sustainable stability that is observable to the population.”⁹⁴

Die Invasion des Irak, ungefähr eineinhalb Jahre nach der Invasion von Afghanistan, hat eine zusätzliche Front geschaffen und so die Aufmerksamkeit der Amerikaner gestreut. Seit mehr als 18 Jahren kämpfen die USA an mehreren Fronten und ein Ende dürfte noch länger nicht in Sicht sein. Richard A. Clarke, war von 1998 bis 2001 für die Terrorismusabwehr verantwortlich, hält in seinem Buch fest:

„They still don't get it. Insteada goin' all out against al Qaeda and eliminating our vulnerabilities at home, they wanna fuckin' invade Iraq again. We have a token U.S. military force in Afghanistan, the Taliban are regrouping, we haven't caught bin Laden, or his deputy, or the head of the Taliban. And they aren't going to send more troops to Afghanistan to catch them or to help the government in Kabul secure the country. No, they are holding back, waiting to invade Iraq. Do you know how much it will strengthen al Qaeda and groups like that if we occupy Iraq? There's no threat to us now from Iraq, but 70% of the American people think Iraq attacked the Pentagon and the World Trade Center. You wanna know why? Because that's what the administration wants them to think!”⁹⁵

⁹² ein nichtgenannter NATO-Offizieller

⁹³ Stephen Hadley, Nationaler Sicherheitsberater unter Bush, sein Zitat ist zu finden online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-nation-building/>> (30.1.2020).

⁹⁴Craig Whitlock, Stranded without a strategy, online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-strategy/>> (30.1.2020).

⁹⁵ Richard A. Clarke, Against all enemies, Inside America's war on terror (New York 2004) 241-242.

5.3 Irak

5.3.1 Saddam Hussein

Saddam Hussein al-Tikriti wurde am 28. April im Jahr 1937 in Al 'Awjah im Irak geboren und starb am 30. Dezember 2006 in der Hauptstadt Iraks, in Bagdad. Er wurde als Sohn einer Bauernfamilie in eine der ärmsten Gegenden in diesem Land hineingeboren. Auch seine Familie war vor der herrschenden Armut nicht gefeit.

Noch bevor Saddam Hussein zur Welt kam, trafen seine Familie schwere Schicksalsschläge. Während seine Mutter, Sabha, schwanger war, verstarben sowohl ihr Mann, Saddams Vater, und Saddams ältester Bruder an Krebs. Infolgedessen versuchte seine Mutter, das ungeborene Kind abzutreiben und unternahm einen Selbstmordversuch, um der Verzweiflung und dem Leid zu entkommen.

Um Saddam ein besseres Leben zu ermöglichen, gab Sabha ihn an ihren Bruder in Bagdad weiter, der als Offizier tätig war und somit einen höheren sozialen Status genoss und mehr Geld zur Verfügung hatte. Dieser wurde jedoch wenig später inhaftiert, was Saddams Rückkehr zu seiner Mutter zur Folge hatte. Sabha hatte in der Zwischenzeit erneut geheiratet, wodurch die Familie wieder größer wurde.

Sein Stiefvater war im Umgang mit Saddam sehr rau und soll sowohl physische als auch psychische Gewalt an ihm ausgeübt haben. Er lernte sich früh zur Wehr zu setzen und sich selbst zu schützen. Er verließ erneut seine Familie, nachdem sein Onkel wieder freigelassen wurde. Zurück bei seinem Onkel hatte er dann auch die Chance, eine Schulausbildung zu genießen, statt Arbeiten zu erledigen oder kleinere Straftaten im Auftrag seines Stiefvaters durchzuführen. Nach Beendigung seiner Schulausbildung wurde ihm außerdem die älteste Tochter seines Onkels versprochen.⁹⁶

Im Jahr 1957, im Alter von 20, trat Saddam Hussein der Ba'th-Partei bei, die auch von dessen Onkel unterstützt wurde. Er nahm schon zwei Jahre später an einem

⁹⁶ Saddam Hussein. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Saddam-Hussein>> (14.1.2020).

missglückten Versuch teil, den damaligen Premierminister Abd al-Karim Qasim zu ermorden. Da Saddam Hussein bei dem Mordversuch verwundet wurde, war er gezwungen nach Syrien und Ägypten zu fliehen. Er studierte daraufhin an der juristischen Fakultät der Universität in Kairo und kehrte 1963 nach Bagdad zurück, nachdem die Ba'th-Partei an die Macht gelangte. Er heiratete die Tochter seines Onkels. Die Ba'th-Partei wurde noch im selben Jahr gestürzt, woraufhin Saddam Hussein inhaftiert wurde.

Er floh zwei Jahre später, wurde zum stellvertretenden Führer der Ba'th-Partei und war entscheidend beteiligt bei dem Putsch im Jahres 1968, der die Partei zurück an die Macht führte. Im Jahr 1972 sorgte er für die Verstaatlichung der Ölindustrie Iraks, was aufgrund der Ölkrisen ein Jahr später zu erheblichen Einnahmen führte.

Im Jahr 1979 wurde er nach Ahmad Hasan al-Bakrs Rücktritt Präsident vom Irak. Dieser hatte sich noch davor entschlossen, Verträge mit Syrien zu machen, um beide Länder zu vereinigen. Dies hätte jedoch dazu geführt, dass der damalige syrische Präsident in beiden Ländern die Führung übernommen hätte, was Saddam Hussein nicht zulassen wollte und für al-Bakrs Rücktritt sorgte. Außerdem wurde Saddam Hussein zum Generalsekretär der Ba'th-Partei. Er ließ Menschen und Gruppen, die mit seiner Herrschaft und all den miteinhergehenden Regeln nicht einverstanden waren, unterdrücken, stellte sich selbst enorm in den Vordergrund und hatte das Ziel, Ägypten an der Spitze der arabischen Welt zu verdrängen und die Herrschaft über dem persischen Golf zu erlangen.⁹⁷

Am 22. Juli des Jahres 1979, nur sechs Tage nachdem er an die Macht kam, wurde eine Versammlung von Führungskräften der Ba'th-Partei einberufen, um diese von internen Gegnern zu befreien. Saddam behauptete, eine Gruppe von Mitgliedern entlarvt zu haben, die das eigentliche Ziel hatten, ihn zu stürzen und ihm somit seine Macht zu entziehen. Der mutmaßliche Anführer dieser Verschwörung wurde nach Tagen körperlicher Gewalt und unter Drohung, seine Familie würde hingerichtet werden, auf die Bühne gebeten, um die Namen derer vorzulesen, die ebenfalls daran beteiligt waren, Saddam Husseins Zeit an der Macht beenden zu wollen. Im Gegenzug sicherte man ihm zu, am Leben zu bleiben. Mehrere Personen wurden von ihm

⁹⁷ Saddam Hussein. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Saddam-Hussein>> (14.1.2020).

genannt, welche alle daraufhin aus dem Raum begleitet und inhaftiert wurden. Sie wurden allesamt des Hochverrats beschuldigt und einige von ihnen wurden gleich anschließend hingerichtet, unter anderem auch der Mann, dessen Leben aufgrund der Auflistung aller Beteiligten gesichert hätte sein sollen. Die, die verschont wurden, waren für die Hinrichtung der Kameraden zuständig. Allen Verbliebenen im Raum soll Saddam Hussein zur Loyalität, in der Hoffnung, dies würde auch in Zukunft so bleiben, gratuliert haben. Durch die Eliminierung seiner internen Gegner erreichte er grenzenlose Macht. Diese Aktion formte außerdem das Bild eines skrupellosen Diktators, der keine Form von Widerspruch toleriert. Sein positives Vorhaben war Schein, schnell kam ein Zustand der Angst auf, der von verübter Folter, Entführungen und Massenmorden, somit von Handlungen gegen die Menschlichkeit, geprägt war.

Der erste Golfkrieg, also der Krieg zwischen dem Iran und Irak begann am 22. September 1980, durch das Eindringen des Irak in den Iran. Dieser Krieg war ursprünglich als Blitzkrieg intendiert, dauerte jedoch bis August 1988 und fand schließlich sein Ende, nachdem beide Länder einen Waffenstillstand akzeptiert hatten.

Saddam Hussein gab den Übergriff auf iranische Ölfelder in Auftrag, was jedoch in einem langen Krieg voller Zermürbung und Zerstörung endete. Der Irak setzte chemische Waffen gegen den Iran ein. Die Kosten und der Schaden, die durch den Krieg entstanden sind und die Unterbrechung des irakischen Ölexports hatten zur Folge, dass seine ambitionierten Programme zugunsten der Wirtschaftslage reduziert werden mussten. Der Krieg dauerte mehrere Jahre und sorgte für negative finanzielle Folgen. Da der Irak während des Krieges Unterstützung anderer Länder bekommen hatte, waren Schulden im Ausland die Folge. Außerdem forderte der Golfkrieg eine enorm hohe Zahl an Menschenleben, Saddam war dennoch mit dem Aufbau seiner Streitkräfte beschäftigt.⁹⁸

Das Ende des Krieges gegen den Iran sorgte dafür, dass sich die versteckten Spannungen zwischen Kuwait und dem Irak verschärften. Im August 1990 begann die Eroberung Kuwaits. Saddam Hussein wollte wohl die enormen Öleinnahmen Kuwaits nutzen, um die Wirtschaft Iraks zu stärken. Die Besetzung Kuwaits sorgte jedoch für

⁹⁸ Neil MacFarquhar, Saddam Hussein, Defiant Dictator Who Ruled Iraq With Violence and Fear, Dies. In: The New York Times, online unter <<https://www.nytimes.com/2006/12/30/world/middleeast/30saddam.html>> (14.1.2020).

eine weltweite Handelssperre für den Irak. Jeder Ratschlag, die Streitkräfte wieder aus dem Land abzuziehen, wurden ignoriert. Der Krieg war schnell beendet, die irakische Armee verlor und musste das Land verlassen.

Als Teil der Vereinbarung über den Waffenstillstand, war es dem Irak auch nicht erlaubt, chemische, biologische oder Atomwaffen zu produzieren. Saddam Hussein wurde von der arabischen Welt dennoch als der Einzige angesehen, der sich gegen andere Länder wehrt.

Infolge der Terroranschläge des 11. Septembers 2001 in New York, unter der falschen Annahme, Saddam Hussein könnte die terroristischen Gruppen mit Waffen versorgt haben, forderte George W. Bush, Saddam Hussein auf, den Irak innerhalb von 48 Stunden zu verlassen oder mit militärischen Konsequenzen zu rechnen. Saddam weigerte sich, den Irak zu verlassen. Am 20. März 2003 begann die Invasion des Irak.

Daraufhin wurde seine Tötung zum ernannten Ziel. Ein erster Versuch, ihn zu töten, ging jedoch schief. Saddam Hussein flüchtete und lieferte ein Versteckspiel, um den US-Kräften zu entkommen. Es dauerte bis zum 13. Dezember 2003 Saddam schlussendlich zu fangen. Er wurde in der Umgebung von Tikrit gefasst. Trotz der Tatsache, dass er bewaffnet war, hatte er sich den US-Soldaten ohne Gegenwehr ergeben.

Seine Verhandlung zog sich in die Länge, bis er schließlich 2006 für schuldig erklärt wurde, Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben. Er wurde zum Tod durch Erhängen verurteilt. Am 30. Dezember 2006, einem heiligen Tag für den Islam, wurde er gehängt.⁹⁹

⁹⁹ Saddam Hussein. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Saddam-Hussein>> (14.1.2020).

⁹⁹ Neil MacFarquhar, Saddam Hussein, Defiant Dictator Who Ruled Iraq With Violence and Fear, Dies. In: The New York Times, online unter <<https://www.nytimes.com/2006/12/30/world/middleeast/30saddam.html>> (14.1.2020).

5.3.2 Operation Iraqi Freedom

Die Vorgeschichte zu der Invasion in den Irak beginnt mit Saddam Hussein. Saddam wurde bei seiner Machtübernahme 1979 von der CIA unterstützt und regelrecht aufgebaut. Er wurde mit Namenslisten von politischen Gegnern versorgt, die nach seiner Machtergreifung liquidiert worden sind. Er sollte ein weiterer Verbündeter gegen den Kommunismus sein und den USA einen zusätzlichen Zugang zu Erdöl ermöglichen. Als im Nachbarland Iran, Khomeni an die Macht gelangte und den Schah stürzte, meinte Saddam einen günstigen Zeitpunkt vorgefunden zu haben, um seine Territorien zu erweiterten und griff am 22. September 1980 den Iran an. Der erste Golfkrieg dauerte 8 Jahre und endete am 20. August 1988 ohne einen Sieger. Die USA unterstützten beide Seiten und haben so auch nicht zu einer Verkürzung des Konflikts oder einer diplomatischen Lösung beigetragen. Der Krieg hat die Staatsverschuldung des Irak enorm erhöht. Kuwait hielt sich nicht an die Ölförderungsmengen der OPEC, was einen niedrigeren Ölpreis zur Folge hatte und es dem Irak sehr schwer machte, seine Wirtschaft zu stabilisieren und wieder anzukurbeln und das 8 Milliarden Dollar Kriegsdarlehen zurückzuzahlen. Am 2. August 1990 marschierten irakische Truppen in Kuwait ein und wurde annektiert. Am 15. Januar 1991 verstrich ein UN-Ultimatum, welches verlangte, dass Saddam seine Armee zurückziehen sollte. Internationale Truppen griffen darauf an. Der zweite Golfkrieg dauerte nur wenige Wochen und Kuwait konnte Ende Februar befreit werden. Kuwait war 2003 auch der Ausgangspunkt für die amerikanische Invasion in den Irak. Nachdem Saddam besiegt war, wollte die UN sichergehen, dass der Irak keine Massenvernichtungswaffen (WMDs), wie atomare, biologische oder chemische Waffen, produzieren oder verwenden kann. Im ersten Golfkrieg hat der Irak chemische Waffen gegen den Iran und teilweise gegen seine eigene Bevölkerung eingesetzt. Im April 1991 mussten alle WMDs übergeben werden und deren Produktionsstätten wurden zerstört. Zudem wurden UN-Waffeninspektoren eingesetzt, um diese Prozesse zu überwachen. Nach der Aneignung Kuwaits verhängten die Vereinten Nationen Sanktionen gegen den Irak. Dem Irak wurde der Export fast aller Güter untersagt und die UN erlaubte dem Irak nur in begrenztem Maße Öl zu fördern. Jedoch wurden diese Sanktionen nie

gelockert, was im Irak zum Mangel an Lebensmitteln und anderen wichtigen Vorräten führte.¹⁰⁰

Mit dem 11. September 2001 und dem ausgerufenen Krieg gegen den Terror wurde Irak zusammen mit dem Iran und Nordkorea beschuldigt, ein Teil der Achse des Bösen zu sein. Nachträglich hat sich herausgestellt, dass Saddam Hussein und der Irak nie etwas mit den Anschlägen auf das World Trade Center und das Pentagon zu tun hatten. Am 20. März 2003 begann die Invasion des Irak. Bagdad wurde am 9. April besetzt, jedoch wurden nirgendwo Massenvernichtungswaffen gefunden. Am 13. Dezember 2003 wurde Saddam Hussein gefangen genommen und am 30. Dezember 2006 hingerichtet. Das Machtvakuum löste im Irak einen Bürgerkrieg aus. Viele der kleineren Kampftruppen wurden von Al-Qaida unterstützt und in weiterer Folge entstand der IS. Barack Obama hatte Ende 2011 fast alle amerikanischen Truppen abberufen und 35.000 bis 50.000 Einheiten, für einen befristeten Zeitraum, den lokalen Behörden zur Unterstützung zur Verfügung gestellt. Im Sommer 2014 konnte der IS Mosul und Tikrit erobern. Die regulären irakischen Streitkräfte konnten sich nicht gegen den IS behaupten und so erklärte sich Obama bereit, im September 2014 mit Luftunterstützung auszuhelfen. Unter Donald Trump wurde 2017 eine erneute Offensive gegen den Islamischen Staat geführt. Der Krieg dauert noch immer an und ähnlich wie in Afghanistan hat die Intensität der Kampfhandlungen deutlich abgenommen.¹⁰¹

5.3.3 Der Kriegseintrittsgrund und der Chilcot Report

Schon 1998 schrieb the Project for a New American Century (PNAC) eine Empfehlung an Bill Clinton gegen Saddam Hussein und den Irak Krieg zu führen. PNAC war ein Thinktank der Neokonservativen und wurde 2006 durch einen neuen Thinktank ersetzt namens Foreign Policy Initiative. Der Neokonservativismus ist eine politische

¹⁰⁰ Paul Mason, *The Iraq War* (Chicago 2012).

¹⁰⁰ Charlotte Peevers, *The Politics of Justifying Force: The Suez Crisis, the Iraq War, and International Law* (Oxford 2013).

¹⁰¹ Ben Feller, *Obama sets firm withdrawal timetable for Iraq*, online unter <https://web.archive.org/web/20090302175610/http://news.yahoo.com/s/ap/20090227/ap_on_pr_wh/obama_iraq> (3.2.2020).

Bewegung, die „peace through strength, also Frieden mit militärischen Mitteln, anstatt friedliche Lösungen bevorzugt, um die neue Weltordnung zu etablieren, „a new era—freer from the threat of terror, stronger in the pursuit of justice, and more secure in the quest for peace. An era in which the nations of the world, East and West, North and South, can prosper and live in harmony.“¹⁰²

Von den 25 Gründungsmitgliedern des PNAC arbeiteten 10 in der Regierung von George W. Bush. Dick Cheney (Vizepräsident 2001-2009), Donald Rumsfeld (Verteidigungsminister 1975-1977 und 2001-2006), Richard Armitage (Vize-Außenminister 2001-2005), Richard Perle (Präsidentenberater 2001-2003), John R. Bolton (UN-Botschafter 2005-2006) und Paul Wolfowitz (stellvertretender Verteidigungsminister 2001-2005 und von 2005 - 2007 Präsident der Weltbank) sind die bekanntesten Mitglieder. Hier ist ein Auszug des Briefes:

„The only acceptable strategy is one that eliminates the possibility that Iraq will be able to use or threaten to use weapons of mass destruction. In the near term, this means a willingness to undertake military action as diplomacy is clearly failing. In the long term, it means removing Saddam Hussein and his regime from power. That now needs to become the aim of American foreign policy. We urge you to articulate this aim, and to turn your Administration's attention to implementing a strategy for removing Saddam's regime from power. This will require a full complement of diplomatic, political and military efforts. Although we are fully aware of the dangers and difficulties in implementing this policy, we believe the dangers of failing to do so are far greater. We believe the U.S. has the authority under existing UN resolutions to take the necessary steps, including military steps, to protect our vital interests in the Gulf. In any case, American policy cannot continue to be crippled by a misguided insistence on unanimity in the UN Security Council.“¹⁰³

Seit 2002 fanden Gespräche zwischen der Bush-Administration und Tony Blair statt. In einem Memo von Blair an Bush kann seine Bereitschaft, in den Krieg zu ziehen, mehr als deutlich herausgelesen werden. Er bekundet: „I will be with you, whatever.

¹⁰² George H.W. Bush Address Before a Joint Session of Congress (September 11, 1990), online unter <<https://web.archive.org/web/20110116162710/http://millercenter.org/scripps/archive/speeches/detail/3425>> (29.1.2020).

¹⁰³ Blast from the Past: PNAC's 1998 letter to Clinton, online unter <<https://www.dailykos.com/stories/2008/1/27/444438/>> (29.1.2020)

[...] Getting rid of Saddam is the right thing to do. He is a potential threat.“ Er überlegt Strategien und welche Länder ebenfalls der Koalition beitreten können. Anschließend fasst er seine Ideen und Gedanken in 6 Punkten und einem militärischen Plan zusammen: „(1) The UN: But we need, as with Afghanistan and the ultimatum to the Taliban, to encapsulate our casus belli in some defining way. This is certainly the simplest. We could, in October as the build-up starts, state that he must let the inspectors back in unconditionally and do so now, ie [sic!] set a 7-day deadline. It might be backed by a UNSCR or not, depending on what support there was (and I'm not sure anyone, at present, would veto it if Russia was on board). [...] (2) The evidence: But we still need to make the case. If we recapitulate all the WMD evidence; add his attempts to secure nuclear capability; and, as seems possible, add on Al Qaida link, it will be hugely persuasive over here. Plus, of course, the abhorrent nature of the regime. It could be done simultaneously with the deadline. [...] (4) Post Saddam: Regime change is vital and, in the first instance, it must be one that protects Iraq's territorial integrity and provides stability; and hence might involve another key military figure. But it should lead in time to a democratic Iraq governed by the people. This would be very powerful. I need advice on whether it's feasible. But just swapping one dictator for another seems inconsistent with our values. (5) The Arab/Moslem World: Some will fall into line. But others won't and others still - Syria and Iran to name but two - might be actively hostile or use it as a means to support terrorism in Israel. We need a dedicated effort to woo the Arab world, to offer the hardliners a very hard-headed partnership or put them on the 'axis of evil' list. But we shouldn't just leave this to chance and their own (bad) decision-making. (6) Afghanistan: We need this to be going right, not wrong. It is out one act of regime change so far, so it had better be a good advertisement. My hunch is it needs renewed focus and effort. It goes without saying that the Turks and the Kurds need to be OK. Strangely, I think they are going to be the easiest, despite the Turkish elections. They both want our help badly and will play ball, if offered enough. [...] The Military Plan: Finally, obviously, we must have a workable military plan. I don't know the details yet, so this is at first blush. The two options are running start and generated start. The first has the advantage of surprise; the second of overwhelming force. My military tell me the risks of heavy losses on the running start make it very risky. Apparently it involves around 15-20,000 troops striking inside Iraq, with heavy air support. The idea would be to catch the regime off balance, strike hard and quickly and get it to collapse. The obvious danger is it doesn't collapse.

And there is the risk of CW being used. For that reason, a generated start seems better. It could always be translated into a more immediate option, should Saddam do something stupid. Also, the build-up of forces in such numbers will be a big signal of serious intent to the region and help to pull people towards us; and demoralise the Iraqis. This option allows us to hammer his air defences and infrastructure; to invade from the south and take the oilfields; to secure the north and protect/stabilise the Kurds. Then effectively with huge force we go on to Baghdad.¹⁰⁴

In einer Propagandakampagne, die sowohl die Medien als auch Außenminister Colin Powel, der den UN-Sicherheitsrat angelogen hat, beinhaltete, wurde für den Krieg gegen Saddam geworben und die Angst vor irakischen Massenvernichtungswaffen geschürt. Trotz der falschen Anschuldigungen, die behaupteten, dass der Irak atomare Waffen entwickelt und aus dem Niger Uran importiert hat, hat die Mehrheit des Sicherheitsrates gegen ein UN-Mandat für einen militärischen Einsatz gestimmt. Die USA und das UK haben diese Entscheidung ignoriert und trotzdem den Irak angegriffen.

2009 hat Premierminister Gordon Brown eine Untersuchung der britischen Rolle im Irakkrieg in Auftrag gegeben. Diese Untersuchung wurde nach ihrem Vorsitzenden Sir John Chilcot, Chilcot Inquiry, benannt. Es dauerte 7 Jahre bis die Ergebnisse veröffentlicht wurden. Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Bericht sind zum Beispiel, dass Tony Blair bedingungslose Solidarität garantiert hatte und so die USA die Bedingungen und den Zeitplan für die Invasion diktieren konnten. Es wurde ebenfalls bestätigt, dass es keine Beweise für Massenvernichtungswaffen gab, jedoch wurden Geheimdienstberichte so ausgelegt, um die Invasion zu rechtfertigen. Überdies wird festgehalten, dass der Angriff nicht die letzte und einzige Option war. Es hätten noch diplomatische Schritte ergriffen werden können, um gegen die angeblichen WMDs vorzugehen. Die Briten konnten ihre Kriegsvorbereitungen nicht rechtzeitig abschließen und waren nicht in der Lage, drei Brigaden ausreichend auszurüsten. Es gab „serious equipment shortfalls“. Zudem wurden Warnungen ignoriert, dass eine Invasion Bürgerkrieg und das Entstehen von islamistischen Gruppierungen die Folge sein könnte. Es wurden auch keine Überlegungen angestellt wie es nach dem Konflikt

¹⁰⁴‘I will be with you, whatever’: Read Blair’s secret 2002 memo to Bush on Iraq, online unter <<https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/07/06/full-text-annotated-tony-blairs-2002-iraq-memo-to-george-bush/>> (1.2.2020).

weiter gehen sollte. Die Briten hatten sich in diesem Punkt komplett auf die USA verlassen, die wie aus den Afghanistan Papers hervorgeht, selbst keine konstruktiven Lösungen für dieses Problem hatten. Zusammenfassend wurde festgehalten, dass das UK nicht in der Lage war, die angestrebten Ziele für den Irak zu erfüllen, sei es auf politischer, sozialer oder wirtschaftlicher Ebene.¹⁰⁵

„As a result, the U.K. "failed to achieve the goals it had set for a new Iraq," the report says.“¹⁰⁶

„John Chilcot said Blair took the country to war “before the peaceful options for disarmament had been exhausted. Military action at that time was not a last resort.”¹⁰⁷

Diesen Aufdeckungen folgend stellt sich die Frage, ob Tony Blair und George W. Bush Kriegsverbrecher sind. Die Charta der Vereinten Nationen beschreibt in Artikel 2 das Gewaltverbot: „Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.“¹⁰⁸ Im Fall einer Bedrohung oder eines Friedensbruchs und bei Angriffshandlungen greifen Artikel 41 und 42:

„Der Sicherheitsrat kann beschließen, welche Maßnahmen – unter Ausschluss von Waffengewalt – zu ergreifen sind, um seinen Beschlüssen Wirksamkeit zu verleihen; er kann die Mitglieder der Vereinten Nationen auffordern, diese Maßnahmen durchzuführen. Sie können die vollständige oder teilweise Unterbrechung der Wirtschaftsbeziehungen, des Eisenbahn-, See- und Luftverkehrs, der Post-, Telegraphen- und Funkverbindungen sowie sonstiger Verkehrsmöglichkeiten und den Abbruch der diplomatischen Beziehungen einschließen.

Ist der Sicherheitsrat der Auffassung, daß die in Artikel 41 vorgesehenen Maßnahmen unzulänglich sein würden oder sich als unzulänglich erwiesen haben, so kann er mit Luft-, See- oder Landstreitkräften, die zur Wahrung oder Wiederherstellung des

¹⁰⁵ Erin Cunningham, What the Chilcot inquiry says about Britain's decision to invade Iraq, online unter <<https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/07/06/what-the-long-awaited-chilcot-inquiry-says-about-britains-decision-to-invade-iraq/>> (3.2.2020).

¹⁰⁶ Erin Cunningham, What the Chilcot inquiry says about Britain's decision to invade Iraq

¹⁰⁷ Griff Witte, Scathing report on Blair's Iraq War role prompts contrition, defiance and a reckoning online unter <https://www.washingtonpost.com/world/long-awaited-british-inquiry-into-iraq-war-finds-failure-at-multiple-levels/2016/07/06/52285646-42e6-11e6-a76d-3550dba926ac_story.html> (3.2.2020).

¹⁰⁸ Die Charta der Vereinten Nationen online unter <<https://unric.org/de/charta/>> (3.2.2020).

Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen durchführen. Sie können Demonstrationen, Blockaden und sonstige Einsätze der Luft-, See- oder Landstreitkräfte von Mitgliedern der Vereinten Nationen einschließen.¹⁰⁹ Die Beschlüsse des Sicherheitsrates sind für alle UNO-Mitgliedsstaaten verbindlich, wenn mindestens 9 der 15 Mitglieder, 5 Länder sind konstant vertreten und haben ein Vetorecht, USA, Frankreich, Großbritannien, Russland und China, 10 Länder werden immer abwechselnd für 2 Jahre bestimmt, der jeweiligen Resolution zustimmen und kein Veto eingelegt wird.

Mit diesem Wissen ausgestattet, könnten Tony Blair und George W. Bush vor den internationalen Gerichtshof (ICC) oder den UN-Sicherheitsrat gebracht werden? Der Rechtsexperte Mark Kersten meint, dass es „very unlikely“ ist, dass Blair angeklagt wird und: „The ICC cannot investigate or prosecute the crime of aggression, so the invasion of Iraq is out of its remit.“¹¹⁰

Der illegale Krieg gegen den Irak kann nicht vor den ICC gebracht und nur im UN-Sicherheitsrat behandelt werden, jedoch können Großbritannien und die Vereinigten Staaten jeweils ein Veto einlegen und so die Klage oder den Beschluss abwehren.

5.3.4 Der Islamische Staat (IS)

Der Islamische Staat (IS) ist eine terroristische und salafistische Organisation, die hauptsächlich im Irak und in Syrien agiert. Der Islamische Staat war als Islamischer Staat im Irak und Syrien (ISIS) und Islamischer Staat im Irak und der Levante (ISIL) bekannt und operierte mehrere Jahre unter diesen Namen, bis im Jahr 2014 der Entschluss gefasst wurde, etwas zu ändern. Von hier an bezeichnete sich der ISIS nicht nur als IS, sondern auch als ein weltweites Kalifat, das sowohl religiöse, politische als auch militärische Befugnisse über alle Musliminnen und Muslime weltweit ausübe.

¹⁰⁹ Die Charta der Vereinten Nationen online unter <<https://unric.org/de/charter/>> (3.2.2020).

¹¹⁰ Adam Taylor, Could Tony Blair be put on trial for his role in the Iraq War? online unter <<https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/07/07/could-tony-blair-be-put-on-trial-for-his-role-in-the-iraq-war/>> (3.2.2020).

Dennoch stand der Name und der Titel eines Kalifats unter enormer Kritik anderer Regierungen und muslimische Gruppen lehnten die Staatlichkeit des IS ab.¹¹¹

Es wird vermutet, die Namensänderung stehe in Verbindung mit einer Erweiterung auf andere Länder und Gebiete, die zum Ziel des IS werden. Den Anfang fand der IS unter anderem Namen in Jordanien 1999. Diese Organisation schwur Al-Qaida Treue und beteiligte sich an der Invasion Iraks im Jahr 2003 und in weiterer Folge auch am daraus resultierenden irakischen Aufstand. Im Jahr 2006, nach dem Tod des bisherigen Anführers der Gruppe, vereinte sie sich mit anderen, kleineren extremistischen Gruppen und erschuf den Namen Islamischer Staat im Irak. Dies sollte verdeutlichen, dass die Gruppe eine universelle Herrschaft über die islamische Gemeinde anstrebe und es deren Ziel ist, Gebiete einzunehmen, diese zu halten und zu kontrollieren.

Die Aktivitäten des damaligen ISI nahmen jedoch ab, als sich viele Stämme der sunnitischen Muslime gegen diese Organisation gekehrt haben. Aufgrund des strengen und brutalen Umganges der ISI Kämpfer mit der Bevölkerung, die in den herrschenden Gebieten lebte und einer neuen Strategie zur Aufstandsbekämpfung, die die Führer der sunnitischen Stämme bezahlte, um nicht an den Angriffen der ISI teilzunehmen, kam es zu der Auflehnung. Ein weiterer Grund, der zur Schwächung des ISI geführt hatte, war die Tatsache des Verlustes einiger Mitgliedern an der Führungsspitze, die Attacken der USA und irakischer Streitkräfte zum Opfer wurden.

Im Jahr 2007 soll der ISI die Schuld am Tod von fast 2000 Zivilistinnen und Zivilisten tragen, da Anschläge in Irak verübt wurden, die Autobomben und Selbstmordattentate beinhalteten. In den darauffolgenden Jahren wurden ebenfalls immer wieder Anschläge in Irak verübt, bei denen viele Menschen ums Leben gekommen sind.

Im Jahr 2010 wurde die Führung des ISI von Abu Bakr al-Baghdadi übernommen, ein Kämpfer, der erst kürzlich aus einer fünfjährigen Haft in einem Gefängnis im Süden von Irak entlassen wurde. Dieses Gefängnis wurde von den USA betrieben.

Im Jahr 2011 gelang es dem ISI sich aus dem Tief zu erholen, da die Sunnen zunehmend unzufriedener wurden aufgrund der Unterdrückung durch die Führung von Premierminister Nuri al-Maliki und fremde Truppen schrittweise deren Rückzug

¹¹¹ Islamic State in Iraq and the Levant. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Islamic-State-in-Iraq-and-the-Levant>> (31.1.2020).

vollzogen. Es kam zu weiteren häufigen Anschlägen und zu bewaffneten Auseinandersetzungen mit Demonstrantinnen und Demonstranten, die mithilfe des Arabischen Frühlings versuchten, eine Verbesserung der Lage in Bezug auf die Menschenrechte zu erreichen. Die Unruhen dieser Zeit resultierten im Syrischen Bürgerkrieg, der 2011 seinen Anfang fand. Der Syrische Bürgerkrieg bot weitere Optionen für den ISI, dem es somit möglich war, den Osten Syriens über den Irak zu überqueren.¹¹²

Im April des Jahres 2013 erklärte al-Baghdadi seine Intention, seine Truppen in Irak und Syrien mit der al-Nusra-Front, einer dschihadistisch-salafistischen Organisation in Syrien, die Al-Qaida angehörte, zu kombinieren, wodurch der Name Islamischer Staat im Irak und der Levante seinen Ursprung fand. Die Fusion beider Gruppen wurde jedoch von der al-Nusra-Front abgelehnt und sorgte für eine Rivalität und resultierte in einem offenen Gefecht.¹¹³

Der ISIL machte es möglich, anhand der Propaganda, die den Erfolg in Schlachten betonte und auch auf den enorm brutalen Umgang mit den Feinden aufmerksam machte, eine Vielzahl an radikalierten Rekruten außerhalb des Iraks und Syrien anzulocken. Der ISIL beschlagnahmte außerdem Teile der Infrastruktur, wie zum Beispiel Ölraffinerien, die es dieser Gruppe ermöglichten, deren Einnahmen durch den Verkauf von Öl am Schwarzmarkt zu erhöhen.

Ende des Jahres 2013 gab der ISIL bekannt, Minderjährige zu Kämpfern in einem Ausbildungslager in Syrien heranwachsen zu lassen. Die Vereinigten Staaten begannen noch im selben Monat, Raketen und Drohnen zur Überwachung in den Irak zu schicken, um den ISIL bekämpfen zu können.

Amnesty International veröffentlichte daraufhin im Dezember des Jahres 2013 einen Bericht, der besagt, dass der ISIL Gefängnisse unterstützt, deren Standorte geheim zu halten sind. In diesen Geheimgefängnissen sollen Folterungen bis hin zu Ermordungen durchgeführt werden.

¹¹² Islamic State in Iraq and the Levant. In: Encyclopedia Britannica, online unter <https://www.britannica.com/topic/Islamic-State-in-Iraq-and-the-Levant#ref323713> (31.1.2020).

¹¹³ Ashraf Raja Masood, ISIS. Ideology, Symbolics, and Counter Narratives. (Routledge 2019).

Seit dem 29. Juni des Jahres 2014 bezeichnet sich der Islamische Staat im Irak und der Levante nur noch als Islamischer Staat und veranlasste das Ausrufen eines Kalifats mit al-Baghdadi als Kalifen. Der Status eines Kalifats stand unter enormer Kritik und andere muslimische Gruppen lehnten die Staatlichkeit und die Herrschaft des IS vehement ab.¹¹⁴

Der IS begann sich einige Funktionen selbst zu übertragen. Jedoch wurde anhand der Propaganda deutlich, dass die Gruppe weiterhin auf extreme Gewalt gegen die Bevölkerung baut, um die Befolgung der Regeln und die Zustimmung des Volkes zu gewährleisten. Öffentliche Hinrichtungen, Amputationen und Auspeitschen waren Routine, die Leichen der Hingerichteten wurden oftmals in die Öffentlichkeit gestellt, um als Warnung gegen Ungehorsamkeit zu dienen. Außerdem gibt es umfassende Berichte über sexuelle Gewalt und Zwangsverheiratung.

Das rasche Fortschreiten des IS im Irak alarmierte und beunruhigte die Weltgemeinschaft und der Wunsch nach Einschreiten nahm zu. Am 8. August veranlassten die Vereinigten Staaten von Amerika Luftangriffe im Irak, um den IS davon abzuhalten, in die autonome Region der Kurden im Irak einzudringen. Dieses Vorgehen sorgte zwar für den Stoppt des Vormarsches des IS, macht es dennoch nicht möglich, diese Gruppierung aus den Gebieten zu verdrängen, wo sie sich bereits etabliert und verwurzelt hatten.

Der IS führte die Produktion von grauenhafter und provokativer Propaganda fort. Eine Serie an Videos im August und September zeigte IS-Kämpfer dabei, westliche Journalisten und Entwicklungshelfer zur Vergeltung für die Luftangriffe durch die USA zu entthaupten. Diese Übermittlungen vertieften die Angst in Bezug auf den IS und die Drohung, die sie darstellen.

Der IS forderte außerdem Lösegeld und andere Waren von fremden Regierungen im Austausch gegen Geiseln. Die Geiseln der Regierungen, die sich gegen die Forderungen, die der IS gestellt hat, gewehrt haben, wurden hingerichtet. Die meisten Geiseln waren Journalisten und Entwicklungshelfer, bis zum Ende des Jahres 2014. Im Dezember des Jahres 2014 nahm der IS einen jordanischen Piloten gefangen,

¹¹⁴ Islamic State in Iraq and the Levant. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Islamic-State-in-Iraq-and-the-Levant/Expansion-and-declaration-of-a-caliphate>> (31.1.2020).

nachdem sein Kampfflugzeug während eines Angriffes gegen den IS abgestürzt war. In Jordanien führte das Gefangennehmen des Piloten zu enormer Bestürzung und Fassungslosigkeit, was seinen Höhepunkt fand, als ein Video zeigte, wie der Pilot leidend verbrannt wurde.¹¹⁵

Zudem kam es zu einer Art kultureller Reinigung, welche in Form von Zerstörung der religiösen Orte, die zur Verehrung und Anbetung genutzt werden, durchgeführt wurde. Hierbei traf es unter anderem die Moschee des Propheten Jona in Mossul. Zu Beginn des Jahres 2015 richtete sich die Aufmerksamkeit des IS auf das antike Erbe von Mossul. Es wurden erneut Videos veröffentlicht, die Mitglieder dieser Gruppe bei der Zerstörung assyrischer Artefakte des Museums in Mossul und Ruinen in Nimrud und Hatra zeigen. Im Mai des selben Jahres übernahm der IS die Kontrolle über Palmyra, eine Stadt in der Wüste Syriens. Im August begannen Kämpfer des IS Monamente in Palmyra zu zerstören.¹¹⁶

Der IS erhob Anspruch auf die Verantwortung für eine Serie an Attacken und veröffentlichte Videos Anfang des Jahres 2014, die angebliche IS-Kämpfer dabei zeigten, Massenexekutionen an christlichen Gefangenen von Ägypten und Äthiopien durchzuführen.

Im September des Jahres 2014 startete der IS eine Offensive im Norden Syriens, um dort die Kontrolle über die kurdischen Regionen der syrisch-türkischen Grenze zu erlangen. Es folgten mehrere Monate, die von harten Kämpfen zwischen den kurdischen Milizen und dem IS geprägt waren. Infolgedessen flohen Ztausende Flüchtlinge in die Türkei. Der IS erreichte seinen Gipfel Anfang des Jahres 2015, da dieser zu dem Zeitpunkt über 41.000 Quadratmeilen an Flächen in Syrien und im Irak verfügte und zudem über mindestens acht Millionen Menschen herrschte.

Mithilfe von Luftangriffen und der Zulieferung von Waffen, gelang es den kurdischen Milizen, Anfang des Jahres 2015 an die Oberhand zu gelangen. Gegen Mitte des selben Jahres fing der IS an, Boden zu verlieren. Noch bevor es zum Rückschlag für den IS kam, war die Gruppe dazu in der Lage, Sirte an sich zu reißen, eine Stadt, die

¹¹⁵ Richard English, The ISIS Crisis. In: Contemporary Voices: St Andrews Journal of International Relations 8 (2017) 90-94.

¹¹⁶ Aureo de Toledo Gomes, Michelle Mitri Mikhael, Terror or Terrorism? Al-Qaeda and the Islamic State in Comparative Perspective. In: Brazilian Political Science Review 12 (2018) 1-27.

als Verbindung zwischen der westlichen und östlichen Hälfte Libyens diente. Diese Stadt war bis Ende des Jahres 2016 in der Gewalt des IS.

Am Höhepunkt der bisherigen IS-Geschichte hatte diese Gruppe verbündete Unternehmen einsatzbereit in mindestens 18 Ländern. Diese Verbündeten außerhalb des Iraks und Syrien schienen in Nordafrika am stärksten etabliert. In Libyen erreichte der IS eine Kontrolle von mehr als 100 Meilen an Küstenlinie.¹¹⁷

In Anbetracht der Rückschläge in den Kerngebieten des IS, wurde der Fokus auf das Nutzen von internationalen Netzwerken an Militanten gelegt, die Angriffe auf der ganzen Welt tätigen sollten. So kam es dazu, dass sowohl Angriffe in Beirut als auch in Paris durchgeführt wurden, die vielen Menschen das Leben kosteten. Paris war zum Ziel geworden, da Frankreich Teil der internationalen Kampagne gegen den IS war. Dieses Attentat sollte als Zeichen der Rache dienen.

Im Laufe der darauffolgenden Monate kam es zu einer Reihe an Angriffen, die in Verbindung mit dem IS stehen sollen, so zum Beispiel das Bombenattentat am Flughafen von Brüssel im März des Jahres 2016. Der IS nutzte Angriffe, um Gewalt über deren Netzwerk hinaus zu verbreiten.

Währenddessen führten die Vereinigten Staaten von Amerika einen Luftwaffeneinsatz durch, um den IS zu schwächen und somit den einheimischen Streitkräften die Möglichkeit zu bieten, sich zu erholen und dem IS die Stirn bieten zu können. Ziel dieser Einsätze war, Städte und Gebiete, die der IS kontrolliert hatte, wieder zurück zu bekommen.

Dieses Vorhaben erreichte nach und nach das erhoffte Ziel. Im Juli des Jahres 2017 verlor der IS die größte Stadt, die unter dessen Kontrolle stand, nämlich Mossul. Gegen Ende des Jahres 2017 war der IS in keinem bedeutsamen Besitz mehr und galt deshalb unter der syrischen und irakischen Regierung als besiegt. Zu diesem Zeitpunkt war die Gruppe jedoch noch im Besitz von eher unbedeutenden Gebieten am Stadtrand von Irak und Syrien.

¹¹⁷ Islamic State in Iraq and the Levant. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Islamic-State-in-Iraq-and-the-Levant/ISIL-outside-of-Iraq-and-Syria>> (31.1.2020).

Im März des Jahres 2019 war dann so weit und der IS verlor auch den letzten territorialen Besitz. Die SDF (Syrischen Demokratischen Kräfte) befreiten die syrische Stadt al-Baghuz Fawqani. Seit diesem Zeitpunkt hat sich die Berichterstattung über den IS nach Afghanistan und Afrika verlagert.

Infolgedessen beendete der bisherige Anführer al-Baghdadi am 26. Oktober des Jahres 2019 sein Leben. Da ihm US-Truppen immer verfolgten, ließ er in der syrischen Provinz Idlib einen Sprengstoffgürtel explodieren. Trotz der vielen existenziellen Rückschläge, blieben tausende an Kämpfern und auch Verbündete dem IS treu.

Oftmals wird auch versucht, den IS mit Al-Qaida zu vergleichen, da beide offiziell als terroristische Gruppierungen eingestuft wurden. Trotz des ähnlichen Ursprungs war die Entwicklung beider Gruppen jedoch unterschiedlich. Dies wird so ausgeführt und begründet: „[...] this is because al-Qaeda appears to use terror as a tool to induce other audiences into particular behaviors, expecting to change the correlation of forces in its favor in the future, while ISIS is a more complex organization whose primary goal is to build a new political order in territories it occupies.“¹¹⁸

6. Folgen des War on Terror

6.1 Patriot act

Der USA PATRIOT ACT, ist ein Akronym und bedeutet Uniting and Strengthening America Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism ACT, wurde am 26. Oktober 2001 vom amerikanischen Kongress ins Leben gerufen. Einer der gravierendsten Punkte dieses Gesetztes ist, dass ausländische und amerikanische Personen von Beamten der Justizbehörde auf Verdacht als Terroristen eingestuft und auf unbestimmte Zeit eingesperrt oder zum Beispiel in Guantánamo Bay inhaftiert werden können. Als Terrorist verliert eine Person das Recht auf einen ordnungsgemäßen Prozess. Im Gesetz stehen 90 Tage Gefängnis, die im Falle der Gefährdung der nationalen Sicherheit auf 6 Monate verlängert werden, und alle 6

¹¹⁸ Gomes, Mikhael, Terror or Terrorism? 1.

Monate wird entschieden ob das Urteil aufgehoben oder verlängert wird. Durch den Patriot Act wurden sämtliche Sicherheitsbehörden und Geheimdienste wie FBI, CIA, NSA, etc. vernetzt und alle gesammelten und gefundenen Daten und Informationen können abgerufen und getauscht werden. Telefon - oder Internetüberwachungen müssen zwar noch immer einem Richter gemeldet werden, jedoch muss dieser die Abhöraktion oder Überwachung genehmigen und die Telefongesellschaften beziehungsweise Internetprovider müssen die Benutzerdaten offenlegen. Hausdurchsuchungen können ohne Einverständnis oder Wissen, der betroffenen Person durchgeführt werden. Ebenso dürfen, ohne richterlichen Beschluss, das FBI, die NSA und die CIA auf persönliche Daten von Personen zugreifen, seien es Bibliotheks-Informationen über welche Bücher wann ausgeliehen worden sind, Krankenakten, Kontoinformationen der Bank oder andere Datensätze.¹¹⁹

Bemerkenswert ist wie schnell das Gesetz durch den Kongress gebracht und abgesegnet wurde: „The USAPA ...was enacted by Congress virtually without significant debate, without detailed committee reports, without a conference committee, and with little floor commentary. Submitted just several days after the September 11 (2001) attacks, it was rushed through Congress at lightning speed for a statute of its size and complexity. It passed the House on October 24, 2001 by a vote of 357 to 66, and passed the Senate the next day, October 25, 2002, by a vote of 98 to 1.”¹²⁰

Patriot Act greift in viele persönliche Rechte ein und ACLU (American Civil Liberties Union), eine Bürgerrechtsbewegung, empfindet viele Teile des Gesetzes als verfassungswidrig. Das erste Amendment, ein Zusatzartikel zur amerikanischen Verfassung, räumt das Recht auf freie Rede und Meinungsäußerung ein (Freedom of Speech). Der Patriot Act kann Personen, die eine Suchanfrage erhalten und bearbeiten, verbieten darüber zu sprechen. Beim vierten Amendment ist

¹¹⁹ Cary Stacy Smith, Li-Ching Hung, *The Patriot Act: Issues and Controversies*. (Springfield, Ill 2010). Amitai Etzioni, *How Patriotic Is the Patriot Act? Freedom Versus Security in the Age of Terrorism* (New York 2004).

¹²⁰ C. William Michaels and Jennifer Van Bergen in:
Kam C. Wong, *The Impact of USA Patriot Act on American Society: An Evidence Based Assessment* (New York 2007) 16.

nachvollziehbar, dass das Gesetz die Verfassung aushebelt, sobald es sich um Terrorverdächtige handelt. Das 4. Amendment:

„The right of the people to be secure in their persons, houses, papers, and effects, against unreasonable searches and seizures, shall not be violated, and no warrants shall issue, but upon probable cause, supported by oath or affirmation, and particularly describing the place to be searched, and the persons or things to be seized.“¹²¹

Teile des Patriot Acts sind am 1. Juni 2015 abgelaufen und am nächsten Tag, am 2.Juni 2015 wurden diese durch den USA Freedom Act ersetzt. Eine kleine wichtige Änderung gab es: Der NSA ist das Sammeln von Massentelefondaten untersagt worden. Die Telefonanbieter speichern die Daten nun und die NSA kann diese mit einem richterlichen Beschluss anfordern.¹²²

6.2 Guantánamo Bay Gefangenenglager

Das Gefangenenglager Guantánamo gehört zur Gruppe der Guantánamo Bay Naval Base, die in der Bucht von Guantánamo im Südosten Kubas lokalisiert ist. Erbaut wurde das Gefangenenglager in Etappen, gestartet wurde der Ausbau im Jahr 2002. Auch unter „Gitmo“ bekannt, war das Lager dazu gedacht, muslimische Militanten und mutmaßliche Verbrecher, die von den US-Streitkräften in Afghanistan, im Iran und anderen Orten gefangen genommen wurden.¹²³

Etabliert wurde das Gefangenenglager in Kuba unter der Amtsperiode von George W. Bush im Laufe des ausgerufenen Krieges gegen den Terror. Im Jänner des Jahres 2002 machte Donald Rumsfeld vom Department of Defense (DoD) deutlich, dass diese Einrichtung dafür genutzt werden sollte, um besonders gefährliche Menschen

¹²¹ Fourth Amendment, online unter

<https://www.law.cornell.edu/constitution/fourth_amendment> (5.2.2020).

¹²² Jeremy Diamond, Patriot Act provisions have expired: What happens now? online unter

<<https://edition.cnn.com/2015/05/30/politics/what-happens-if-the-patriot-act-provisions-expire>> (5.2.2020).

¹²³ Jeannette L. Nolen, Guantánamo Bay detention camp. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Guantanamo-Bay-detention-camp>> (25.1.2020).

festhalten zu können, Gefangene in einem optimalen Setting zu befragen und zu verhören und die Kriegsverbrecher strafrechtlich zu verfolgen. und bekanntgeworden

Diese Einrichtung geriet jedoch in den weltweiten Fokus, da Kontroversen bezüglich angeblicher Verletzungen der Menschenrechte von Häftlingen vorgekommen und bekanntgeworden sind. Weiters standen Anschuldigungen von verschiedenen Arten von Folter und missbräuchlicher Behandlung im Raum, weswegen das Gefangenengelager immer wieder von internationalen Menschenrechtsorganisationen, wie Amnesty International oder Human Rights Watch, verurteilt wird.¹²⁴

Zu Beginn des Jahres 2002 wurden erstmals mutmaßliche Mitglieder von Al-Qaida und Kämpfer, die für die Taliban agierten, in das Camp aufgenommen. Schließlich waren Hunderte Gefangene von verschiedensten Ländern im Camp inhaftiert, deren Identität und die tatsächliche Anzahl lange Zeit ein Geheimnis war.

Die Lager werden durch die Joint Task Force Guantanamo der US-Regierung geführt. Das Gefangenengelager besteht aus dem Camp Delta mit dem Camp Echo, Camp Iguana und Camp X-Ray. Letzteres ist jedoch bereits geschlossen. Während der Amtsperiode von George W. Bush war das Gefangenengelager auch nicht dazu verpflichtet, gesetzesmäßig grundsätzliche Schutzvorkehrungen für die Gefangenen zu bieten, da sich das Lager außerhalb des Territoriums der Vereinigten Staaten befand. Außerdem war es nicht erforderlich, das Genfer Abkommen zu beachten, in Bezug auf die Behandlung von und den Umgang mit Kriegsgefangenen und Zivilistinnen und Zivilisten während des Krieges, da das Gesetz nicht für „gesetzwidrige feindliche Kämpfer“ gültig war. Nichtdestotrotz wurde der Umgang nach Vorschrift des Genfer Abkommens immer wieder versichert und jegliche Vorwürfe bezüglich Folter dementiert.¹²⁵

Seit Jänner des Jahres 2002 sollen beinahe 800 Menschen in diesem Camp inhaftiert gewesen sein. Die größte Gruppe der Inhaftierten bildeten die Afghanen, gefolgt von Saudi-Arabern. Insgesamt sollen bisher Menschen aus über 50 Nationen in Guantanamo festgehalten gewesen sein.

¹²⁴ Richard L. Abel, *Law's Wars. The Fate of the Rule of Law in the US "War on Terror"* (Cambridge 2018).

¹²⁵ Nolen, *Guantánamo Bay detention camp*.

Das Camp X-Ray war das erste Lager, das errichtet wurde und diente als Übergangslösung, da es als relativ klein eingestuft wurde, aufgrund der Tatsache, dass es nur für 320 Gefangene ausgelegt war. Es bestand zum Großteil aus Käfigen, die stark der Sonne und anderen Witterungsverhältnissen ausgesetzt waren. Hinzu kam die Tatsache, dass keinerlei Privatsphäre gestattet war. Das Camp wurde bereits im April des Jahres 2002, also nur kurze Zeit nach der Eröffnung, wieder geschlossen.

Da das Camp X-Ray nicht genug Kapazität zur Verfügung hatte, wurde es durch das Camp Delta und das Camp Echo ersetzt. Dort wurden viele Gefangene festgehalten und in den verschiedenen Lagern dieses Camps gefoltert.¹²⁶

Im Camp Iguana wurden ursprünglich Kinder inhaftiert, wie sich im November des Jahres 2003 nach bereits vorhandener Vermutung bestätigt hatte. Hier wurden Kinder und Jugendliche, die während des Afghanistankrieges festgenommen wurden, untergebracht. Auch ihnen wurden grundlegende Menschenrechte verweigert. Dies ist mittlerweile jedoch nicht mehr so, hier werden Gefangene gehalten, deren Unschuld bestätigt und von den Vereinigten Staaten anerkannt wurde. Die Transferierung dieser Häftlinge in deren Heimatländer ist zum Zeitpunkt der Inhaftierung als nicht möglich einzustufen und dementsprechend nicht gewährleistet.

Von 2003 bis 2006 soll die CIA auf einem kleinen Standort operiert haben, welcher informell auch als „Penny Lane“ bekannt war. Dieser soll von der Central Intelligence Agency dafür genutzt worden sein, um Gefangene unterzubringen, die die CIA versucht hatte, als Spione gegen Al-Qaida zu rekrutieren. Die Zustände in diesem Camp sollen weniger spartanisch gewesen und sogar private Küchen, Duschen, Fernseher und Betten mit Matratzen beinhaltet haben. Dieses Camp war in acht Einheiten unterteilt. Das Vorhandensein von „Penny Lane“ wurde erst 2013 bekannt.

Im Jahr 2008 geriet eine weitere separate Einrichtung in die Öffentlichkeit, das Camp 7. Dieses soll das Höchstsicherheitsgefängnis des kompletten Gefangenlagers darstellen, die Lage ist jedoch geheim. Im Camp 7 sind Hochsicherheitsgefangene untergebracht, die zuvor von der CIA festgehalten wurden.¹²⁷

¹²⁶ Abel, Law's Wars. The Fate of the Rule of Law in the US "War on Terror".

¹²⁷ Nolen, Guantánamo Bay detention camp.

Die vermuteten Misshandlungen wurden im März des Jahres 2004 publik. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bestätigte daraufhin offiziell Ende November die Anschuldigungen. Die Methoden, die in dem Gefangenengelager angewandt wurden, sollen auch vor der offiziellen Bestätigung als solche von diesem Komitee bezeichnet und scharf kritisiert worden sein. Aufgrund der rechtlichen Lage durften die Berichte des Komitees weder bestätigt noch dementiert werden, da Vertraulichkeit als eine Voraussetzung der regelmäßigen Besuche des Lagers galt.¹²⁸

Die Gefangenen in Guantanamo Bay mussten Drohungen in Bezug auf die eigenen Familien erfahren. Diese sollten verfolgt und getötet werden, wenn die Häftlinge nicht kooperiert oder sich gewehrt hatten. Außerdem war das Schmieren von Flüssigkeiten und Exkrementen in die Gesichter der Häftlinge alltäglich. Hierbei soll es sich auch um Menstruationsblut gehandelt haben. Die Gefangenen wurden außerdem in fetaler Position angekettet, wo sie in ihren Ausscheidungen mehrere Stunden liegen mussten, sie wurden ihres Schlafes beraubt und mussten sensorische Deprivation erfahren. Waterboarding, also den Eindruck zu erzeugen, jemanden ertrinken zu lassen, ist ebenfalls eine gängige Verhörmethode auf Guantanamo Bay. Da Inhaftierte Koranverse zitierten und die Misshandlung und Folter auch auf religiöser Ebene zu finden war, wurde ihnen der Mund zugeklebt und der Koran verspottet und entweiht. Sie waren auch unterirdisch und in Dunkelheit inhaftiert, wurden auf Nahrungsentzug gesetzt, bekamen gezielt Schläge in den Genitalbereich, Gliedmaßen wurden abgetrennt und es wurde ihnen mit dem Hundebandwurm durch eine Injektion gedroht. Sie waren sexueller Demütigungen ausgesetzt, wurden mit brennenden Zigaretten, einem Stacheldraht und mit zerbrochenem Glas gefoltert und waren gezwungen, Drogen zu konsumieren.

Folterungen wurden auch in Anwesenheit von medizinischem Personal durchgeführt, in Form von Zwangsernährung während Gefangene auf Hungerstreik waren. Ihnen wurden Magensonden ohne Betäubung gesetzt und diese auch öfter verwendet. Es ist auch fraglich, ob die Verabreichung des Malaria-medikamentes als Routine und Prophylaxe ebenfalls als Folter gilt oder ob die Rechte der Inhaftierten hiermit verletzt wurden. Die Verabreichung erfolgte ohne Diagnose, über Kontraindikationen wurde

¹²⁸ Abel, Law's Wars. The Fate of the Rule of Law in the US "War on Terror".

keine Sekunde nachgedacht und wesensverändernde Nebenwirkungen waren ebenfalls nebenschäglich.¹²⁹

Unter Kritik stand auch der Psychologe Martin Seligman, der als Berater der Central Intelligence Agency tätig war, denn die Grundlage einiger angewandter Foltertechniken sollen auf seiner Theorie der erlernten Hilflosigkeit basieren.

Des Weiteren lenkten im Laufe der Jahre auch Todesfälle, Suizidversuche und Suizide Aufmerksamkeit auf das Gefangenencamp in Guantanamo Bay. Es wurden mehrere Todesfälle im Lager bekannt, bei einigen sind die Todesumstände bis heute ungeklärt.¹³⁰

Am 10. Juni des Jahres 2006 wurden drei Gefangene tot aufgefunden, die zuvor im Hungerstreik waren. Das Pentagon ließ verlautbaren, dass diese sich im Rahmen eines Selbstmordpaktes erhängt hätten. Menschenrechtsorganisationen, wie Amnesty International wurden abermals auf das Camp aufmerksam und machten deutlich, dass wohl die Inhaftierung auf unbestimmte Zeit zur Flucht in den Tod geführt haben soll. Mitarbeiter dementierten, dass die Ursache für die Suizide, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit der Gefangenen gewesen wären. Auch die Vereinigten Staaten wurden von Menschenrechtsorganisationen für die Todesfälle verantwortlich gemacht. Aus der Sicht eines Admirals wurde eine asymmetrische Kriegsführung genannt, die gegen das Personal gerichtet sein sollte. Vorwürfe bezüglich mangelnder Aufmerksamkeit wurden zurückgewiesen und damit gerechtfertigt, dass die Tat im Verborgenen geplant wurde. Hinzu kommt die Tatsache, dass eine ordnungsgemäße Obduktion nicht möglich war, da Teile der Luftröhre, des Rachens und des Kehlkopfes gefehlt hatten, die jedoch für das Feststellen eines Todes durch Erhängen notwendig sind. Außerdem sollen auf dem Handrücken einer der drei Verstorbenen blaue Flecken, die von einer Injektion stammen könnten, sichtbar gewesen sein, was die Möglichkeit einer Ermordung durch das Personal nicht ausschließt.

41 Suizidversuche sollen offiziell ebenfalls stattgefunden haben, die oftmals für längere Zeit verschwiegen und bagatellisiert wurden. Angenommen wird außerdem, dass es eine wesentlich höhere Dunkelziffer in Bezug auf Selbstmordversuche geben

¹²⁹ Nolen, Guantánamo Bay detention camp.

¹³⁰ Abel, Law's Wars. The Fate of the Rule of Law in the US "War on Terror".

soll. Bis zur Mitte des Jahres 2011 gab es mindestens sechs Fälle von Selbstmord, die der Öffentlichkeit bekannt wurden. Auch klinische Depression soll unter den Gefangenen weit verbreitet sein und viele Inhaftierte benötigen Antidepressiva. Im Mai des Jahres 2006 brach eine Gruppe Gefangener in Folge der Suizidversuche aus, diese sollen daraufhin von Wachen niedergeschlagen worden sein.

Präsident George W. Bush wollte das Lager nicht schließen lassen und gab an, alle anderen Alternativen zu erforschen. Da zunehmend Kritik in den Vordergrund getreten ist, wollte US-Präsident Barack Obama im Jahr 2009 das Gefangenengelager schließen lassen. Er erfüllte sein Wahlversprechen und forderte die Schließung des Camps auf Guantanamo Bay innerhalb eines Jahres. Er suchte auch nach Wegen, die verbliebenen Gefangenen in Gefängnissen in den USA unterzubringen oder es zu einer Gerichtsverhandlung kommen zu lassen. Er forderte außerdem, dass Vernehmende keine Techniken anwenden dürfen, die als Folter gelten. Die Schließung des Lagers wurde anschließend verschoben aufgrund von Einsprüchen der Republikaner und einiger Demokraten im Kongress, die damit argumentierten, dass das Unterbringen der Gefangenen auf US-Boden eine Gefahr für die nationale Sicherheit darstelle. Lediglich die Anzahl der Inhaftierten konnte enorm reduziert werden. Auch die NATO war der Überzeugung, dass die Gefangenen in ihre Herkunftsänder transferiert werden sollten, waren jedoch auch der Meinung, diese Länder wären noch nicht bereit dazu, sich mit Schwerverbrechern auseinanderzusetzen. Des Weiteren wurden angegeben, dass es für diese Anzahl an Gefangenen keinen Ort mit angemessener Infrastruktur gäbe.¹³¹

Im Jänner des Jahres 2018 sorgte der amtierende US-Präsident Donald Trump anhand einer Durchführungsverordnung dafür, dass das Gefangenengelager auf unbestimmte Zeit offen zu bleiben hat.¹³²

¹³¹ Nolen, Guantánamo Bay detention camp.

¹³² Charlie Savage, U.S. Transfers First Guantánamo Detainee Under Trump, Who Vowed to Fill It. In: The New York Times, online unter <<https://www.nytimes.com/2018/05/02/us/politics/guantanamo-detainee-transferred-trump-al-darbi.html?fbclid=IwAR2hGPfT7AWMBdTImZbSsAhFUrxtmuT6fp774Jh03krVcxNzWo3DXLrMa3Uo>> (2.2.2020).

6.3 Kosten des War on Terror

Die Vereinigten Staaten von Amerika sollen seit dem Aufruf zum Krieg gegen den Terror im Jahr 2001 bis zum Ende des Finanzjahres 2019 geschätzt 5.9 Trillionen Dollar investiert haben. Hierbei handelt es sich um Kosten, die direkt den Krieg betreffen oder damit in Verbindung stehen und um Verpflichtungen für künftige Ausgaben für Veteranen des Krieges gegen den Terror, als notwendig erachtet wurden.

Nicht nur die Zahlen sind erschreckend, sondern auch die Tatsache, dass die Ausgaben in Zukunft noch weiter steigen werden, sofern die USA ihre Pläne nicht ändern. Weiters werde außerdem die Zahl an Veteranen steigen, für die gezahlt werden muss.

In der folgenden Tabelle von Neta C. Crawford werden die bereits fälligen Kosten für die USA aufgelistet. Diese Auflistung beinhaltet Kosten für die Veteranen, da die USA vertraglich dazu verpflichtet sind, für diese zu sorgen, Ausgaben für das Militär, den Heimatschutz und Zinszahlungen für Kredite.¹³³

	\$ Billions
All Overseas Contingency Operations (OCO) Appropriations: DOD (\$1,895 B) and State Department (\$127 B)	\$ 2,022
Estimated Increase to DOD Base Budget Due to War	918
Medical and Disability Care for Post-9/11 Veterans	352
Homeland Security Spending for Prevention and Response to Terrorism	924

¹³³ Neta C. Crawford, Costs of War: United States Budgetary Costs of the Post-9/11 Wars Through FY2019: \$5.9 Trillion Spent and Obligate, online unter <https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2018/Crawford_Costs%20of%20War%20Estimates%20Through%20FY2019.pdf> (2.2.2020).

Estimated Interest on Borrowing for OCO (Emergency) Spending	716
Total war Appropriations and War-Related Spending through FY 2019	\$ 4,933
Estimated Future Obligations for Veterans Medical and Disability FY 2020-2059	> 1,000
Total War-Related Spending and Obligations for Veterans through FY 2019	\$ 5,933 Billion

Für die Kriege in Afghanistan und Irak sind keine eigenen Kriegssteuern erhoben, sondern Kredite aufgenommen worden. Bei diesen Summen entstehen Zinsen von bis zu 716 Milliarden Dollar und je länger die Missionen dauern, desto teurer wird es für die amerikanischen Steuerzahler. Neta Crawford hält fest:

„Far from being a wise and prudent use of human and budgetary resources, US national security strategy may be undermining America’s immediate and long-term security. Since 9/11 the US has had a military that is more than adequate for the defense of the homeland and US allies from terrorist attack. The high level of spending on war and other military preparations may not be in proportion to the threats the US faces. When coupled with the aggressive rhetoric that has characterized US foreign policy in recent years, these high levels of spending and the expanding footprint of US counterterror operations across the globe may be very alarming to states and peoples who would otherwise not have reason to increase their own military spending and armed forces.“¹³⁴

¹³⁴ Neta C. Crawford, Costs of War: United States Budgetary Costs of the Post-9/11 Wars Through FY2019: \$5.9 Trillion Spent and Obligate, online unter <https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2018/Crawford_Costs%20of%20War%20Estimates%20Through%20FY2019.pdf> (2.2.2020) 9.

Insgesamt sollen zwischen 480,000 und 507,000 Menschen während des War on Terror, der infolge des Terroranschlags in New York City im Jahr 2001 ausgerufen wurde, getötet worden sein. Hierbei geht es um die Zahlen, die die Kriege im Irak, in Afghanistan und Pakistan betreffen. Die Berechnungen gelten für die Jahre von 2001 bis 2018. Jedoch sind auch diese nicht ganz korrekt aufgrund der Beschränkungen in den Berichten. Es ist nicht eindeutig, wie viele Menschen wirklich sterben mussten. Allein in Syrien gab es seit 2011 mehr als 500.000 Tote.

Die Kriegsführung ist fortlaufend, die Intensität hat in den vergangenen Jahren jedoch abgenommen. Trotzdem werden die Zahlen in der folgenden Tabelle von Neta C. Crawford weiter ansteigen.¹³⁵

	Afghanistan	Pakistan	Iraq	Total
US Military	2,401		4,550	6.951
US DOD Civilian Casualties	6		15	21
US Contractors	3,937	90	3,793	7,820
National Military and Police	58,596	8,832	41,726	109,154
Other Allied Troops	1,141		323	1,464
Civilians	38,480	23,372	182,272- 204,575	244,124- 266,427
Opposition Fighters	42,100	32,490	34,806- 39,881	109,396- 114,471
Journalists/Media Workers	54	63	245	362

¹³⁵ Neta C. Crawford, Costs of War: Human Cost of the Post-9/11 Wars: Lethality and the Need for Transparency, online unter <<https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2018/Human%20Costs%2C%20Nov%208%202018%20CoW.pdf>> (2.2.2020).

Humanitarian/NGO workers	409	95	62	566
Total	147,124	64,942	267,792- 295,170	479,858- 507,236

Diese Tabellen beinhalten auch keine indirekten Tode. Darunter wird verstanden, wenn Menschen aufgrund von Flucht oder dem Mangel an Nahrung und Wasser, keiner medizinischen Versorgung oder dem Fehlen von essenzieller Infrastruktur sterben müssen. Ebenso werden auch Veteranen nicht berücksichtigt.

„The Congressional Research Service has stopped releasing regular updates on US military casualty statistics. In its most recent report, issued in 2015, the Congressional Research Service found that more than 300,000 troops have suffered traumatic brain injuries. Suicide is also an urgent and growing problem among the veterans of the post-9/11 wars. Although it is difficult to tell how many of these suicides are by post-9/11 war veterans, because the VA does not disaggregate by war, there were more than 6,000 veteran suicides each year from 2008-2016, a rate that is 1.5 times greater than that of the non-veteran population.“¹³⁶

Die letzte Tabelle zeigt die Anzahl der Flüchtlinge aus den untersuchten Kriegsgebieten in Millionen an. Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2017.

	Refugess	Internally Displaced	Asylum Seekers	Total
Afghanistan	2,61	1,84	0,33	4,78
Pakistan	0,13	0,17	0,08	0,38
Iraq	0,36	2,62	0,27	3,25
Syria	6,29	6,15	0,15	12,59

¹³⁶ Neta C. Crawford, Costs of War: Human Cost of the Post-9/11 Wars: Lethality and the Need for Transparency, online unter <<https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2018/Human%20Costs%2C%20Nov%208%202018%20CoW.pdf>> (2.2.2020) 5.

Die Flüchtlinge beeinflussen die gesamte Region. Allein aus Afghanistan sind mehr als 2,6 Millionen Menschen geflohen. Die Hälfte davon, ungefähr 1,3 Millionen, ist nach Pakistan gegangen. Mehr als 900.000 Afghanen sind in den Iran geflüchtet. Die meisten Flüchtlinge aus dem Irak und Syrien, ungefähr 3,5 Millionen Menschen, haben Zuflucht in der Türkei gefunden. Im Iran wurden ebenfalls knapp eine Million syrische und irakische Flüchtlinge aufgenommen.

7. Resümee

7.1 Beantwortung Forschungsfragen

Wie kam es zum War on Terror?

Welche Konsequenzen, die auch heute noch gültig sind, hat der War on Terror für viele Menschen?

Ich habe in meiner Arbeit die geschichtlichen Hintergründe recherchiert, um so einige Geschehnisse aufzuzeigen, die zum 11.September 2001 geführt haben. Die Terroranschläge waren der Ausgangspunkt des Krieges gegen den Terror.

Da 2020 der Krieg gegen den Terror noch immer nicht eingestellt ist, sind noch immer Millionen Menschen betroffen. Millionen Tote, Millionen Flüchtlinge, Trillionen an US-Dollar, die investiert wurden und werden. Viele kriegsgeschädigte Menschen, Veteranen mit Kriegsverletzungen und oftmals wesentlich schlechtere Lebensbedingungen für die Bevölkerung, der angeblich geholfen hätte werden sollen. Der Patriot Act, der den Behörden enorme Erleichterung und Ermächtigung beim Ermitteln ermöglicht hat, in die Privatsphäre fast aller Amerikaner eingegriffen hat und noch immer dazu in der Lage ist. Internet- und Telefonanbieter mussten ihre Daten zur Verfügung stellen, um ausgewertet werden zu können. Personen können ohne Beweise, nur auf Verdacht des Terrorismus, beschuldigt werden, verlieren so fast alle ihre Rechte und können in spezielle Einrichtungen wie Guantánamo Bay gebracht und auf unbegrenzte Zeit inhaftiert werden. Der Patriot Act ist teilweise ausgelaufen, jedoch

wurden diese Gesetzespassagen gleich wieder im Freedom Act erneuert. Es ist momentan nicht absehbar wie viele Menschen noch betroffen sein werden.

7.2 Conclusio und weiterführende Informationen

Es ist erschreckend festzustellen, dass es bei Kriegen, Invasionen, Konflikten oder wie auch immer amerikanische Militäreinsätze genannt werden, keine klaren Strukturen, Pläne oder Ideen vorherrschen, wie der Konflikt beendet werden kann oder wie die Lage nach der Intervention aussehen soll. Es geht bei diesen Einsätzen ausschließlich um amerikanische Interessen, seien diese geopolitischer Natur oder um den Zugang zu Ressourcen wie Erdöl. Die meisten amerikanischen Kriegseintrittsgründe sind hausgemacht oder durch Lügen gerechtfertigt. Trillionen an Dollar, eine Summe die für normalsterbliche Menschen fast unvorstellbar ist, werden investiert um Regierungen oder Systeme zu stürzen und dabei werden die Konsequenzen für die Bevölkerung ignoriert. Die meisten amerikanischen Invasionen haben nach dem Abzug ein Machtvakuum hinterlassen und meistens haben diese Situationen Bürgerkriege ausgelöst. Da ich mich in dieser Arbeit mit Terror und Terrorismus beschäftigt habe, bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass die CIA als eine global operierende Terrororganisation eingestuft werden kann. Die CIA verstößt, praktisch seit ihrer Gründung, gegen das UN-Gewaltverbot und die Charta. Erschreckend ist ebenfalls, dass Staatsoberhäupter wie Tony Blair und George Bush vermutlich nie bei dem internationalen Gerichtshof als Kriegsverbrecher angeklagt werden, obwohl sie nachweislich Fakten manipuliert haben und ohne UN-Mandat den Irak angegriffen haben. Der War on Terror wird vermutlich noch länger anhalten, wobei gegen die USA und die CIA nicht vorgegangen wird. Afghanistan lies Al-Qaida und die Taliban als Widerstand entstehen, im Irak war es ISIS. Momentan wird unter anderem im Jemen operiert. Unlängst habe ich in der Washington Post gelesen, dass auch hier Kriegsgerät im Wert von 500 Millionen Dollar verloren wurde. Das genügt vermutlich wieder um Freiheitskämpfer beziehungsweise Terroristen auszurüsten. Bezüglich Überwachung von Geheimdiensten sind Veröffentlichungen wie PRISM oder die aktuell aufgedeckte Operation Rubikon sehr bedenklich. Beide Programme spionieren aus und sammeln Daten. Prism weltweit bei Internetbenutzern und Rubikon bei 130

Staaten. In dieser Arbeit habe ich Afghanistan und Irak bearbeitet. Somalia, Libyen und vermutlich in näherer Zukunft auch der Iran, sind Länder, denen besondere Aufmerksamkeit zukommen sollte. Auch hier sollte genau untersucht werden welche CIA Operationen abliefen und was für Interventionsgründe angegeben wurden oder werden. Ich persönlich stehe auch auf der Seite der Architekten und Ingenieure für 9/11 Truth, die eine erneute Untersuchung der Anschläge fordern, da es einige ungeklärte Details gibt und dieser Moment den Krieg gegen den Terror ausgelöst hat.

Eine abschließende Frage stellt sich mir noch: Wäre es nicht sinnvoller gewesen 6 oder mehr Trillionen Dollar in akute Probleme der Menschheit zu investieren. Sei es den Welthunger zu stillen, Forschung für saubere Energie zu fördern und auszubauen, Bildung oder ein flächendeckendes Krankenversicherungssystem in den USA aufzubauen.

8. Literaturverzeichnis und Quellen

Richard L. Abel, *Law's Wars. The Fate of the Rule of Law in the US "War on Terror"* (Cambridge 2018).

Bethany Allen-Ebrahimian, 64 Years Later, CIA Finally Releases Details of Iranian Coup. In: Foreign Policy, online unter <<https://foreignpolicy.com/2017/06/20/64-years-later-cia-finally-releases-details-of-iranian-coup-iran-tehran-oil/>> (31.1.2020).

Bruce Amstutz, *Afghanistan: The First Five Years of Soviet Occupation* (Washington D.C. 1986).

BBC: EU endorses damning report on CIA. In: BBC News, online unter <<http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/6360817.stm>> (9.12.2019).

BBC: timeline: Soviet war in Afghanistan. In: BBC News, online unter <http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/7883532.stm> (10.12.2019).

Peter L. Bergen. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks/The-attacks>> (6.12.2019).

Peter L. Bergen, September 11 attacks. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/event/September-11-attacks>> (3.1.2020).

Britannica: Osama bin Laden. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Osama-bin-Laden>> (12.11.2019).

Britannica: Saddam Hussein. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Saddam-Hussein>> (14.1.2020).

Britannica: Islamic State in Iraq and the Levant. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Islamic-State-in-Iraq-and-the-Levant>> (31.1.2020).

Stanley D. Brunn, *11 September and its aftermath: the geopolitics of terror* (London 2004).

Stanley Burton, Dean L. Lynch, *Al Qaeda* (Hauppauge 2013).

George W. Bush Address to a Joint Session of Congress and the American People. In: The White House President online unter <<https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/print/20010920-8.html>>

Statement by the President in His Address to the Nation. In: The White House President online unter <<https://georgewbushwhitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010911-16.html>>

George H.W. Bush Address Before a Joint Session of Congress (September 11, 1990), online unter <<https://web.archive.org/web/20110116162710/http://millercenter.org/scripps/archive/speeches/detail/3425>> (29.1.2020).

Richard A. Clarke, Against all enemies, Inside America's war on terror (New York 2004) 241-242.

Steve Coll, Ghost Wars. The Secret History of the CIA, Afghanistan, and Bin Laden, from the Soviet Invasion to September 10, 2001 (London 2005).

Steve Coll, ANATOMY OF A VICTORY: CIA'S COVERT AFGHAN WAR. In: Washington Post, online unter <<https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1992/07/19/anatomy-of-a-victory-cias-covert-afghan-war/1bd10b14-a0cc-441c-99cc-d2b5d1ba6e2d/>> (4.1.2020).

Neta C. Crawford, Costs of War: United States Budgetary Costs of the Post-9/11 Wars Through FY2019: \$5.9 Trillion Spent and Obligate, online unter <https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2018/Crawford_Costs%20of%20War%20Estimates%20Through%20FY2019.pdf> (2.2.2020).

Neta C. Crawford, Costs of War: Human Cost of the Post-9/11 Wars: Lethality and the Need for Transparency, online unter <<https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2018/Human%20Costs%2C%20Nov%208%202018%20CoW.pdf>> (2.2.2020).

Erin Cunningham, What the Chilcot inquiry says about Britain's decision to invade Iraq, online unter <<https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/07/06/what-the-long-awaited-chilcot-inquiry-says-about-britains-decision-to-invade-iraq/>> (3.2.2020).

Jeremy Diamond, Patriot Act provisions have expired: What happens now? online unter <<https://edition.cnn.com/2015/05/30/politics/what-happens-if-the-patriot-act-provisions-expire>> (5.2.2020).

Brian Duignan, George W. Bush. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/George-W-Bush>> (20.11.2019).

Richard English, The ISIS Crisis. In: Contemporary Voices: St Andrews Journal of International Relations 8 (2017) 90-94.

Amitai Etzioni, How Patriotic Is the Patriot Act? Freedom Versus Security in the Age of Terrorism (New York 2004).

Ben Feller, Obama sets firm withdrawal timetable for Iraq, online unter <https://web.archive.org/web/20090302175610/http://news.yahoo.com/s/ap/20090227/ap_on_go_pr_wh/obama_iraq> (3.2.2020).

Freedom of Information Act. In: The United States Department of Justice, online unter <<https://www.justice.gov/oip/doj-guide-freedom-information-act-0>> (11.11.2019).

Tom Gallagher, Tony Blair. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/biography/Tony-Blair>> (22.01.2020).

GlobalSecurity.org: Saudi Intelligence Agencies. In: Global Security, online unter <<https://www.globalsecurity.org/intell/world/saudi/istakhbarat.htm>> (25.11.2019).

GlobalSecurity.org: Directorate for Inter-Services Intelligence. In: Global Security, online unter <<https://www.globalsecurity.org/intell/world/pakistan/isi.htm>> (25.11.2019).

Aureo de Toledo Gomes, Michelle Mitri Mikhael, Terror or Terrorism? Al-Qaeda and the Islamic State in Comparative Perspective. In: Brazilian Political Science Review 12 (2018) 1-27.

Bülent Gökyay, R. B. J. Walker, 11 September 2001: war, terror, and judgement (London/Portland, OR 2003).

Thomas Hüetlin, Tony Blair und die Irak-Invasion. Busenfreund des Kriegstreibers. In: Der Spiegel, 06.07.2016, online unter <<https://www.spiegel.de/politik/ausland/tony-blair-und-der-irak-krieg-im-windschatten-des-kriegstreibers-a-1101674.html>> (24.01.2020).

Nigel Inkster, The Death of Osama bin Laden. In: Survival, Jg. 53; Nr. 3 (27.05.2011) 5-10.

Richard Jackson, War on terrorism. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/war-on-terrorism>> (01.12.2019).

Müsá Khān Jalālzāī, The Afghan intel crisis. satellite state -- war of interests and the blame game (New York 2017).

John Philip Jenkins, Terrorism. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/terrorism>> (30.12.2019).

M. Hasan Kakar, Afghanistan: The Soviet invasion and the Afghan response, 1979-1982 (Berkeley 1997).

Stephen Kinzer, Stephen Schlesinger, Bitter Fruit, the untold story of the American coup in Guatemala (Cambridge, Massachusetts 1982).

Evan Kohlmann. A Bitter Harvest: The Soviet Intervention in Afghanistan and its Effects on Afghan Political Movements, 20.12.1999, online unter <<http://law.upenn.edu/~ekohlman/afghanistan.pdf>> (10.12.2019)

Eric Lichtblau, Eric Schmitt, Cash Flow to Terrorists Evades U.S. Efforts. In: The New York Times, online unter <<https://www.nytimes.com/2010/12/06/world/middleeast/06wikileaks-financing.html>> (7.12.2019).

Neil MacFarquhar, Saddam Hussein, Defiant Dictator Who Ruled Iraq With Violence and Fear, Dies. In: The New York Times, online unter <<https://www.nytimes.com/2006/12/30/world/middleeast/30saddam.html>> (14.1.2020).

Ashraf Raja Masood, ISIS. Ideology, Symbolics, and Counter Narratives. (Routledge 2019).

Paul Mason, The Iraq War (Chicago 2012).

Jeannette L. Nolen, Guantánamo Bay detention camp. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Guantanamo-Bay-detention-camp>> (25.1.2020).

Charlotte Peevers, The Politics of Justifying Force: The Suez Crisis, the Iraq War, and International Law (Oxford 2013).

PNAC's 1998 letter to Clinton, online unter <<https://www.dailykos.com/stories/2008/1/27/444438/>> (29.1.2020).

Robert W. Pringle, KGB. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/KGB>> (30.10.2019).

Robert W. Pringle, Central Intelligence Agency. In: Encyclopedia Britannica, online unter <<https://www.britannica.com/topic/Central-Intelligence-Agency>> (30.10.2019).

James Risen, The C.I.A. in Iran. In: The New York Times, online unter <<https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/library/world/mideast/041600iran-cia-chapter3.html>> (31.1.2020).

BreAnn Rumsch, George W. Bush. (Minneapolis, Minnesota 2017).

Charlie Savage, U.S. Transfers First Guantánamo Detainee Under Trump, Who Vowed to Fill It. In: The New York Times, online unter <<https://www.nytimes.com/2018/05/02/us/politics/quantanamo-detainee-transferred-trump-al-darbi.html?fbclid=IwAR2hGPfT7AWMBdTImZbSsAhFUrxmuT6fP774Jh03krVcxNzWo3DXLrMa3Uo>> (2.2.2020).

Michael Scheuer, Osama Bin Laden (Oxford, 2011).

Cary Stacy Smith, Li-Ching Hung, The Patriot Act: Issues and Controversies (Springfield, Ill. 2010).

Bernd Stöver, CIA. Geschichte, Organisation, Skandale (München 2017).

Adam Taylor, Could Tony Blair be put on trial for his role in the Iraq War? online unter <<https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/07/07/could-tony-blair-be-put-on-trial-for-his-role-in-the-iraq-war/>> (3.2.2020).

E. Tyan, Djihād. In: Encyclopaedia of Islam, Second Edition, online unter <https://referenceworks.brillonline.com/entries/encyclopaedia-of-islam-2/djihad-COM_0189?s.num=0&s.rows=20&s.mode=DEFAULT&s.f.s2_parent=encyclopaedia-of-islam-2&s.start=0&s.q=djihad> (27.12.2019).

Anthony Tucker-Jones, The Afghan War: Operation Enduring Freedom 2001-2014 (Havertown 2014).

UN-Charta der Vereinten Nationen online unter <<https://unric.org/de/charta/>> (3.2.2020)

Gérard de Villiers, Der Schah. Der unaufhaltsame Aufstieg des Mohammad Reza Pahlewi (Heyne 1976) 276.

Washington Post: Read Blair's secret 2002 memo to Bush on Iraq, online unter <<https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/07/06/full-text-annotated-tony-blairs-2002-iraq-memo-to-george-bush/>> (1.2.2020).

Tim Weiner, CIA. Die ganze Geschichte. (Frankfurt am Main 42009).

Craig Whitlock, How the Post unearthed the Afghanistan Papers, online unter <https://www.washingtonpost.com/investigations/how-the-post-unearthed-the-afghanistan-papers/2019/12/08/07ddb844-1847-11ea-a659-7d69641c6ff7_story.html> (30.1.2020).

Craig Whitlock, At war with the truth, online unter <https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-confidential-documents/#nav?tid=lk_inline_manual_2%22>

Craig Whitlock, Overwhelmed by opium, online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-opium-poppy-production/>> (30.1.2020).

Craig Whitlock, Stranded without a strategy, online unter <<https://www.washingtonpost.com/graphics/2019/investigations/afghanistan-papers/afghanistan-war-strategy/>> (30.1.2020).

Griff Witte, Scathing report on Blair's Iraq War role prompts contrition, defiance and a reckoning online unter https://www.washingtonpost.com/world/long-awaited-british-inquiry-into-iraq-war-finds-failure-at-multiple-levels/2016/07/06/52285646-42e6-11e6-a76d-3550dba926ac_story.html (3.2.2020).

Kam C. Wong, The Impact of USA Patriot Act on American Society: An Evidence Based Assessment (New York 2007).

Abstract

Diese Arbeit nimmt den 11. September 2001 als Ausgangspunkt für den War on Terror und recherchiert Geschehnisse, die zu den Anschlägen in New York geführt haben. Die CIA ist ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung und der Erhaltung von amerikanischen Interessen. Anhand mehrerer Beispiele wird aufgezeigt wie skrupellos die CIA vorging um die außenpolitischen Ziele der USA zu erreichen. In Guatemala war es wichtiger die Interessen der United Fruit Company zu wahren, als den demokratisch gewählten Präsidenten Arbenz zu unterstützen, der die Agrarreform ins Leben gerufen hatte, um so den ärmsten Bauern seines Landes zu helfen. Dieses Muster der verdeckten Kriegsführung zieht sich durch das 20. und 21. Jahrhundert und hinterlässt in der Regel Bürgerkrieg und eine destabilisierte Region. Neben Guatemala werden auch der Iran, Irak und Afghanistan als Beispiele untersucht. Die Kosten des War on Terror sind enorm, sei es die monetäre Ebene oder die Anzahl an Menschen die getötet, verstümmelt oder vertrieben worden sind. Zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Arbeit ist der War on Terror noch immer in vollem Gange und Ende ist nicht in Sicht.

Abstract

This paper takes September 11. 2001 as a starting point for the War on Terror and investigates what events lead to the attacks in New York. The CIA is a very important component for maintaining and realizing American interests. Different examples show how recklessly the CIA operates to reach foreign policy goals. The interests of the United Fruit Company were more important than supporting the democratically elected president Arbenz in Guatemala. The hidden CIA operations leave the countries destabilized and at the brink of civil war. Beside Guatemala, Iran, Iraq and Afghanistan are also investigated in this paper. Furthermore, the costs of the wars are immense, whether the amounts of money spent on it or the millions of people who had to leave their country or were killed or crippled. The War on Terror is still going on and there is no end in sight.